

DRUCK MARKT impressions 55

4. September 2012

Das PDF-Magazin für Kommunikation, Design, Print & Publishing



worldwide published

**Ein Mosaik,
das kein einheitliches
Bild ergibt.**

Foto: Rainer Sturm | pixelio.de

Alle 14 Tage!

Ergänzend zum Heft: das
PDF-Magazin Druckmarkt
impressions.



Schwerpunkte dieser Ausgabe:

Prepress: Vorsicht bei neuer Norm. Seite 10.

Print & Finishing: Leuchtender Hingucker. Seite 18.

Large Format Printing: Individualität industriell gefertigt. Seite 20.

Digitaldruck: Digitaldruck im Online-Geschäft. Seite 22.

Termine, Bildung und Events: Kalender 2012. Seite 44.

www.druckmarkt.com 
www.druckmarkt.ch 



DIE Schlaumacher

Natürlich dürfen und können Sie sich selbst informieren. Sie können sich durch Berge von Papier wühlen, um entweder irgendwann den Überblick zu verlieren oder doch auf die Informationen zu stoßen, die Sie suchen. Aber warum? Diese Arbeit haben wir schon längst für Sie erledigt!

Die »Druckmarkt COLLECTION« ist eine Sammlung ausgewählter Themen aus Kommunikation, Medienproduktion, Print und Publishing. Die Ausgaben greifen theoretische, praktische und technische Aspekte auf, werden kompakt und lesefreundlich aufbereitet und ständig aktualisiert. Jede einzelne Ausgabe hilft beim Entscheidungsprozess und bietet Evaluations-Unterstützung. In Communiqués zu aktuellen Trends, Dossiers zu speziellen Themen oder White Papers zu künftigen Entwicklungen sowie Marktübersichten samt redaktioneller Begleitung als »Investitionskompass« bündelt »Druckmarkt« ein Fachwissen, das seinesgleichen sucht.

www.druckmarkt.com



Die Dossiers oder die mit umfangreichen Marktübersichten versehenen, als Investitionskompass gekennzeichneten Hefte, sind auf der Internetseite des Druckmarkt für einen einheitlichen Betrag von 19,90 Euro (24.90 CHF) zu bestellen.

DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.com



Ein Mosaik, das kein Bild ergibt

Klicken Sie auf Seitenzahl oder Titel,
um sofort zu dem ausgewählten Beitrag zu gelangen.

Inhalt

Markt & Zahlen

- 04 Portal
- 05 Menschen & Karrieren
- 06 Nachrichten
- 08 Ipex 2014 verliert an Bedeutung

Premedia & Prepress

- 10 Vorsicht bei neuer Norm
- 12 Richtung ›grüne Druckerei‹
- 14 Das Potenzial voll ausschöpfen
- 16 Nachrichten

Print & Finishing

- 18 Leuchtender Hingucker
- 20 Individualität industriell gefertigt
- 22 Digitaldruck im Online-Geschäft
- 26 Nachrichten
- 33 Innovative Technik für den Zeitungsdruck
- 34 Drucken im Nano-Bereich

Termine, Bildung & Events

- 44 Terminkalender
- 45 Nachrichten
- 48 Seminare & sonstige Veranstaltungen
- 49 Business to Business

Als wir mit den Inhaltsseiten dieser Ausgabe fertig waren, schauten wir uns an und waren unzufrieden. Nicht etwa, dass wir nicht genügend Seiten gefüllt hätten, doch irgendwie scheint uns, dass diese Ausgabe keinen Pepp hat. Wie ein Mosaik aus vielen Steinchen, das doch kein einheitliches Bild ergibt. Aber woran liegt es?

Die zurückliegenden ›Druckmarkt‹-Ausgaben waren von der drupa 2012 geprägt. Das war die Klammer, die die Themen zusammenhielt. Nun sind die Messestemen weitestgehend aufbereitet und nach all den Hurra-Meldungen vor, während und nach der drupa ist die Technik wieder in den Hintergrund getreten. Eher ist Verunsicherung erkennbar, mit welcher Technik welcher Weg beschritten werden soll. Ist es der klassische Offsetdruck, der Digitaldruck samt Large Format Printing, ist es ›Grünes Drucken‹ oder liegt die Wahrheit in Standardisierung und Prozessoptimierung? Doch welcher Schritt auch immer – Wachstum, das haben selbst die größten Optimisten erkannt, ist in unserer Branche nicht in Sicht – auch wenn die Hersteller genau das behaupten, wenn sie ihre Technik an den Mann oder die Frau bringen wollen. ›Weiter so!‹ oder ›Augen zu und durch‹ sind indes Parolen, die nur die Hoffnung tragen, nach der Krise müsse schließlich der Aufschwung kommen. Darauf weiter zu warten wäre jedoch fatal.

Es sind neue Konzepte und Business-Modelle erforderlich, die das Bestehende mit Absehbarem und Zukünftigem vereinen und so die verschiedenen Marktanforderungen und Medien miteinander verknüpfen. Unsere Aufgaben und Angebote müssen Steinchen für Steinchen zu einem neuen Mosaik zusammengefügt werden, um wieder ein klares Bild der Branche zu erkennen und vermitteln zu können. Das gilt für Druckereien, Verlage und Hersteller. Und es wird (wie bei einem Mosaik eben) mühsam werden.



Ihr Druckmarkt-Team
Klaus-Peter und Julius Nicolay

Impressum ›Druckmarkt‹ und ›Druckmarkt Schweiz‹ sind unabhängige Fachzeitschriften für die Druckindustrie in Deutschland und der Schweiz und erscheinen je 6 mal pro Jahr. ›Druckmarkt impressions‹ wird gemeinsam von den beiden Magazinen publiziert und erscheint mindestens 20 mal jährlich als PDF-Magazin, das ausschließlich im Internet veröffentlicht wird. ›Druckmarkt‹ erscheint im arcus design & verlag oHG, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel. ›Druckmarkt Schweiz‹ erscheint als Managementmagazin für Print und Publishing im DVZ Druckmarkt Verlag Zürich GmbH. Alle Angaben in den Ausgaben sind nach öffentlich zugänglichen Informationen sorgfältig aufbereitet. Für die Vollständigkeit oder aktuelle Richtigkeit übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Redaktion: Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay, Chefredakteur und Herausgeber, nico@druckmarkt.com; Julius Nicolay, Redakteur, julius@druckmarkt.com. **Kontakt:** Druckmarkt Redaktion, Ahornweg 20, D-56814 Fankel/Mosel, Telefon +49 (0) 26 71 - 38 36, Telefax +49 (0) 26 71 - 38 50.
Redaktionsbüro Schweiz: Druckmarkt Schweiz, Postfach 485, CH-8034 Zürich. Ansprechpartner: Jean-Paul Thalmann, thalmann@druckmarkt-schweiz.ch, Telefon +41 44 380 53 03, Fax +41 44 380 53 01, Mobil +41 79 405 60 77.
www.druckmarkt.com, www.druckmarkt.de, www.druckmarkt.ch
© by Druckmarkt 2012



Canon Europe hat seine Partnerschaft mit dem WWF um drei weitere Jahre verlängert. In der neuen Vereinbarung unterstützt Canon den WWF mit seiner Expertise im Imaging-Bereich, um den aktuellen Stand von Umwelt und Klimaveränderungen zu dokumentieren. Canon begleitet dazu die Arktis-Expedition »Sailing to Siku – Voyage to the Last Ice Area«. Dabei sollen neue Informationen über die sich rapide verändernde arktische Landschaft gesammelt werden. Canon stellt für die Expedition eine professionelle Foto- und Video-Ausrüstung mit zwei Full-HD-Camcordern und einer digitalen SLR-Kamera Canon EOS 5D Mark zur Verfügung. Canon Europe ist seit 1998 Conservation-Partner des WWF.



Unter dem Titel »No Limits – Papier macht Kreativität sichtbar« zeigt Hahnemühle auf der photokina 2012 den gesamten Ablauf der Modefotografie: vom Shooting bis zum perfekten Fine Art Druck. Dafür hüllt Stardesigner Michael Sontag Models in Kleider aus Künstlerpapier. Während des Shootings durch Modefotograf Per Zennström werden die Kleider mit verschiedenen Farben und Formen angeleuchtet. Dadurch ändert sich ständig der optische Eindruck des Motivs. Die in Bildern eingefangenen flüchtigen Momente werden anschließend am Rechner bearbeitet und schließlich in bester Qualität ausgedruckt.



Am 15. August besuchte Stanislaw Tillich Industriedruck Dresden in Ottendorf-Okrilla am Rande der Landeshauptstadt. Der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen ließ sich die neueste technische Ausstattung zeigen: eine Fünffarben-Rapida 142 mit Lackturm und Auslageverlängerung von KBA. Mit der Maschine stieg das Unternehmen Ende vergangenen Jahres in den großformatigen Bogenoffset ein. Im Rahmen eines Gesprächs mit Betriebsleiter und Prokurist Eiko Hampe (ganz rechts) und auch mit Drucker Peter Suchy informierte sich der Politiker über die aktuelle Situation in der sächsischen Druckindustrie.



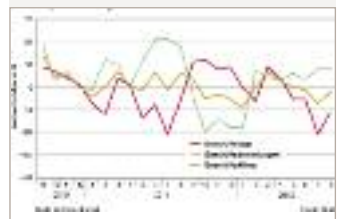
Canon hat die Fertigung seines 80 millionsten EF Objektivs angekündigt. Dieser Produktionsrekord wird nur zehn Monate nach der Produktion des 70 millionsten Canon EF Objektivs im Oktober 2011 erreicht und fällt mit dem 25-jährigen Jubiläum des Canon EOS Systems zusammen.



Bunt und modisch darf es auch in der Struckerei zugehen, findet der Arbeitsschutzartikelanbieter MEWA. Im neuen Produktkatalog werden attraktive und hochwertige Berufs- und Schutzoutfits angeboten. In der Schuhabteilung zum Beispiel gleichen Schnürstiefel und Halbschuhe mit sicheren Sohlen und Zehenkappen lässigen Sneakern und Sportschuhen.

KONJUNKTUR-TELEGRAMM

Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage in der Druckindustrie haben sich im August wieder um 10% verbessert, sind aber mit –11% der Antwortsalden noch immer negativ. Im August 2011 lagen sie bei –6%. Auch die Beurteilungen der Nachfrage und des Auftragsbestandes aus dem Vormonat haben sich um 18% bzw. 25% deutlich verbessert. In der Gesamtindustrie beträgt die Geschäftslagebeurteilung dagegen +19%: Im Industrie-Durchschnitt



wird die Geschäftslage wesentlich besser beurteilt.

Ungefähr 37% der befragten Druckereien sind nach den Ergebnissen des ifo-Konjunkturtests im Auslandsgeschäft tätig. Ihre Beurteilungen der Auslandsaufträge sind um weitere 5% schlechter geworden.

Im nächsten Quartal: Das Geschäftsklima hat sich mit –2% leicht verbessert, war im gleichen Vorjahresmonat jedoch um 8% besser. Die Erwartungen für das Auslandsgeschäft wieder schlechter geworden.

Im nächsten Halbjahr: Die Geschäftserwartungen bleiben mit +8% der Antwortsalden unverändert. Im August erwarten 23% der Druckunternehmer eine Verbesserung der Geschäftslage in sechs Monaten, 15% eine Verschlechterung, 62% erwarten keine Veränderung. Im gleichen Vorjahresmonat waren die Erwartungen um 10% höher.

www.bvdm-online.de

Menschen & Karrieren



Der Bundesverband Druck und Medien und der Verband Druck und Medien Nordrhein-Westfalen trauern um ihren Ehrenpräsidenten Senator **Hans-Otto Reppekus**. Der ehemalige Präsident des Bundesverbandes Druck und Medien starb am 31. Juli 2012 im Alter von 88 Jahren. Nach einer druckfachlichen und kaufmännischen Ausbildung stieg Hans-Otto Reppekus in das elterliche Unternehmen Louisgang ein. 1980 wurde er Vizepräsident, von 1987 bis 1996 war er Präsident des bvd. Hans-Otto Reppekus hat als Vizepräsident und Präsident der Druckfachmessen drupa und Imprinta auch die Messelandschaft geprägt. • Die Höhn Paper Print hat ihrem Verkaufsleiter **JÜRGEN MAY** Prokura erteilt. • **HARALD RÖSCH** wurde zum neuen Beiratsvorsitzenden der UDG United Digital Group berufen. Er folgt Karsten Thiel, der zu Jahresbeginn



den Vorsitz niederlegte, um sich den eigenen Geschäften widmen zu können. • **THOMAS HOSEMANN** ist neuer Referent für Bildung des Verbandes Druck und Medien Bayern. Der Mediengestalter und Diplom-Kulturwirt ist bereits seit September 2011 in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Bildung für den Verband tätig. Sein neues Aufgabengebiet übernahm er zum 1. Juli 2012. • Seit 1. Juli 2012 ist **BJÖRN-OLAF LANGE** neuer Direktor Service bei der Kyocera Document Solutions Deutschland GmbH. Lange wird die Managed Document Services weiter vorantreiben. • **CHRISTOPHER RHEIDT** wird neuer Geschäftsführer der UTAX GmbH Norderstedt. Er leitet künftig das



Unternehmen gemeinsam mit Masafumi Yoda. • **RALF HINZMANN** tritt als Prokurist in die Geschäftsleitung des Hamelner Fullservice-Unternehmens CWN Druck ein. Dort wird er für den Bereich Vertrieb verantwortlich sein und übernimmt die Gesamtverkaufsleitung. Im Zuge der Fokussierung des Unternehmens auf individualisierte Druck-Erzeugnisse gehört die strategische Neuausrichtung des Vertriebs zu seinen wichtigsten Aufgaben. • Der grafische Fachhändler Faber trauert um **GEORG STIELOW**. Der beliebte Vertriebsfachmann war aufgrund seines charmanten Wesen und seiner fachlichen Expertise von Kollegen, Partnern und Kunden sehr geschätzt. Georg Stielow verstarb am 13. Juli, knapp drei Wochen vor seinem 55. Geburtstag. • Seit 17. Juli



2012 ist der Institutsleiter der Fogra, **Dr. Eduard Neufeld**, Mitglied des Vorstands und Vizepräsident der AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen e. V. Die AiF ist die Dachorganisation von über 100 Forschungseinrichtungen aus unterschiedlichsten Branchen.

low chem – ein Ansatz Chemiefrei – die Lösung!



:Azura TS

Die chemiefreie Druckplatte von Agfa Graphics für den umweltschonenden Akzidenzdruck – leistungsstark bei niedrigen Betriebskosten.

- Kein Wasserverbrauch
- Kein Gefahrgut im Produktionsprozess
- Einleitung ins Abwassernetz möglich *
- pH-neutrale Substanzen
- minimaler Reinigungsaufwand
- stabile, vereinfachte Prozesse
- Wegfall kritischer Einflussgrößen
- Auflagenstabilität bis 100.000

* in Absprache mit der lokalen unteren Wasserbehörde

Für mehr Informationen, schauen Sie einfach unter www.agfagraphics.de



Strategische Investition RICOH INVESTIERT IN MARKETING-TECHNOLOGIEN

Ricoh hat eine nach eigenen Aussagen beträchtliche Investition in PTL Marketing Technologies getätigt, einen Anbieter von Web-to-Print- und Personalisierungs-Lösungen. Damit soll die Entwicklung neuer Marketing-Tools für beispielsweise Multichannel-Kampagnen auf verschiedenen Levels vorangetrieben werden.

Fujifilm INTERTECH-AWARD FÜR DIE JET PRESS 720

Als Anerkennung für innovatives Design und Arbeitsweise ist die Fujifilm Jet Press 720 mit dem InterTech Technology Award 2012 ausgezeichnet worden. Damit erhält Fujifilm eine von zwölf Auszeichnungen für Technologien, die als innovativ eingruppiert wurden und die einen großen Einfluss auf die Druckindustrie haben könnten.

Heidelberg INTERTECH-AWARD FÜR SERVICE-LÖSUNG

Heidelberg hat für die onlinegestützte Servicelösung Prinect Performance Benchmarking den international anerkannten InterTech Technology Award erhalten. Im vergangenen Jahr hatte Prinect Performance Benchmarking bereits in Deutschland den IT-Innovationspreis der Initiative Mittelstand gewonnen.

UPM wächst in China SCHNELL WACHSENDER ETIKETTENMATERIALBEREICH

UPM unternimmt weitere Schritte zur Umgestaltung seines Portfolios und expandiert in Wachstumssektorsbereiche in Asien. UPM will seine Präsenz in Asien erhöhen und seine Position bei Etikettenmaterialien stärken, indem es in seinem Werk Changshu in China eine neue Papiermaschine für holzfreies Spezialpapier baut.

Presstek vor der Übernahme VERHANDLUNGEN MIT KAPITALFONDS

Presstek, Anbieter von Digital-Imaging-Offsetdruckmaschinen und Druckplatten, befindet sich in Verhandlungen über eine Übernahme durch die amerikanische MAI Holdings Inc, die zum Kapitalfonds American Industrial Partners gehört. Wie Presstek bekannt gab, soll die Übernahme, die noch der Zustimmung der Aktionäre bedarf, im Laufe des vierten Quartals abgeschlossen sein.

Presstek-CEO Stanley E. Freimuth erklärte, dass die »finanziellen Mittel von AIP und das starke Produktportfolio von Presstek« das Wachstum des Unternehmens wieder vorantreiben werden. In den vergangenen Jahren hätte auch Presstek unter dem weltweiten Wirtschaftsabschwung gelitten. AIP sei keine unbekannte Größe in der Druckindustrie, so Freimuth, schließlich handele es sich bei dem AIP-Tochterunternehmen Mark Andy um einen Hersteller schmalbahniger Maschinen für den Etiketten- und Verpackungsdruck.

➤ www.presstek.com

HP meldet Milliardenverlust

MASSIVE SPARMASSNAHMEN UND STELLENABBAU

HP hat das 3. Geschäftsquartal 2012, das Ende Juli endete, mit dem größten Quartalsverlust in seiner Unternehmensgeschichte abgeschlossen: Total resultierte ein Verlust von 8,9 Mrd. \$, vor Jahresfrist gab es noch einen Quartalsgewinn von 1,9 Mrd. \$. Zwar sei das Minus vor allem Abschreibungen und Wertberichtigungen der Marken Compaq und EDS Electronic Data Systems in Höhe von über 9 Mrd. \$ und hohen Restrukturierungskosten geschuldet, doch ging auch der Umsatz des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 5% auf 29,7 Mrd. \$ zurück. Im PC-Geschäft sank der Umsatz gar um 10%. Zulegen konnte HP dagegen im Softwaregeschäft mit einem Plus von 18%.

HP steckt mitten in einem Restrukturierungsprozess. Das lahmende PC-Geschäft treibt den weltgrößten PC-Hersteller zu einem radikalen Job-Abbau: Voraussichtlich 27.000 Mitarbeiter müssen das Unternehmen bis Herbst 2014 verlassen, hieß es bereits im Frühjahr. Das ist etwa jeder achte Beschäftigte.



Dieser Abbau ist laut Konzernchefin **Meg Whitman** nicht einfach, aber »absolut notwendig«. HP leidet offensichtlich

darunter, dass immer mehr Kunden zu einem Tablet-Computer oder ihrem Smartphone greifen und sich den Kauf eines neuen PC sparen. Auch die einstige Geldmaschine von HP stottert: Der Umsatz der Drucker-Sparte ging um 10% zurück. Whitman hatte im März angekündigt, die Drucker- mit der PC-Sparte zusammenzulegen. Das soll Verbesserungen bei Produktion, Einkauf, Kundendienst und Marketing bringen und sparen helfen. Durch die harten Einschnitte will HP weltweit 3,0 Mrd. bis 3,5 Mrd. \$ im Jahr sparen (2,4 bis 2,8 Mrd. €). Inwieweit die für die Druckindustrie relevanten Geschäftsbereiche von den Plänen betroffen sind, ist bisher nicht bekannt.

➤ www.hp.com

Haas AG

VERTRETUNG FÜR ZECHINI BOOKBINDING EQUIPMENT

Die Volketswiler Haas AG hat ihr Angebot weiter ausgebaut und ist die Schweizer Generalvertretung für Zechini Bookbinding Equipment. Zechini wurde 1952 in Mailand gegründet und hat sich auf Buchbindemaschinen für kleine und mittlere Auflagen spezialisiert. So entstand eine Produktpalette, die unter dem Namen X-Book den Kern des aktuellen Zechini-Angebotes darstellt. Die X-Book-Reihe eignet sich sowohl für Digitaldrucker, die selbst und professionell Hardcover-Bücher fertigen möchten, als auch für Buchbinder, für Probeauflagen oder Überformate.

Die Haas AG ist ein innovatives Unternehmen für den Vertrieb und die Entwicklung von Maschinen für die Druckweiterverarbeitung mit dem Schwerpunkt Digitaldruck. Im Angebot findet man Falz- und Kuvertiersysteme, Rill- und Perforiermaschinen, Maschinen für die Broschürenfertigung, Endlosschneid- und Perforiersysteme sowie Buchstraßen. Haas gilt als Pionier und Experte für maßgeschneiderte Lösungen im Weiterverarbeitungsbereich.

➤ www.haas-ag.com



Neues Studienfach an der HdM INFORMATIONSMANAGEMENT FÜR DRUCKBETRIEBE

Den Workflow mit Hilfe von Management-Informationen-Systemen (MIS) zu planen, zu steuern und zu optimieren, ist für Unternehmen der Druckindustrie wichtiger Erfolgsfaktor. Hier besteht ein erheblicher Bedarf an Fach- und Führungskräften. Die Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart will diese Lücke jetzt stopfen und hat das Fach Informationsmanagement (MIS-Systeme) in den Studiengang Print-Media-Management aufgenommen.



Prof. Dr. Andreas Otterbach wird die Vorlesung ab dem Wintersemester 2012/13 mit sechs Semesterwochenstunden halten. Die Studierenden sollen eine umfassende und praxisnahe Grundlage an Fertigkeiten und Wissen rund um die IT-bezogenen Abläufe beim Druck erhalten. MIS-Lösungen werden dabei unter die Lupe genommen und deren Implementierung in ausgesuchten Druckbetrieben. Prof. Otterbach will die Vielfalt der Systeme vorstellen, da sich bislang kein einheitlicher Standard gebildet hat und abhängig von vorhandener Hardware und Unternehmensziel unterschiedliche Systeme geeignet sind. Ein Schwerpunkt soll auf das Thema »Green Printing« gelegt werden.

➤ www.hdm-stuttgart.de

manroland web systems GmbH ECKHARD HÖRNER-MARAß WIRD GESCHÄFTSFÜHRER



Eckhard Hörner-Maraß wird ab 15.

September 2012 Sprecher der Geschäftsführung bei der manroland web systems GmbH. Der Diplom-Ingenieur ist seit über 25 Jahren in führenden Positionen im Maschinenbau tätig. Er begann seine Laufbahn 1986 bei der C. Haushahn Gruppe, wechselte 1995 zur Jenbacher Energiesysteme GmbH und wurde 1999 in die Geschäftsführung der Zeppelin Baumaschinen berufen. Seit 2002 ist Hörner-Maraß Geschäftsführer der Holzma Platenaufteiltechnik GmbH. Im ersten Geschäftsjahr nach der Insolvenz der manroland AG will manroland web systems die Ziele bei Umsatz und Ergebnis erreichen. Zuletzt hatte die Gesellschaft vom Insolvenzverwalter das Betriebsgrundstück in Augsburg erworben und damit seine langfristige Bindung zum Standort bekräftigt. Rund 1.500 Mitarbeiter arbeiten weltweit für die manroland web systems GmbH, die einen Jahresumsatz von 300 Mio. € anstrebt. Das Unternehmen gehört seit Februar 2012 zur Possehl-Gruppe. Uwe Lüders, Vorstandsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH, wird Geschäftsführer der manroland web systems bleiben, sich aber aus dem operativen Geschäft zurückziehen.

➤ www.manroland.com

Kodak-Umstrukturierung nimmt Formen an

VERKAUF WEITERER GESCHÄFTSBEREICHE GEPLANT

Angesichts der schleppenden Versteigerung seiner Patente will der insolvente Kodak-Konzern weitere Geschäftszweige zu Geld machen. Die Verkäufe sollen »so schnell wie möglich« abgeschlossen werden, teilte Kodak mit, möglichst bis zum ersten Quartal 2013. Kodak will seine Restrukturierung und das Verfahren nach Chapter 11 des amerikanischen Insolvenzrechtes im nächsten Jahr abschließen. Kostenreduzierungen, die Straffung der Betriebsprozesse und das Abstoßen von Unternehmensteilen sollen Kodak wieder in die Wirtschaftlichkeit zurückbringen.

Dabei strebt Kodak den Verkauf der Geschäftsbereiche »Personalized & Document Imaging« an. Beim »Document Imaging« handelt es sich um das Angebot an Dokumenten-Scannern inklusive der zugehörigen Software für das Dokumentenmanagement. »Personalized Imaging« umfasst die sogenannte Retail System Solutions für den Einzelhandel mit über 100.000 Bilderdruck-Terminals weltweit. Auch die Bereiche »Paper & Output Systems«, die Fotopapiere und klassische Fotofilme vertreibt, und »Event Imaging Solutions«, in dem Souvenir- und spezielle Fotoprodukte vertrieben werden, stehen zum Verkauf.

Dagegen will sich Kodak künftig auf Lösungen für den Akzidenz-

und Verpackungsdruck konzentrieren sowie die Themen »Funktionales Drucken« und »Enterprise Services« angehen. Diese Bereiche besitzen nach Aussage von Kodak-CEO **An-**



tonio Perez gute Wachstums-Perspektiven und sollen künftig das Kerngeschäft des Unternehmens darstellen.

Außerdem werde Kodak weiterhin in den Bereichen »Consumer Inkjet«, »Entertainment Imaging«, »Commercial Film« sowie »Specialty Chemicals« tätig sein.

Über den Verkauf des Patentportfolios Digital-Imaging gibt es indes noch keine Entscheidung. Das Unternehmen befinde sich zwar weiterhin in Gesprächen mit potenziellen Käufern, habe sich aber noch nicht endgültig für den Verkauf des Portfolios entschieden, heißt es in einer Kodak-Mitteilung.

Nach Medienberichten hatte Kodak 2,6 Mrd. US-Dollar als Verkaufspreis der Patente eingeplant, bislang kursiere aber nur ein Angebot von etwa 500 Millionen US-Dollar. Nach Absprache mit den Gläubigern sei es ebenso möglich, dass Kodak die Patente als alternative Erlösquelle behalte.

➤ www.kodak.com

Knapp, kurz und bündig

Metsä Board erhöht die Preise für alle weißen Kemiart Top-Kraftliner um € 50/t (£40/t) in Europa. Die Anhebung wird für alle Lieferungen ab 17. September 2012 wirksam. • **UPM** und die **Karl Unternehmensegruppe** haben den Verkauf der **Papierfabrik Albbrock GmbH** vollzogen. UPM hat die Produktion grafischer Druckpapiere am süddeutschen Standort im Januar 2012 endgültig eingestellt. • Das Testinstitut Business Equipment Research and Test Laboratories Inc. **BERTL** hat elf TASKalfa-Multifunktionssysteme von **Kyocera** mit dem Titel »Best Office Line of the Year« ausgezeichnet. • Um die Marktpotenziale der eigenständigen Marke **Brause** zu verbessern, hat **Bobst** jetzt das Vertriebs- und Service-Netz ausgebaut. • Das Multitechnologie-Unternehmen **3M** hat für die Lieferungen an seine Medical Manufacturing in Kamen den **Edelmann**-Standort Wuppertal als »Besten Lieferanten 2011« ausgezeichnet.



JOINT-VENTURE Die Schweizerische Post und die französische La Poste haben ein Joint Venture für grenzüberschreitende Mailaktivitäten gegründet. »Asendia by La Poste and Swiss Post« will Marktführer bei B2C-Lösungen für internationale Mailedienste werden. Mit einem Umsatz von über 400 Mio. € zählt Asendia bereits jetzt zu den weltweit führenden Unternehmen im internationalen Mailgeschäft. Dieses Geschäft war im Jahr 2011 mit einem Gesamtumsatz von schätzungsweise 10 Mrd. € groß und verzeichnet ein starkes Wachstum in Geschäftsbereichen wie Direkt Marketing, Kataloge und Kleinwaren. ► www.asendia.com

KOOPERATION Nach der gemeinsamen Durchführung von drei großen Maschinen-Retrofits intensivieren KBA und die EAE Ewert Ahrensburg Electronic GmbH ihre Zusammenarbeit. Ziel sind maßgeschneiderte Konzepte beim Überholen und Modernisieren von Zeitungsrotationen aller Fabrikate, teilt EAE mit. Der Kunde erhalte alles aus einer Hand, wobei KBA das Projektmanagement und die Koordination der Abwicklung bei der Steuerungstechnik durch EAE übernimmt. ► www.eae.com

EXPANSION Der Pharma-Packaging-Spezialist August Faller KG expandiert und hat zum 15. August 2012 die A.C. Schmidt A/S aus Kopenhagen übernommen. Mit dem Kauf will Faller seine Präsenz im skandinavischen Markt ausbauen und das Produktportfolio um Haftetiketten und Pakungsbeilagen erweitern. A.C. Schmidt hat sich seit 1960 auf Faltschachteln für die Pharma- und Healthcare-Industrie spezialisiert. Die 1882 gegründete August Faller KG beschäftigt am Firmensitz in Waldkirch sowie an den Standorten Binzen, Großbeeren und Schopfheim 850 Mitarbeiter.

ZUWACHS Wie Quark meldete, wurden im 2. Quartal 2012 mehr Unternehmenskunden gewonnen als im ersten Vierteljahr. Der Zuwachs an neuen Unternehmenskunden liegt nach Angaben des Software-Entwicklers im zweistelligen Bereich. Die Sparte Mobile Publishing bekommt danach eine wachsende Bedeutung, da Inhalte heute auf verschiedensten Kanälen verfügbar sein müssen. ► www.quark.eu

UNTERSUCHUNG Heidelberg geht davon aus, dass Digitaldrucksysteme für häufige Jobwechsel benötigt werden, die auch qualitativ an den Offsetdruck heranreichen. Welche Technologie diese Anforderung am besten erfüllt, wird bei dem Druckmaschinenhersteller gerade untersucht. Zur drupa ging Heidelberg eine strategische Partnerschaft mit Landa ein, dessen Nanografie von Technik-Vorstand Stephan Plenz als durchaus interessant eingeschätzt wird, deren Potenzial man sorgfältig prüfe. Im Rahmen der Hauptversammlung am 26. Juli wurde bekannt, dass Heidelberg parallel dazu das Potenzial der Flüssigtonertechnologie auslotet. Für welche der beiden Technologien man sich schlussendlich entscheiden wird, ist noch nicht klar. Eines scheint aber sicher zu sein: Schlägt das Pendel Richtung Flüssigtoner aus, wird man die Technologie nicht lizenzieren, sondern selbst entwickeln.

Heidelberg ist übrigens nicht der einzige Hersteller, der sich aktuell mit der Flüssigtonertechnologie beschäftigt: Canon, Ryobi und Xeikon haben im Rahmen der drupa entsprechende Entwicklungen angekündigt.

Ipex 2014 verliert an Bedeutung

NACH AGFA UND HP SAGT HEIDELBERG DIE TEILNAHME AB

Nach HP und Agfa Graphics hat nun auch Heidelberg seine Teilnahme an der Ipex 2014 in London abgesagt. Damit werden drei der zehn größten drupa-Aussteller beim nächsten Groß-Event der Branche nicht dabei sein.

Heidelberg habe diese Entscheidung nach der Überarbeitung der Vertriebs- und Marketingstrategie auf internationaler Ebene getroffen. Man müsse sich im europäischen Markt anders präsentieren, als in Ländern, wo Messen noch wichtig sind, um einen Markt aufzubauen und neue Kunden zu finden, erklärte Gerard Heanue, Managing Director bei Heidelberg UK. Die Konsolidierung des Drucks im europäischen Markt, die sinkende Zahl der Druckereien und die wachsende Fokussierung auf komplexere technische Verkäufe führe dazu, dass Messen in Europa nicht mehr so relevant seien wie in der Vergangenheit.

»Wir können die Technik in unseren Democentern in gleichem Umfang zeigen, wie wir es auf der Ipex zeigen könnten. Damit und durch die Möglichkeit, über neue Medienkanäle direkt mit den Kunden zu kommunizieren, verlieren Messen in industrialisierten Märkten an Bedeutung«, sagt Heanue.

Erst im Juni hat HP seine Ipex-Teilnahme abgesagt. Auch der Hersteller von Digitaldruckmaschinen wolle sich künftig mehr auf lokale und anwendungsspezifische Veranstaltungen konzentrieren. So sollen spezielle Geschäftsentwicklungs-Programme in Zukunft eine größere Rolle spielen.

Ähnlich wie Heidelberg und HP begründet auch Agfa seine Absage mit der Neustrukturierung seiner Marketingstrategie. Agfa will sich

künftig nur noch auf eine wichtige internationale Messe in jedem der etablierten Märkte konzentrieren und in den Emerging Markets der Druckindustrie aktiver werden. Damit bleiben für Agfa die drupa, die Print in Chicago und die Igas in Japan die Leitmesse für den europäischen, amerikanischen und asiatischen Markt. Lokale Messen könnten weiterhin eine Option sein, wenn es darum gehe, neue Zielgruppen für neue Technologien zu gewinnen oder spezielle Industriezweige anzusprechen.

Informa Exhibitions, der Veranstalter der Ipex 2014, zeigte sich in einer Stellungnahme naturgemäß enttäuscht.

Damit stehen auch die Messeveranstalter vor einer neuen Situation. Der Sommer hat gezeigt, dass sich die Zeiten geändert haben. So hat die Ifra auf Druck der Aussteller seine jährliche Messe von Madrid nach Frankfurt verlegt. Und die PostPrint, die im September in Leipzig stattfinden sollte, wurde kurzfristig abgesagt.



Die Ipex sieht sich als die größte englischsprachige globale Technologieveranstaltung für Druck, Verlagswesen und Medien und soll vom 26. März bis 2. April 2014 im Excel in London stattfinden.

► www.ipex.org



Die neue KBA Rapida 145 Leistungsexplosion in der Jumbo-Klasse

Mit der neuen KBA Rapida 145 dokumentiert KBA seine technologische Spitzenstellung als Marktführer im Großformat. Bis zu 17.000 Bogen/h und unschlagbar schnelle Jobwechsel sorgen für einzigartige Produktivität und Wirtschaftlichkeit. Wie? Durch simultanen Druckplattenwechsel, parallele Waschfunktionen, ziehmarkenfreie Anlage, automatisierten Lackformwechsel, schnell tauschbare Rasterwalzen-Sleeves und Preset aller wichtigen Funktionen. Dazu kommen umfassende Inline-Pakete für Veredelung, Qualitätssicherung und vieles mehr. Noch Fragen? Anruf genügt.



Vorsicht bei neuer Norm

ISO 3664:2009 – Anwendungen und Empfehlungen beim Einsatz in Normlichtarbeitsplätzen

Die Änderung in der Norm ISO 3664:2009 wurde jedoch ohne vorherige praktische Erprobung vorgenommen. Normlicht nach ISO 3664:2009 kann nach aktuellen Erfahrungen bei der Abmusterung zu großen visuellen Abweichungen führen. Anwender und Hersteller haben jedoch Maßnahmen ergriffen, die eine Verbesserung dieser Situation erlauben. In der weiteren Entwicklung wird mit Tests und Untersuchungen zum Beispiel mittels Profil- und Messtechnik eine Optimierung von Anwendung und Norm angestrebt.

Deutliche Unterschiede

Ein ideales, fehlerfreies Normlicht D50 ist technisch bis heute nicht realisierbar. Im direkten Vergleich von Prüf- und Auflagedruck sind auch unter bisherigen Normlichtröhren nach ISO 3664:2000 gewisse Unterschiede feststellbar. Die Normlichtröhren nach ISO 3664:2009 können aber bei der Abmusterung zu großen visuellen Abweichungen führen, die von Druckfachleuten und Kunden, speziell bei kritischen Motiven (Auto, Mode, Schmuck etc.), nicht akzeptiert werden. Problematisch kann auch die häufiger vorkommende Mischung von »alter« und »neuer« Normbeleuchtung in

einem Betrieb und innerhalb eines Produktionsablaufs sein. Dabei werden die Unterschiede sehr deutlich sichtbar: Es herrschen keine einheitlichen Betrachtungsbedingungen mehr, was Mitarbeiter und Kunden verunsichern kann. Dies gilt auch für die Prozesskette bei der Zusammenarbeit verschiedener Betriebe.

Anwendungserfahrungen

Beim direkten Vergleich von Prüfdrucken (mit ihrem typisch geringen Anteil optischer Aufheller) und Auflagenpapieren (Drucken) mit hohem OBA-Anteil treten nun sehr deutliche Unterschiede in Helligkeit, Gradation und Färbung sowie bei der Farbwiedergabe in Bildmotiven auf. Prüfdrucksubstrate erscheinen im Vergleich gelblich; Auflagenpapiere zeigen häufig einen rötlichen, violetten Farbstich. Bei Grautönen und Pastelltönen sind Farbstiche zu beobachten, Gelbtöne erscheinen ebenfalls deutlich verändert. Ausführliche, wiederholte Tests in verschiedenen Druckereien und Vorstufenbetrieben haben belegt: Es entstehen zum Teil sehr große Farbverschiebungen zwischen alter und neuer Röhrenbeleuchtung mit den oben genannten Veränderungen bei Farbtönen und Papierweiß.

Beim Monitorproof (Softproof) treten teilweise noch größere Probleme

Neue Normlichtröhren nach ISO 3664:2009 haben durch eine Änderung des UV-Metamerie-Index einen höheren UV-Anteil als die bisherigen Normlichtröhren nach ISO 3664:2000. Ziel der Erhöhung des UV-Anteils in der Norm und in den Leuchtmitteln war die korrektere Wiedergabe der Normlichtart D50 (5000 K) für die Abmusterung in der Druckindustrie (Prüfdruck, Monitorproof, Auflagedruck).

Von Karl Michael Meinecke,
Bundesverband Druck und Medien





mit den neuen Normlichtröhren nach ISO 3664:2009 auf. Dies gilt für den typischen Fall der Abmusterung von Monitorprüfbild mit dem Auflagendruck und auch für die Abmusterung Monitorprüfbild mit digitalem Prüfdruck (Hardcopyproof). Eine Verstärkung der Farbverschiebungen (nach rötlich, violett) tritt besonders bei der notwendigen Reduktion der Beleuchtungsstärke von 2.000 lx (Aufsicht/Aufsicht) auf ca. 500 lx (Monitorprüfbild/Aufsicht) in Erscheinung. Bei erhöhtem UV-Anteil im Normlicht zur Betrachtung von Aufsichtsvorlagen (Auflagendrucke) ergibt sich die Notwendigkeit, die Monitore auf eine höhere Luminanz zu kalibrieren. Dies ist in den bestehenden ISO-Normen nicht vorgegeben. Die technische Realisierung ist bei den maximalen nativen Luminanzen der am Markt verfügbaren Monitore nicht möglich.

Konsequenzen

Erhöhte Komplexität, Erklärungsbedarf und Konfliktfälle in der Diskussion mit Kunden bei der Abmusterung sind die Folge. Schon bisher gab es im ›Gesamtsystem Normlicht‹ zum Beispiel die Kombination, Mischung von unterschiedlichen Normlichtröhren zur Herstellung einer ›mittleren D50-Beleuchtung‹, ebenso den Einsatz unterschiedlicher Typen von Lampenkästen, Reflektoren, Blenden. Die Einführung der Normlichtröhren nach der Norm ISO 3664:2009 bringt nun aber grundsätzliche Veränderungen, die im Vergleich zur Situation vorher bei bestimmten Konstellationen (Substrate, OBA-Anteile) nicht mehr vermittelbar sind.

Aktuelle Maßnahmen

Neben den Normlichtsystemen (Röhren, Reflektoren, Blenden etc.) selbst

sind weitere Komponenten wie Farbmess- und Profiltronic sowie Eigenschaften von Substraten im Arbeitsablauf zu beachten. Ein korrekt abgestimmtes Zusammenwirken aller Komponenten ermöglicht erst eine komplette, stabile und wirtschaftliche Produktion nach Prozess-Standards in Offsetdruck, Tiefdruck etc.

Trotz verschiedener Ansätze zur weiteren Entwicklung der Komponenten gibt es keine allgemein zu empfehlende Lösung. Die folgenden Maßnahmen wurden in den vergangenen Monaten zur Behebung von Anwendungsproblemen erfolgreich durchgeführt:

- Ausstattung von Normlichtarbeitsplätzen mit Normlicht-Röhren gemäß ISO 3664:2009 für die Abmusterung von Auflagenpapieren mit geringem beziehungsweise mäßigem Anteil optischer Aufheller (zum Beispiel SC- und LWC-Papiere). Ergänzend: Ausstattung jeweils eines Normlichtarbeitsplatzes mit Normlicht-Röhren gemäß ISO 3664:2000 für die Abmusterung von Auflagenpapieren mit hohem Anteil optischer Aufheller (zum Beispiel Umschlag-Papiere, HWC). Dabei sind getrennte Produktionsabläufe zu empfehlen, die keine ›Mischung‹ des Normlichts zulassen.
- Austausch der Normlicht-Röhren gemäß ISO 3664:2009, Einbau von Normlicht-Röhren nach ISO 3664:2000 durch den Lieferanten (zum Beispiel bei Monitorproof-Anwendungen)
- Austausch der Normlicht-Röhren gemäß ISO 3664:2009 und Einbau von Normlicht-Röhren gemäß ISO 3664:2000 durch den Anwender (Beispiel: Offsetdruckerei, Abmusterung im Auflagendruck, zehn Leitstände)
- Nach Ausstattung mit Normlicht-Röhren gemäß ISO 3664:2009: Einbau von UV-Filter Scheiben (Polycarbonat, Plexiglas) durch Lieferanten.



Dadurch wird ein etwa 20%-iger UV-Anteil im Normlicht erreicht – das entspricht den bisherigen Normlicht-Röhren gemäß ISO 3664:2000 (Beispiel: Tiefdruckerei, zahlreiche Normlicht-Abmusterungsplätze).

Empfehlungen

Große Unterschiede beziehungsweise Farbabweichungen bei der visuellen Abmusterung von Substraten mit geringem beziehungsweise hohem Anteil optischer Aufheller (Monitorproof-Anwendung, Hardcopy-Proof, Auflagendruck) müssen vermieden werden. Treten Unterschiede auf, können die genannten Maßnahmen Abhilfe schaffen. In einer Produktionsstrecke (Daten-erzeugung, Proof, Auflagendruck) ist einheitliches Normlicht zu gewähr-

leisten. Eine ›Mischlicht-Situation‹ (Normlicht nach ISO 3664:2000 und ISO 3664:2009) ist auf jeden Fall innerhalb einer Produktionsstrecke zu vermeiden. Ein Parallelbetrieb von zwei Produktionsstrecken ist bei Bedarf und bei Erfüllung notwendiger organisatorischer und technischer Voraussetzungen möglich. Entscheidend ist eine klare Kommunikation und Abstimmung zwischen Produktion und Kunden zum eingesetzten Normlicht und zu allen anderen Komponenten der standardisierten Druckproduktion. Einheitliche, prozessgerechte und regelmäßig überprüfte Arbeitsmittel gewährleisten einen reibungsarmen, erfolgreichen Produktionsablauf.

➤ www.point-online.de

➤ www.bvdm-online.de





Richtung ›grüne Druckerei‹

Die ICS Internationale Kommunikations-Service GmbH (ICS) hat als erstes Unternehmen die PSO-Zertifizierung mit der neuen prozessfreien Thermoplatte von Kodak absolviert

»Unsere Kunden legen großen Wert darauf, sich an einen einzigen Partner wenden zu können. Nach dem Motto ›Nichts ist unmöglich‹ versuchen wir alle Wünsche zu erfüllen«,



erläutert **Alois Palmer**. ICS agiert dabei als Generalunternehmer und wickelt Produktionsarten, die bei ICS nicht zur Verfügung stehen, mit ausgesuchten Partnern ab.

Seit jeher gehört es zur Strategie von ICS, vorhandene Prozesse kontinuierlich zu verbessern und frühzeitig innovative Technologien in der eigenen Produktion einzuführen. So war das Unternehmen ein Pionier beim Einsatz von Digitaldrucksystemen und produziert heute auf je zwei Bogen- und Rollen-Digitaldruckmaschinen in Schwarz-Weiß und Farbe. Außerdem verfügt die Druckerei seit 1995 über Erfahrungen mit CtP und investierte ›von der drupa weg‹ in einen der ersten Thermoplatenbelichter in Deutschland. Damals war der Partner noch Scitex. Ein im Jahr 2008 installierter Kodak Lotem 800 II Quantum Plattenbelichter mit dem Thermokopf 2.0 und 2.400 dpi Auflösung repräsentiert bereits die dritte CtP-Systemgeneration bei ICS.

Schritt für Schritt zu mehr Nachhaltigkeit

Rund fünf Jahre ist es her, dass man sich bei ICS eine schrittweise Ausrichtung auf eine umweltschonendere, nachhaltigere Produktion verordnete. Wie der kaufmännische Betriebsleiter Klaus Volmer ausführt, geschah dies aus eigenem Interesse an einer ökologisch verträglicheren Fertigungsweise, aber auch um aufkeimenden Kundenanforderungen zu entsprechen.

Die Anfänge wurden im Offsetdruckbereich gemacht, wo eine gezielte Umstellung auf weniger umweltbelastende Druckchemikalien erfolgte. Heute drucken die beiden Heidelberg-Bogenoffsetmaschinen – eine Zweifarbenmaschine im 3B-Format und eine Sechsfarbenmaschine im Format 53 x 74 cm – alkoholreduziert. Außerdem ist ICS ein FSC- und PEFC-zertifizierter Druckdienstleister, versendet alle Pakete CO₂-neutral und wird den Kunden in Kürze auch das klimaneutrale Drucken anbieten.

Ganz auf dieser strategischen Linie hat sich das Unternehmen im Jahr 2010 von der Druckformherstellung mit der konventionellen chemischen Plattenverarbeitung verabschiedet, indem die prozesslose Kodak Thermal Direct eingeführt wurde. »Wir wollten die Plattenverarbeitungs-

ICS ist mit seinem breiten Produkt- und Leistungsportfolio im regionalen Markt fest etabliert, zählt aber auch überregionale Großunternehmen zu seinen Kunden. »Unser Credo ist hohe Qualität und gute Beratung. Kleine bis mittlere Auflagen bei kurzen Produktionszeiten, gerne auch mit hoher Individualisierung, sind unsere Spezialitäten«, sagt Alois Palmer, Gründer und Geschäftsführer des seit 1977 bestehenden Unternehmens, das heute 37 Mitarbeiter zählt.



Schon vor zwei Jahren hat ICS die Plattenentwicklungsmaschine und Verarbeitungsschritte aus der Druckformherstellung verbannt.



Offsetdrucker Ennio Dell'Anna spannt eine bebilderte Sonora XP Platte in der Sechsfarben-Bogenoffsetmaschine ein.

anlage und die Entwicklungsschritte nicht nur aus ökologischen Aspekten überflüssig machen«, sagt **Klaus**



Volmer. »Gleichzeitig wurde der Ablauf der Plattenherstellung verkürzt. Wir haben sehr schnell bebilderte Platten, die gleich in die Druckmaschine gehen können. Dazu kommt, dass mit der Plattenverarbeitung eine Quelle für mögliche Prozessschwankungen weggefallen ist.«

Nach guten Erfahrungen mit der Druckformherstellung ohne Chemikalien- und Wasserverbrauch war die Bergisch Gladbacher Druckerei bereit, ab dem Frühherbst 2011 die prozessfreie Kodak Sonora-XP-Platte als Betatestanwender zu erproben. Die neue prozessfreie Platte mit Negativ-Bebildungscharakteristik arbeitet nicht ablativ und weist die Auflösung und Bebilderungspräzision hochwertiger Thermoplatten auf. Verglichen mit der Thermal-Direct-Platte hat die Sonora XP einen um den Faktor 2,2 geringeren Energiebedarf, was eine schnellere Plattenbebilderung ermöglicht. »Da es bei uns nicht auf die Minute ankommt, fahren wir unser CtP-System jetzt mit weniger Energie«, berichtet Klaus Volmer. »Bemerkenswert ist,

dass das Drucksujet auf der bebilderten Platte jetzt wesentlich deutlicher sichtbar ist. Und in der Druckmaschine ist die neue Platte schneller freigelaufen – nach unseren Erfahrungen nach etwa 20 Überrollungen.«

Selbstverständlich begrüßen die Drucker die verringerte Kratzempfindlichkeit der prozessfreien Platte und ihre höhere Auflagenbeständigkeit von 100.000 Drucken im Bogenoffset. Letzteres hat indes für die Praxis bei ICS nur theoretische Bedeutung, da sich die meisten Aufträge zwischen 500 und 10.000 Bogen bewegen und 20.000 kaum überschritten werden.

»Grüne« Effizienz in der Druckformherstellung ...

Bei ICS steuert ein Kodak Prinergy-Connect-Workflow-System den Plattenbelichter an und beliefert ihn mit Ausgabedaten. Das CtP-System lädt die prozessfreien Platten in den zwei benötigten Formaten (605 x 745 mm und 790 x 1.030 mm) automatisch aus einzelnen Kassetten, die nach Bedarf abwechselnd an den Plattenbelichter angedockt werden. Bei rund drei Vierteln der bis zu 1.700 monatlich ausgegebenen Platten handelt es sich um das kleinere Format.

Bei der überwiegenden Zahl der Druckaufträge wird die Sonora XP mit einem AM-Raster mit 70/cm, fallweise auch mit 80/cm Rasterweite bebildert. Wünsche von Kunden nach dem Druck mit FM-Rasterung kann ICS ebenfalls erfüllen. Auf der prozessfreien Platte kommt dann die 25-µm Kodak Staccato Rasterung zum Einsatz, mit der sich feine, detaillierte Bildstrukturen ohne die visuellen Störeffekte herkömmlicher Rasterverfahren drucken lassen.

... und solide Qualität im Druck

Mit der neuen prozessfreien Kodak Platte hat ICS als erste Druckerei die Zertifizierung nach Prozessstandard Offsetdruck (PSO gemäß ISO 12647-2) erlangt – aus ganz pragmatischen Gründen, wie Klaus Volmer beschreibt: »Wir brauchen die Zertifizierung heute, um uns bei den Auftrags-Ausschreibungen beteiligen zu können. Wichtig ist natürlich auch, den Kunden eine Konstanz der Farbwiedergabe bei unterschiedlichen Druckprodukten bieten zu können.

Außerdem wirkt die Standardisierung sehr positiv nach innen in den Betrieb. Man optimiert die Prozesskette im Druck, produziert reproduzierbare Ergebnisse und hat eine saubere Dokumentation der Produktion.« Die PSO-Zertifizierung mit

Einsatz der Sonora-XP-Platte nahm das Unternehmen mit Beratungs- und Schulunterstützung durch Experten des Verband Druck + Medien NRW und Plattenspezialisten von Kodak in Angriff. Der Zertifizierungsprozess mit der Sonora-Platte war für alle Beteiligten eine Premiere. Am 28. März 2012, rund eineinhalb Monate nach Beginn der »heißen« Projektphase, schloss ICS die Zertifizierung erfolgreich ab.

»Wir haben den gesamten Werdegang von CtP mitgemacht und von Anfang an nur Kodak-Platten verwendet. Die Sonora XP ist die einzige wirklich stabile prozesslose Platte – für uns gab es keine andere Wahl«, resümiert Klaus Volmer. »Gegenüber den früheren Platten mit konventioneller Verarbeitung sparen wir etwa 3.000 Euro pro Jahr an Chemie, verbrauchen deutlich weniger Wasser und sparen Energie. Der ökologische Effekt ist erzielt. Die Sonora-XP-Platte wird uns auf dem Weg zur »grünen« Druckerei noch gut weiterhelfen.«

► www.graphics.kodak.com

► www.ics-druck.de





Das Potenzial voll ausschöpfen

Druckereien aus ganz Europa setzen auf Web-to-Print, da diese Lösungen neue Geschäftsfelder mit beachtlichem Umsatzpotenzial eröffnen können – einem Potenzial, das ständig wächst und dem erhebliche Zuwachsraten zugetraut werden.

Von Marion Williams-Bennett



Marion Williams-Bennett ist Corporate Communications Manager bei Pageflex.

So sieht etwa der Marktforscher InfoTrends bis zum Jahr 2014 in Europa den Anteil der Druckvolumina aus dem Internet klar im Aufwind mit einem Anstieg von 10% auf 18%. Doch bei all diesen Verheißungen sieht die Realität oft anders aus. Für nicht wenige Druckdienstleister

bleibt Web-to-Print hinter den Erwartungen zurück. Immer wieder hört man von Web-to-Print-Lösungen, die – vielleicht aus ›Schwellenangst‹ – unausgepackt im Karton bleiben. Andere warten vergeblich auf Besucher ihres Online-Shops. Häufig sind auch Klagen über mangelnde Effizienz, da sich das System nicht in bestehende Abläufe einbinden lässt.

ZIELE DEFINIEREN Wie also lässt sich sicherstellen, dass das Potenzial von Web-to-Print (WtP) optimal genutzt wird? Wichtig ist stets, klare Ziele zu formulieren. Was soll mit WtP erreicht werden? Geht es um Effizienzsteigerung und Rationalisierung oder wollen Sie mit neuen Dienstleistungen wie Marketingkampagnen auf Expansionskurs gehen? Oder auch beides? Nicht minder wichtig ist die Frage nach den Zielgruppen. Soll es sich um einen Business-to-Consumer-Shop (B2C) für die Öffentlichkeit, einen Business-to-Business-Shop (B2B) für Geschäftskunden oder eine Mischung aus beidem handeln? Oder geht es vorrangig darum, Bestandskunden den Bestellvorgang zu erleichtern? Hilfreich ist schließlich die Überlegung, welche vertikalen Märkte mit dem Leistungsspektrum angesprochen werden sollen. Kommen Branchen oder Regionen in Betracht, in denen Sie bereits tätig sind? Der Ausbau vorhandener Beziehungen ist der wohl beste Einstieg in Web-to-Print.

Durch die grundsätzliche Ausrichtung von Anfang an lassen sich Fehlkäufe vermeiden. Denn Produkte wie Fotobücher erfordern eine andere Infrastruktur als andere Drucksachen. Je klarer die Vorstellungen sind, desto zielsicherer lässt sich eine Web-to-Print-Lösung auswählen.



Pageflex Storfront ist die Standardsoftware zum Betrieb eines Shop-systems.

WELCHE LÖSUNG PASST? Wenn die geschäftlichen Anforderungen feststehen, geht es an die Auswahl einer geeigneten Lösung. Wichtige Gesichtspunkte sind die Form der Bereitstellung, der Funktionsumfang und die Integrationsmöglichkeiten mit der IT-Umgebung.

Dabei stellt sich die Frage, ob Sie mit einem externen IT-Dienstleister nach dem Prinzip SaaS (Software as a Service) oder lieber mit dem herkömmlichen Lizenzmodell arbeiten möchten. Für Neueinsteiger kann SaaS die beste Lösung sein, da es keine Investitionen in Hardware oder IT-Ressourcen erfordert. Manche SaaS-Anbieter bieten die Möglichkeit, zu gegebener Zeit auf Lizenzierung umzusteigen. Geht es jedoch um komplexe Aufgaben, empfiehlt sich eher das flexiblere Lizenzmodell – vorausgesetzt, dass die nötige IT-Infrastruktur bereitsteht.

Eine weiterer Punkt ist die Einbindung in die vorhandene Umgebung. Soll das WtP-System mit einer MIS-, ERP- oder DAM-Lösung kommunizieren? Probleme mit der Vernetzung könnten sich als größerer Stolperstein erweisen. Überlegen sollten Sie sich schließlich auch, welche WtP-Dienstleistungen für Ihre Zielmärkte am interessantesten sind. Individualisierung, Marketingkampagnen, Fulfillment etc.? Welche dieser Funktionen benötigen Sie wirklich, um den Anforderungen Ihrer Zielgruppen und Ihres Unternehmens gerecht zu werden?

FESTLEGEN EINER VERMARKTUNGSSTRATEGIE Ist das System erst einmal startklar, gilt es – ganz unabhängig von Zielmärkten und Zielgruppen – einen Plan zur Kundenakquise auszuarbeiten. Wie können möglichst viele potenzielle Online-Kunden gewonnen werden, das Angebot einmal auszuprobieren? Hand in Hand mit der Vermarktung geht die Vertriebs- und Preisstrategie. Gerade im Online-Geschäft gilt: Zu einem großen Teil verkaufen Sie Ihre eigene Arbeitsleistung, und die hat für Ihre Kunden einen Wert. Berücksichtigen Sie dies bei der Preisgestaltung. Dieser oft recht schwierige Punkt bei der Umstellung auf Web-to-Print ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Und schließlich: Bleiben Sie am Ball! Nutzen Sie die ersten WtP-Projekte als Lernchancen: Was ist gut gelaufen, was weniger gut, und was können Sie beim nächsten Mal anders machen? Lernen Sie aus Ihren Fehlern, dann sind mögliche Anfangsschwierigkeiten schon bald überwunden.

➤ www.pageflex.de



Unser Know-how und die Technologie liefern kundenorientierte Drucklösungen.

Production Printing

Lösungen, die über das reine Druckgeschäft hinaus gehen

Unser Mix aus innovativen Technologien und Beratung motiviert Druckunternehmen, ihr bestehendes Angebot durch neue Anwendungen und Services schrittweise in Richtung heutige Multimedia-Welt zu erweitern, und dies genau in dem Tempo das ihr Geschäft verlangt.

Druckereibetriebe nutzen unsere umfassende Unterstützung und den vorzüglichen Service, um ihr Geschäft aufzubauen. Wir besitzen ein umfassendes Portfolio an integrierten Hardware- und Software-lösungen für Druckanforderungen in Unternehmen aus allen Bereichen.

Pro C

Pro C™-Serie

BDP

Business Driver Programm

Web-to-Print

Variable Data Printing

RICOH SCHWFIZ AG
Hertistrasse 2
CH-8304 Wallisellen
Tel.: +41 (0)844 360 360
Web: www.ricoh.ch
E-Mail: info@ricoh.ch



Universum Verlag FÜR DAS REDAKTIONSSYSTEM INTERRED ENTSCIEDEN

Der Universum Verlag aus Wiesbaden hat sich für das Redaktionssystem InterRed entschieden. Mit dieser Entscheidung verfügt der Fachverlag für Prävention und Rehabilitation im Beruf nun über die technologische Grundlage, seine Print-Objekte effizienter, professioneller und zukunftssicher zu produzieren.

Kodak INSITE PREPRESS PORTAL SYSTEM 6.5

Das Kodak InSite Prepress Portal System 6.5, das auf der drupa 2012 vorgestellt wurde, ist jetzt lieferbar. Die Version 6.5 bietet eine Reihe neuer Funktionen, die auf eine weitere Kostensenkung, die Verkürzung von Zykluszeiten abzielen und mit der Benutzer ihre Jobs an Apple iPad Tablets begutachten, freigeben und kommentieren können.

QuarkXPress 9 UPDATE UND UNTERSTÜTZUNG VON OS X MOUNTAIN LION

Quark stellt ein kostenloses neues Update für QuarkXPress 9 bereit. Damit können Designer alle Funktionen von QuarkXPress 9 auch unter OS X Mountain Lion nutzen. QuarkXPress 9.3.1 ist damit für vier Versionen von OS X zertifiziert: Leopard (OS X 10.5), Snow Leopard (OS X 10.6), Lion (OS X 10.7) und Mountain Lion (OS X 10.8).

Canon A3-Flachbettscanner HIGHSPEED-ERFASSUNG VON DOKUMENTEN

Canon bietet die Flachbettscanner-Einheit imageFormula 201 für die Highspeed-Erfassung von A3-Dokumenten und ermöglicht zudem das Scannen gebundener Bücher, Magazine und Zeitschriften. Der Scanner erfasst eine A3-Vorlage in 3,5 Sekunden und bietet Funktionen wie Schräglagenkontrolle und Formatanpassung.

Benelux-Mediengruppe IPAD- UND IPHONE-WORKFLOW MIT QUARK

de Persgroep Publishing, ein führendes Medienunternehmen in der Benelux-Region, verwendet die Quark Publishing Plattform, um digitale Versionen von zwölf Wochenzeitschriften, einer monatlich erscheinenden Zeitschrift und acht Zeitungen mit 40 Regionalausgaben zu veröffentlichen. Durch die Quark Publishing Plattform, dio:content und einer Reihe intern entwickelter Java-Awendungen vertreibt de Persgroep jetzt drei Millionen Exemplare täglich, und zusätzlich 200.000 Downloads pro Woche über alle iPad-Titel. Mit mehr als 1.000 Anwendern von QuarkXPress und Quark CopyDesk nutzt de Persgroep die Funktionen zur Inhaltsstrukturierung, um den Print-Workflow mit dem digitalen Workflow zu verknüpfen, indem das Veröffentlichen auf dem iPad eine Minute pro Seite in Anspruch nimmt. Mit diesem leistungsfähigen Publishing-Prozess kann de Persgroep den digitalen Workflow zu 95% automatisieren und Inhalte wiederverwerten, um zahlreiche Zeitungen und Zeitungsbeilagen ohne zusätzliche Kosten herzustellen.

➤ www.quark.com

Kodak ScanMate i940 FUNKTIONALITÄT ZUM SCANNEN IN DIE CLOUD

Kodak hat den Dokumentenscanner ScanMate i940 vorgestellt. Neben den üblichen Funktionen wie Scan-to-Email, SharePoint oder Folder gibt es jetzt auch Scan-to-Cloud. Dazu verfügt der i940 über eine Evernote-, Box.net-, Google Docs-, Microsoft Sharepoint- und WebDAV-Serveranbindung. Über die »Cloud Connectors« können Doku-



mente ohne Umwege in der Cloud abgelegt werden. So gelangen Verträge schnell vom Außendienstmitarbeiter zum Sachbearbeiter im Büro, der sofort mit der Weiterverarbeitung beginnen kann. Der ScanMate i940 erfasst Farb-, Graustufen- und Schwarz-Weiß-Dokumente: bis zu 20 Seiten beziehungsweise 40 Bilder pro Minute bei Netzbetrieb und bis zu acht Seiten oder 16 Bilder pro Minute bei USB-Betrieb.

➤ www.kodak.com/go/i940

Neue Westfälische INVESTITION IN DOTLINE CTP-LÖSUNGEN

Die »Neue Westfälische« hat in den vergangenen drei Jahren massiv in die gedruckte Zeitung investiert. Im Druckzentrum wurden drei vorhandene Druckmaschinen durch zwei Rotationen von Wifag bei laufender Produktion ersetzt. Im Versandbereich entschied sich das Projektteam für eine Lösung von Ferag. Nach Abschluss der Reinvestition im Druck- und Versandbereich stand in diesem Jahr die Ersatzinvestition in der Druckvorstufe auf der Agenda. Die Installation des neuen Equipments ist für diesen Herbst geplant.

Das Projektteam führte, gemeinsam mit Graphic Engineering, intensive Gespräche mit verschiedenen Anbietern, die durch Besichtigungen bestehender Installationen begleitet wurden. Neben den Kosten über die geplante Nutzungsdauer waren Produktionssicherheit und Leistung die bestimmenden Faktoren. Nach Prüfung aller Kriterien, untermauert durch die positiven Feedbacks von DotLine-Kunden hinsichtlich Maschine und Zusammenarbeit, entschied sich Küster Pressedruck für die von DotLine angebotene Lösung DotLine VMAX 400 und Haase Clean Out Units OE 71.

➤ www.dot-line.de

Serifenbetont, sportlich, solide NEUE AACHEN ALS KOMPLETTE FAMILIE BEI LINOTYPE

Jim Wasco von Monotype Imaging ergänzt die bereits 1969 von Letra-set herausgegebene Aachen um sieben weitere Strichstärken zur Schriftfamilie Neue Aachen. Zusammen mit den bestehenden Varianten Medium und Bold liegt die »Neue Aachen« in neun Schnitten vor. Ebenfalls neu hinzu kommt ein kompletter Satz Kursiv.



Während sich die Bold-Schnitte als klassische Display-Schrift schon einen Namen gemacht haben, eignen sich die neuen Book- und Regular-Schnitte vor allem als Ergänzungen für den Textsatz. Die kompletten Schriftschnitte sind auch als Webfonts verfügbar. Der Zeichenvorrat wurde deutlich ausgebaut und unterstützt west- und zentral-europäische Sprachen.

➤ www.linotype.com



Rosetext

INDESIGN-DOKUMENTE EINFACH ÜBERSETZEN

Sprachen sind der Schlüssel zu neuen Absatzmärkten und Distributionsstrukturen. Mit dem InDesign Add-On Rosetext können Dokumente einfach verwaltet, übersetzt und publiziert werden. Rosetext steht rund um die Uhr online zur Verfügung. Dadurch wird eine reibungslose, weltweite Zusammenarbeit aller Beteiligten auch ohne



Erfahrung ermöglicht. Nach dem Hochladen eines InDesign-Masterdokuments auf den Rosetext-Server stehen die Texte des Projektes zur Übersetzung bereit. Die Zielsprachen, in die übersetzt wird, können frei definiert werden.

Durch das integrierte Workflowmanagement (Übersetzen, Korrektur lesen, PDF erzeugen, Dokument freigeben) ist bis zur Auslieferung des PDFs sichergestellt, dass weder Texte ungeprüft in das InDesign-Dokument einfließen, noch eine Datei ohne Prüfung das Unternehmen verlässt. Grundlage des Workflows ist dabei durchgängig das Vier-Augen-Prinzip. Das integrierte Translation-Memory-System erkennt bereits übersetzte Texte und fügt diese automatisch in das jeweilige Dokument ein. Dadurch bleiben Übersetzungen auch bei Änderungen am Layout erhalten.

Der fehleranfällige Prozess, Texte per copy and paste in ein Dokument einzufügen, entfällt komplett. Rosetext setzt automatisch den richtigen Text an der richtigen Stelle ein und ermöglicht so ein schnelles Arbeiten – in allen Sprachen. Zusätzlich können Daten aus Excel-Tabellen in InDesign-Dokumente übernommen werden.



Maßeinheiten, Gewichte oder Währungen rechnet Rosetext bei Bedarf in andere Einheiten um.

Alternativ zum Kauf der Software bietet die Rosetext den Übersetzungsworkflow auch als Dienstleistung an. Umfang der Dienstleistung sind dabei nicht nur die Anpassungen der InDesign Dokumente, sondern auch das Anlegen aller Benutzer nach Kundenvorgabe bis zur fertigen PDF-Erstellung in fast allen Sprachen.

Einfaches Handling, übersichtliche Darstellungen und die transparente Terminübersicht aller Teilschritte ermöglichen die zeitsparende Erstellung von Fremdsprachendokumenten.

Rosetext wird von der Ebdac Software GmbH in Bad Reichenhall entwickelt und vertrieben. Seit 1998 stellt Ebdac professionelle Software her und verfügt über weitreichende Erfahrung in der Prozessautomatisierung.

➤ www.rostext.de

KONTROLLE Efi hat die Software PrintMe Mobile 2.2 freigegeben, die es ermöglicht, Druckaufträge von Tablets und Smartphones besser zu kontrollieren und zu verwalten. Die neuen Funktionen von PrintMe Mobile erlauben Anwendungen zur Druckkostenabrechnung. Darüber hinaus optimiert PrintMe Mobile die Zugangskontrolle für Drucker und ermöglicht die Freigabe von Druckaufträgen. Eine Vollversion der PrintMe Mobile 2.2 Software kann für einen 45-tägigen Probezeitraum kostenlos heruntergeladen werden. ➤ www.efi.com

UNTERSTÜTZUNG Die Partnerschaft von InterRed und Adobe setzt sich im weiteren Zusammenwachsen der Systeme fort. Die Anbindung von CS 6 und die gleichzeitige Unterstützung der Adobe Digital Publishing Suite ermöglicht dabei die Produktion dynamischer Inhalte für mobile Geräte direkt aus dem Redaktionssystem. Mit der Digital Publishing Suite bietet Adobe Möglichkeiten zum Erstellen und Publizieren markengerechter App-Ausgaben. Die bidirektionale Anbindung an InterRed ermöglicht dabei die Bedienung eines weiteren, zusätzlichen Ausgabekanals bei gleichzeitig konsistenter Datenhaltung. Verlage, Medienunternehmen und Publisher »erarbeiten« ihre Inhalte und Assets in InterRed und verfeinern diese anschließend mediengerecht in Adobe InDesign.

➤ www.interred.de ➤ www.adobe.com



VERKNÜPFUNG Enfocus Switch 11 Update 1 unterstützt alle in PitStop Server 11 eingeführten dynamischen Preflight- und Korrekturfunktionen. Auf Basis der Switch-Variablen geben diese Preflight- und Korrekturfunktionen den Anwendern von Switch und PitStop Server die Möglichkeit, die Einstellungen für die Preflight-Prüfung und die automatische Korrektur dynamischer und präziser einzusetzen. Die aktualisierten Konfiguratoren verfügen über eine direkte Verknüpfung zur Automation Engine von Esko, einen neuen Microsoft Word-Konfigurator sowie aktualisierte HP-Konfiguratoren. ➤ www.impressed.de

ERWEITERUNG Der Kodak Magnus 800 Plattenbelichter hat neue Funktions- und Leistungsmerkmale erhalten. Zu den wichtigsten Verbesserungen zählen die Steigerung des Durchsatzes um 27% sowie ein Stromsparmodus. Zudem bietet das CtP-System nun Windows-7-Unterstützung, Gigabit-Ethernet-Anbindung an den Prinergy Workflow, weiterentwickelte Remote-Support-Möglichkeiten, die unter anderem das ferngesteuerte Hoch- und Herunterfahren des Plattenbelichters erlauben, sowie ein neues Maschinendesign. Die neuen Features machen das CtP-System insgesamt effizienter und benutzerfreundlicher. ➤ www.graphics.kodak.com





Leuchtender Hingucker

Die Volkswagen AG setzt zusammen mit dem Spiegel-Verlag und der i look innovations GmbH auf optische Effekte in der Zeitschriftenwerbung für den neuen Volkswagen ›up!‹ Integrierte LEDs sorgen für einen besonderen Lichteffekt.

Als Teil der Kampagne für sein neues Automodell VW ›up!‹ wirbt der Wolfsburger Autokonzern im Print-Bereich mit einem leuchtenden Zeitschriften-Beileger. Das Werbe-Medium erhielten über 10.000 ausgewählte Spiegel-Abonnenten am 11. Juni mit der Spiegel-Ausgabe 24/2012. Besonders ansprechend für den Betrachter war dabei die Gestaltung: Scheinwerfer, Rückleuchten und Kühlergrill des neuen ›up!‹ werden von bis zu 20 weißen und roten LED-Leuchten illuminiert. Diese Werbeaktion setzte Volkswagen mit i look innovations, Spezialist für audiovisuelles Marketing um. Technisch steckt hinter der leuchtenden Anzeige von Volkswagen die i look LED-Card.

Das Start-up-Unternehmen i look innovations aus Hemer in Nordrhein-Westfalen hat sich auf technisch anspruchsvolle Lösungen für Produkt- und Unternehmens-Präsentationen spezialisiert.

Die Kampagne von Volkswagen im ›Spiegel‹ ist gleichzeitig auch die Markteinführung für die i look LED-Card, die im Januar 2012

zum EU-Patent angemeldet und vom zuständigen Patent- und Markenamt angenommen wurde. Darüber hinaus ist die i look LED-Card als Deutsches Geschmacksmuster angemeldet und eingetragen. Matthias Echelmeyer, Geschäftsführer von i look innovations, ist begeistert: »Mit Volkswagen und dem Spiegel-Verlag haben wir zwei starke Partner gewonnen, die auf Anhieb das Potenzial der leuchtenden i look LED-Card erkannt haben. Durch die Präsentationsform mit echter Beleuchtung erreicht die Werbebotschaft den Leser auf überraschende, emotionale Art und Weise.«

ECHTE LICHTEFFEKTE ALS WERBE-HINGUCKER Die i look LED Card kann beidseitig bedruckt werden. Im Inneren enthält die Karte verschiedene LED-Leuchten, die sich je nach Kundenwunsch und Motivgestaltung beliebig anordnen lassen. Die Stärke der i look LED Card variiert dabei zwischen 4 mm und 2,5 mm. In der Standard-Ausführung stehen die Formate A5+ (190 x 148 mm) und A4+ (148 x 105 mm) zur Verfügung. Das Gewicht des Produkts liegt bei 35 bis 65 g. Als Standard bietet die i look LED Card bis zu 20 LED-Licht-

punkte in den Farben weiß und rot. Zudem lässt sich das Produkt mit zusätzlichen LEDs bestücken. Als weitere Licht-Farben sind hellblau und orange ebenso möglich. Die i look LED Card leuchtet Batterie-betrieben. Sie kann mindestens einhundert Mal aktiviert werden. Mit einem flachen Druckschalter lassen sich dabei die Lichteffekte per Hand an- und ausschalten. Matthias Echelmeyer ist überzeugt: »Mit der i look LED Card bieten wir ein Produkt, dass die klassische Werbung in Zeitschriften zu einem echten Hingucker macht. Die LED-Leucht-Effekte schaffen besondere Aufmerksamkeit beim Betrachter und heben das Werbemotiv unvergleichlich hervor.«

Einsatzgebiete für die i look LED Card sind nicht nur Printbeilagen in Druck-Erzeugnissen, beispielsweise auf der Vorder- und Rückseite des Heftumschlags von Zeitschriften oder als Beileger in Broschüren und Katalogen. Die leuchtende Motivkarte kann auch für Gewinnspiele, Verpackungen oder als Eintrittskarte genutzt werden. Die Gestaltungsmöglichkeiten des Layouts sind dabei vielfältig, denn die Anordnung der LEDs unter den Papierbögen ist beliebig möglich. Mit der interaktiv ein- und auszuschaltenden Beleuchtung können Hersteller auf einzelne Produkt-Funktionen oder technische Neuheiten gezielt hinweisen oder sie leichter erklären, als das in Print-Medien je möglich war. Sind Schalter oder Buttons mit LEDs ausgeleuchtet, wirken sie wesentlich realitätsnäher.

Beim Bedrucken erfolgt eine Veredelung per Folienkaschierung. Bei diesem Verfahren wird das Papier mit einer speziellen Folie verbunden. Dies gewährleistet einerseits die Lichtdurchlässigkeit für Leuchteffekte an den gewünschten Stellen. Andererseits ist die LED Card dadurch besonders stabil und griffig.

Um die Batterie zu schonen, ist der integrierte Schalter auf der i look LED Card besonders unempfindlich konzipiert. Dies verhindert, dass sich die Anzeige durch ungewollten Druck von außen selbst aktiviert. Auch der Umweltgedanke zählt für i look innovations bei der i look LED Card. So erfüllt die Leucht-Anzeige alle gesetzlichen Kennzeichnungen für batteriebetriebene Produkte. Sie kann an jeder Rücknahme-Stelle für herkömmliche Batterien fachgerecht entsorgt werden.

► www.i-look-innovations.com/produkte/led-card





Denken Sie in größeren Dimensionen.

Denken Sie an Wettbewerbsvorteile.

Denken Sie digital.

Drucken Sie mehr mit einer digitalen **Kodak NexPress SX** Produktionsfarbdruckmaschine.

Profitieren Sie vom digitalen Druck der am Markt stark nachgefragten farbigen Kleinauflagen und drucken Sie auf bis zu 660 mm langen Bogen. Erweitern Sie die Auswahl Ihrer Produktionsanwendungen mit den innovativen Lösungen für das fünfte KODAK NEXPRESS Druckwerk. Beeinflussen Sie Ihre Gewinnentwicklung positiv – mit maximaler Produktivität, hoher Qualität und einzigartigen Anwendungen, durch die Sie sich von Ihren Wettbewerbern abheben.

Kodak Digitaldrucklösungen: die richtige Wahl, um heute und morgen erfolgreich zu sein.



Kodak NexPress SX Produktionsfarbdruckmaschine

www.kodak.com/go/commg



Individualität industriell gefertigt

HP Schweiz und die Christinger Partner AG präsentieren eine Weltpremiere im Digitaldruck: den FB7600

Das Leistungsspektrum umfasst Beschriftung und Werbung jeglicher Art an Gebäuden, auf Fahrzeugen, am Point of Sales oder auf Verkaufsmitteln. Innerhalb der Wertschöpfungskette deckt das inhabergeführte Unternehmen die Projektkoordination, Grafik, Produktion und Montage ab. Seit 1963 ist Christinger in der Grossbildkommunikation tätig und setzt die Projekte am Standort Schlieren bei Zürich um. Insgesamt arbeiten hier 60 Spezialisten verschiedener Fachbereiche.

Die Christinger Partner AG versteht sich als Technologieführer und unterhält einen innovativen Maschinenpark, der vielseitig einsetzbar ist und eine zeitnahe und ökonomische Produktion ermöglicht. Insgesamt stehen acht Highend-Grossformat-Digitaldrucker, zwei Siebdruckssysteme und fünf Schneideplotter zur Verfügung. Auf diesen Produktionssystemen lassen sich flexible und starre Materialien bedrucken und auf den jeweiligen Anwendungszweck massgeschneiderte Umsetzungen realisieren. Nach dem digitalen Druck entstehen auf den Cuttersystemen bei Bedarf konturgeschnittene Produkte wie Displays, Sekundärverpackungen oder Promotionartikel.

Hochgerüstet

Jetzt hat Christinger Partner seinen Maschinenpark um das Large-Format-Print-System HP FB7600 inklusive Weiss und damit um ein weiteres Highlight erweitert. Dabei hat diese aussergewöhnliche Installation eine gewisse Historie.

Christinger Partner hatte Anfang November 2011 den ersten HP FB7500 in der Schweiz in Betrieb genommen. Der Flachbettdrucker, der starre oder flexible Materialien bis zu 1.650 mm x 3.200 mm mit UV-härtenden Tinten druckt, produziert bis zu 500 m² pro Stunde. Mit den vier Prozessfarben plus Light Cyan und Light Magenta und einer Auflösung von bis zu 500 dpi druckt schon dieses Modell in einer hervorragenden Bildqualität.

Nach der erfolgreichen Einlaufperiode wurde der HP FB7500 im Januar 2012 als erstes Modell weltweit auf den Stand des FB7600 aufgerüstet, wodurch sich jetzt auch Weiss als Zusatzfarbe drucken lässt. Der für die drupa 2012 angekündigte HP FB7600 lief somit bei Christinger Partner im Beta-Test. Diese Kooperation von HP und dem Großformatdrucker hatte zum Ziel, das System in einem industriellen Produktionsumfeld umfassend zu testen und serientauglich zu machen. Inzwischen hat der FB7600 einen festen

Wer Außergewöhnliches oder gar »Unmögliches« im Großformat präsentieren möchte, kommt in der Schweiz an Christinger Partner nicht vorbei. Denn die Christinger Partner AG ist im Bereich der visuellen Kommunikation und deren Umsetzung der wohl führenden Anbieter.

Von Dipl.-Ing. Klaus-Peter Nicolay





Der FB7600 von HP bei Christinger Partner: Auch diese Maschine ist von der Ugra PSO-zertifiziert und arbeitet nach ISO 12647-2. Als Motivation und Qualitätssiegel gleichzeitig wirkt dabei der Aufkleber «Das 1. Mal richtig». Denn nichts ist so unwirtschaftlich wie eine Produktion, die wiederholt werden muss.



Platz im LFP-Sortiment von HP eingenommen.

Der zum HP FB7600 aufgerüstete Flachbettdrucker produziert bis zu 500 m² starre Platten und flexible Materialien in einer Auflösung bis zu 600 dpi. Bei einem maximalen Druckformat von 1.600 mm x 3.200 mm kann die maximale Materialstärke bis zu 25 mm betragen. Dafür stehen sechs Farben (CMYK, Cyan Light und Magenta Light) plus Weiß zur Verfügung.

PSO im Large Format

Unmittelbar nach der Aufrüstung zum FB7600 wurde mit Testdrucken für die Zertifizierung nach PSO/ISO 12647-2 begonnen, die auch erfolgreich bestanden wurde. Schliesslich arbeitet Christinger Partner bereits seit Ende 2006 nach Prozess Standard Offset. Dabei ist die Schlierener Grossformat-Digitaldruckerei europaweit die erste und einzige, die entsprechend von der Ugra zertifiziert ist. Dies stellt sicher, dass die Qualität vom Datenhandling über die Proofs bis hin zum Druck den aktuellsten Normen entspricht und eine permanente Qualitätskontrolle garantiert ist.

«Das Erreichen der Zertifizierung des FB7600 war eine Voraussetzung

für diese Investition – ebenso wie der Weissdruck für Displays und Wellkarton», begründete Christinger-CEO **Karlheinz Kaiser** den Schritt zum HP-Digitaldrucksystem. «Die Zertifizierung zeigt zudem, welch überzeugende Farben der Digitaldruck heute erreichen kann.»



Individualität industriell

Mitte Juni 2012 präsentierten HP Schweiz und Christinger Partner auf gemeinsam organisierten Eventtagen den Gästen die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der neuen Maschine.

Mit dem fünf Tonnen schweren LFP-Drucker können vor allem grossformatige Drucksachen effizienter produziert werden. Er bedruckt 3D-Displays, Verpackungen, Schaufensterkleber, Wellkarton und Hart-PVC. Was früher im Offset oder Siebdruck gedruckt werden musste, ist heute digital möglich. Damit einher geht ein klarer Kostenvorteil. «Die Digitaldrucke sind selbst in mittleren Auflagen bis zu 1.000 Stück günstiger herzustellen als bisher», erläutert Toni Fricker. Er ist Mitinhaber des Unternehmens und innerhalb der Geschäftsleitung für den Verkauf zuständig.

«Für Marketingabteilungen bei unseren Kunden ist diese Druck-Neuheit revolutionär: Wir können in extrem kurzer Zeit POS-Materialien drucken – ab Auflage 1 und zu einem kompetitiven Preis in Offset-



Qualität», sagt **Toni Fricker** und ergänzt: «Dass wir Weiss jetzt als Zusatzfarbe drucken können, eröffnet uns völlig neue Möglichkeiten. Insbesondere im Bereich der Verkaufsförderung und des Packaging zeigen sich die Vorzüge.» Produkte wie Displays, Folienkleber, Hänger, Banner, Schilder, Poster oder Packungen erfahren einen neuen Lösungsansatz in der Produktion. Und mit der Zusatzfarbe Weiss sind innovative Produkte wie Schaufensterkleber druckbar, die anhand einer gedruckten Sperrschicht beidseitig lesbar sind.

«Individualität industriell gefertigt» lautet das Motto bei Christinger. Dabei bietet die neue Technik noch ein enormes Potenzial hinsichtlich Kosten, Zeit und Aufwand. Und die Kunden der Christinger Partner AG profitieren von qualitativ hochwertigen On-Demand-Produktionen für ihr visuelles Erscheinungsbild.

› www.christinger.ch

› www.hp.com

CHRISTINGER PARTNER

Der Werdegang von Christinger Partner ist geradezu typisch für Unternehmen, die in diesem Marktsegment aktiv sind: 1963 gründete Emil Christinger eine Schriftenmanufaktur, die später durch den Siebdruck erweitert wurde. Danach bestimmte in den zurückliegenden Jahrzehnten stets die Technik die Expansion und Diversifizierung, um ein rückläufiges Geschäft abzulösen (wer malt heute noch Schriften?). Im Januar 1995 erfolgte der Verkauf des Unternehmens an den langjährigen Leiter Verkauf und Produktion, Toni Fricker, und den externen Unternehmensberater Karlheinz Kaiser. Seit dem Management-Buy-out heisst das Unternehmen Christinger Partner AG. Karlheinz Kaiser ist Geschäftsführer und Toni Fricker in der Geschäftsleitung für den Verkauf zuständig.





Digitaldruck im Online-Geschäft

Die Häuser KG ergänzt ihren Offset-Maschinenpark mit einer Digitaldruckmaschine von Kodak

Im Jahr 2002 hatte Heiko Mazur, der zwei Jahre zuvor als zweiter Geschäftsführer eingestiegen war, die Idee, seine Druckprodukte auch über das Internet anzubieten. 2003 ging das von dem Unternehmen in Eigenregie entwickelte und programmierte Webportal DruckDiscount24.de an den Start. »Mein Vater dachte, es würde überhaupt nicht funktionieren. Das Online-Geschäft hat sich dann aber so stark entwickelt, wie es keiner von uns erwartet hat. Wir verzeichneten ein anhaltendes Umsatzwachstum von 30 bis 40 Prozent



pro Jahr«, sagt **Heiko Mazur**. Weiterhin erklärt er, dass die Web-to-Print-Schiene heute zwar 80% des Umsatzes bringt, seit einigen Jahren aber auch dem traditionellen Geschäft Wachstumsimpulse gibt. Meist wenden sich zufriedene Kunden mit individuellen Spezialaufträgen direkt an die Berater der Häuser KG, nachdem sie bereits Erfahrungen mit dem Online-Druckshop DruckDiscount24.de gemacht haben und von der außergewöhnlich guten Druckqualität überzeugt sind. Diese Kunden, die bisher nur die Online-Bestellung gewohnt waren, werden dann auch persön-

lich am Telefon und vor Ort beraten und bringen so die erwähnten, zusätzlichen Wachstumsimpulse für das traditionelle Geschäft. Hierbei wie auch im Online-Geschäft handelt es sich hauptsächlich um professionelle Auftraggeber aus Werbung, Marketing, Industrie und Handel. Unter den insgesamt rund 70.000 Kunden aus Deutschland, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz sind 1.200 Druckereien und gewerbliche Wiederverkäufer, die bei der Häuser KG produzieren lassen.

Mit dem Geschäftsvolumen ist auch die Mitarbeiterzahl gewachsen. Im Jahr 2004 waren 35 Personen bei der Häuser KG beschäftigt; heute sind es mehr als 200. Diese rapide Vergrößerung des Häuser KG-Teams brachten die Anforderungen des Internet-Druckgeschäfts mit sich. Kürzeste Auftragsdurchlaufzeiten bei Spitzendruckqualität, zuverlässig pünktlicher Lieferung und günstigen Preisen erfordern es, dass der vollstufige Betrieb 100% aller im Rahmen des breiten Produktangebots anfallenden Arbeiten unter dem eigenen Dach ausführt. Lediglich für partielle UV-Lackierungen und die Hardcover-Verarbeitung greift man noch bis zum 4. Quartal 2012 auf externe Partner zurück. Im Druck- und Weiterverarbeitungsbereich läuft die Produktion an fünf

Das Internet hat vieles verändert. Bei der Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG unübersehbar zum Positiven. Heiko Mazur, neben seinem Vater Günter Geschäftsführer und Inhaber, bezeichnet das Kölner Unternehmen als klassische Werbe- und Akzidenzdruckerei. Eine recht bescheidene Umschreibung für eine der bedeutenden Online-Druckereien Deutschlands.



Seit Anfang 2010 ist die Häuser KG in einem für das Unternehmen umgebauten ehemaligen Versandlager im Kölner Stadtteil Bocklemünd ansässig. Hier stehen 10.500 m² Produktionsfläche auf einer Ebene zur Verfügung.



Die Kodak NexPress SX3300 Digitaldruckmaschine ergänzt bei der Häuser KG den Offsetdruck-Maschinenpark. Sie wird für die Kleinauflagenproduktion und spezielle Druckeffekte eingesetzt.

Werktagen in drei Schichten rund um die Uhr, während es in der Druckvorstufe zwei Schichten sind.

Kodak Digitaldrucktechnik Hand in Hand mit dem Offsetdruck

Gegenwärtig wird auf neun Heidelberg-Bogenoffsetmaschinen mit insgesamt 56 Druckwerken bis zum Format 75 x 105 cm gedruckt. Ihren Offsetdruck-Maschinenpark hat die gemäß ISO 12647-2 (PSO) druckende Häuser KG im Dezember 2011 mit einer digitalen Kodak NexPress SX3300 Produktionsfarbdruckmaschine ergänzt. Die Digitaldruckmaschine wurde über den lokalen Kodak Handelspartner Baumann & Rohrmann geliefert und installiert. »Bisher waren 100 Exemplare unserer Auflagen-Einstiegsschwelle. Mit der Kodak NexPress konnten wir unser Angebot, sowohl was die Auflagenhöhen als auch die Veredelungsmöglichkeiten angeht, stark erweitern. Auflagen bereits ab einem und bis etwa 200 Exemplaren produzieren wir jetzt digital. Bei Aufträgen mit speziellen Veredelungseffekten können die digitalen Auflagen allerdings auch wesentlich höher sein. Auflagen mit bis zu 100.000 Exemplaren kommen durchaus vor«, erläutert Heiko Mazur.

Wie der Geschäftsführer weiter ausführt, waren für die Wahl der Kodak Digitaldruckmaschine drei generelle Faktoren entscheidend: erstens die qualitativen und produktionstechnischen Möglichkeiten der Kodak NexPress Druckmaschine, zweitens ihre im Vergleich zu anderen Angeboten sehr solide Bauweise und drittens die professionelle Beratung und Betreuung durch Experten von Kodak. Gleichfalls wichtig ist für die Kölner Druckerei die große Bandbreite an Papieren und Grammaturen, die sich auf der Kodak Digitaldruckmaschine einsetzen lassen. »Auf der NexPress können wir alle Materialien bedrucken, die wir auch im Offsetdruck einsetzen. Das hat den wichtigen Vorteil, dass der Kunde eine kleinere, digital produzierte Auflage – beispielsweise als Musterdruck – auf dem gleichen Material bekommen kann wie eine nachträglich im Offsetdruck produzierte größere Auflage«, erklärt Heiko Mazur. »Unsere Druckresultate auf der NexPress sind so gut, dass sie mit denen des Offsetdrucks vergleichbar sind. Es gibt Aufträge, bei denen wir die Umschläge digital und den Inhalt im Offset drucken. Bei diesen Aufträgen können Bilder von der Umschlaginnenseite auf die erste Inhaltsseite überlaufen, ohne dass ein Unterschied in der Druckqualität bemerkbar ist.«

IFRA Expo & Conference
29 - 31 Oct, Frankfurt, Germany

World Publishing Expo 2012

Die führende Technologie-Messe für Lösungen rund um das Publizieren:

- auf Tablet-Computern
- Mobiltelefonen
- in gedruckter Form
- und online.



Am Kodak NexPress Front End überprüft Veronika Popek vor der Produktion auf der Digitaldruckmaschine die Ausschieß-Parameter eines Druckjobs.



Veronika Popek legt am Langformatanleger der NexPress SX3300 Papier nach.

Großes Format für größere Produktvielfalt im Digitaldruck

Die Häuser KG hat ihre NexPress SX3300 mit dem Langformatanleger ausgestattet. Der Langformatanleger bietet ein enormes Plus an Format und eröffnet dadurch gleichzeitig weitere vielseitige Produktionsmöglichkeiten. Durch diese optionale Einrichtung kann die Maschine bis zu 356 x 660 mm große Bogen bedrucken und eine Produktivität von 109 A4-Seiten pro Minute erreichen. Beliebte Produkte wie sechsseitige A4-Folder (Falzprospekte) und Umschläge, aber auch Drucke im Überformat, können mittels des Langformatanlegers digital produziert werden.

Die NexPress SX3300 Digitaldruckmaschine hat ihren Platz im CtP-Druckvorstufenbereich in unmittelbarer Nähe zum Offset-Drucksaal gefunden. Zwei Mitarbeiter, die gelernte Mediengestalterin Veronika Popek und ihr Kollege Christoph Pasksek, arbeiten abwechselnd an der Digitaldruckmaschine. Veronika Popek, die bei dem Unternehmen vorher im Datenmanagement tätig war, ist von ihrer neuen Position als Leiterin des Digitaldruckbereichs begeistert. Sie freut sich über abwechslungsreiche Druckaufträge und die Möglichkeit, sich verant-

wortlich um die Maschine zu kümmern. Das ORC (Operator Replaceable Components)-Konzept der Kodak NexPress, das es dem Bediener ermöglicht, Komponenten ohne Spezialwerkzeug auszuwechseln, hat viel dazu beigetragen, dass sich Veronika Popek auch in den technischen Bereich ihres neuen Aufgabenfeldes ungewöhnlich schnell einarbeiten konnte. Durch das ORC-Konzept lassen sich Stillstandszeiten und Servicetechniker-Einsätze auf ein Minimum reduzieren.

Inline-Veredelungseffekte schaffen mehr Möglichkeiten

Das fünfte Druckwerk der NexPress SX3300 Druckmaschine lässt sich für raffinierte Veredelungseffekte wie beispielsweise Dimensional Printing, Lackierungen mit UV-Licht-Farbe und Hochglanzlackierungen nutzen. Flexibel und unkompliziert können die verschiedenen Veredelungseinheiten gewechselt und ins fünfte Druckwerk eingesetzt werden. Die Veredelungsmöglichkeiten bieten einen zusätzlichen Mehrwert für den Kunden und damit für die Häuser KG, die ihren Kunden unter anderem nun auch 3D- beziehungsweise Relieflackierungen anbietet. Mittels des sogenannten Dimensional Printing werden diese Relieflackierungen realisiert, die Bildstruk-

turen, Text- oder Grafikelementen einen erhabenen 3D-Effekt verleihen, der sowohl sichtbar als auch fühlbar ist. Diese Veredlung erfolgt in einem Arbeitsgang zusammen mit dem CMYK-Druck – es ist kein zusätzlicher Produktionsschritt erforderlich. »Die Veredelungsmöglichkeiten waren ein wesentlicher Pluspunkt, um mich für die Investition in eine Kodak NexPress zu entscheiden. Die äußerst positive Entwicklung der Auftragslage im Digitaldruckbereich bestätigt diese Entscheidung«, freut sich Heiko Mazur.

Die neue Produktoption »UV-Licht-Farbe« auf DruckDiscount24.de ist ein weiteres Extra im Angebot der Online-Druckerei, das sich gleichfalls mit der NexPress SX3300 inline realisieren lässt. Beim Druck von UV-Licht-Farbe wird die rot fluoreszierende Dry Ink als zusätzliche Farbe im fünften Druckwerk eingesetzt. Diese Farbe wird erst unter ultraviolettem Licht (auch Schwarzlicht genannt) sichtbar. Da UV-Licht-Farbe bei Tageslicht so gut wie unsichtbar ist, benötigt man eine Schwarzlichtlampe, um die entsprechend bedruckten Bereiche sehen zu können. Betrachtet man den Druck unter einer Schwarzlichtlampe, erscheint die UV-Licht-Farbe in einem rötlich-pinken Farbton. Mit der speziellen

Dry Ink können beispielsweise versteckte Sicherheitscodes und Prüfsiegel gedruckt oder Flyer, Visitenkarten und vieles mehr mit überraschenden Eyecatchern aufgepeppt werden.

Neben den brillanten Hochglanzlackierungen lassen sich mit der NexPress auch besonders edle Matteeffekte erzielen. Eine spezielle Inline-Matteeffektoption unterdrückt Glanz- und Gegenlichteffekte im Druckbild. Mittels einer besonderen Fixierwalze mit mattierter Oberfläche wird dem Druckbild zusätzlich eine samtige Oberfläche verliehen. Über 1.000 Kundenaufträge gehen täglich über den Online-Printshop bei der Häuser KG ein und werden von dem achtköpfigen DruckDiscount24.de-Team bearbeitet. Schon jetzt werden 50 bis 60 dieser Aufträge auf der NexPress produziert. Für Heiko Mazur besteht kein Zweifel, dass bei der Häuser KG das digitale Produktionsvolumen kontinuierlich weiter wachsen wird. Maßgeblich beteiligt an diesem Wachstum werden die Inline-Veredelungseffekte – mit schicken Varianten wie der partiellen Hochglanzlackierung – und die hohe Druckqualität der Kodak NexPress SX3300 sein.

► www.druckdiscount24.de



UND AUF EINMAL SIND IHRE IT-KOSTEN SO **klein!**

Finger weg von teuren IT-Lösungen: HP Hiflex bietet seine mehrfach ausgezeichneten Softwarelösungen zur Automatisierung kaufmännischer und technischer Geschäftsprozesse jetzt im Internet an. Sie benötigen keine eigenen Server, Administratoren oder Speicherplatten mehr, sondern mieten bei Bedarf entsprechende Kapazitäten in der »Wolke« an. Keine Investitionen in teure Infrastruktur, keine Lizenzen, sondern Miete: Software as a Service. HP Hiflex Enterprise Cloud Computing ermöglicht von überall und zu jeder Zeit den vollen Zugriff auf das Management Information System über das Internet. **Flexibler. Günstiger. Sicherer.**

www.hiflex.com



Hiflex



Der in Leicester, Großbritannien, ansässige Druckdienstleister Greenshires hat mit Trommelbezügen, die auf der HP Scitex FB7500 gedruckt wurden, den Heavy-Metal-Musikern von Iron Maiden die richtige Note verliehen. Das Unternehmen hat die Anwendung, die sich zu einem großen Erfolg bei Premier, Hersteller hochwertiger Schlaginstrumente, entwickelt hat, seinem Arsenal von Jobs hinzugefügt.

Der UV-härtbare Satz von HP FB225 Scitex Tinten mit sechs Farben bie-

tet einen beeindruckenden Farbumfang und eine Auflösung von bis zu 600 dpi.

Mit der HP Scitex FB7500 kann Greenshires neben dem PETG für Trommelbezüge ein großes Spektrum von Medien mit einer Stärke bis von zu 25 mm digital bedrucken – einschließlich EB-Wellpappe für freistehende Anzeigeeinheiten (FSDUs) sowie PVC für Banner, Foamex für Ausstellungsgrafiken und Gewebe zur Herstellung von Sitzabdeckungen für Ausstellungen. Die Maschine, die einen Durchsatz von 105 Bögen im Standardformat 120 x 240 cm pro Stunde bietet, wird auch über Trommelbezüge hinaus für geraume Zeit bei Greenshires den führenden Part spielen. Marc Wolfe, Vertriebsmanager von Greenshires, sieht den Digitaldruck als zukunftsweisend an und weist auf die Möglichkeiten zur Aufrüstung der HP Scitex FB7500

Industrial Press hin, so dass diese den wachsenden Anforderungen des Unternehmens gerecht werden kann.

► www.hp.com

Das Prinzip ist einfach, aber pfiffig: Mit Tragebändern werden schwere oder schlecht zu greifende Kartons, Boxen oder Flaschenverpackungen bequem transportiert. Die selbstklebenden Bänder von Ratioform sind ein idealer Griffersatz und sehr stabil. Die Tragebänder gibt es in zwei Ausführungen bis 15 kg oder 50 kg Belastung.



Emirates Printing Press L.L.C. (EPP) in Dubai hat sich für eine Inline-Maschine der Gallus Stanz- und Druckmaschinen GmbH entschieden. Die Gallus ICS 670 ermöglicht die Herstellung von Faltschachtelprodukten in einem durchgängigen Prozess – von der Rolle bis zu den fertig gestanzten Zuschnitten. Die ICS 670 ist mit vier Tiefdruckeinheiten, neun EVA (Easy Value Add)-Plattformen, einer rotativen Prägeeinheit sowie der Inline-Flachbettstanze FCL 670 ausgestattet. EPP setzt auf den EVA-Plattformen HiDef Flexodruck- und Siebdruckmodule ein. Mit der Investition setzt das Unternehmen, das 600 Mitarbeiter beschäftigt, seine Expansionsstrategie um. ► www.gallus-group.com



Bei grafischen Papieren stieß der Einsatz nachhaltiger Recyclingprodukte bisher stets an eine Grenze. Doch wegweisende Technologien und verbesserte Produktionsprozesse ermöglichen nun eine neue Generation von Recyclingpapieren. Mit modernsten Verfahren in durchdachten Herstellungsprozessen entstehen aus Papierabfällen neue grafische Papiere in bislang unerreichter Qualität.

Papyrus informiert nun in einer europaweiten Kampagne über den Hintergrund der besonderen Weiße von »Balance« – und sensibilisiert damit den Markt für die ökologisch nachhaltige Option dieser Premium-Recyclingpapiere. Deren Wertigkeit resultiert aus ihrem bemerkenswerten Produktionsverfahren. Dort erzielen drei chlorfreie Reinigungsdurchläufe mit einer minimalen Menge von Aufhellern den höchsten bekannten Weißegrad von recyceltem Zellstoff.

Mit »Balance« demonstriert Papyrus überzeugend, wie sich unter Nutzung zeitgemäßer Technologien und intelligenter Nachhaltigkeitskonzepte der Beitrag zum Umweltschutz im Papiersektor stetig vergrößern lässt. RecyStar Polar ist ein Premium-Recyclingpapier aus 100% Altpapier mit 1,3-fachem Volumen, dessen Umweltfreundlichkeit mit dem FSC-Zertifikat, der EU-Blume und mit dem Blauen Engel ausgezeichnet wurde. Das Besondere daran ist seine hohe Weiße – mit einem Weißegrad nach DIN ISO von 98%.

Durch seine Preprint-, Laser- und Inkjet-Garantie (s/w) von 80 bis 100 g/m² besteht dieses Papier auch den Einsatz in der Welt der Geschäftsansammlungen. Ein weiterer Pluspunkt ist seine Alterungsbeständigkeit. RecyStar Polar ist in allen gängigen Formaten und in den Grammaturen von 70 g/m² bis 300 g/m² exklusiv bei Papyrus erhältlich.



Die PrintCity Alliance hat das Buch »Print: Seen! Lean & Green« in gedruckter Form und als PDF verfügbar gemacht. Das Buch enthält Beiträge von PrintCity-Mitgliedern und Partnern wie der HdM Hochschule der Medien, FIPP, University of Swansea und Print Power.

► www.printcity.de

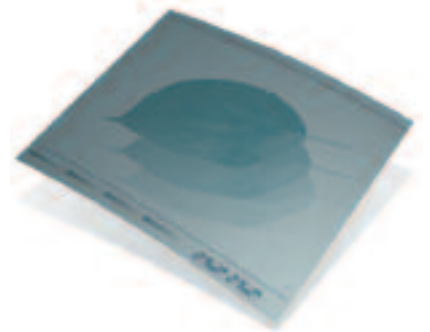


Der Weg zum Erfolg

Nutzen Sie die Vorteile unserer umweltfreundlichen Lösungen!

Dank hochmoderner Druckplatten, Chemie und Software in den Entwicklungsmaschinen definieren lo-chem Lösungen von Fujifilm neue Standards bei der Fertigung von Druckformen für den Akzidenzdruck.

Durch die Optimierung aller Prozessschritte erreichen Sie mit den leistungsfähigen lo-chem Systemen die geringsten Chemieverbräuche der Branche sowie zusätzlich eine Reduzierung des Wasserbedarfs und der notwendigen Servicezeiten.



Weitere Informationen zu unseren chemiesparenden Druckplatten-Systemen schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.
grafische_systeme@fujifilm.de

POWER TO SUCCEED

FUJIFILM



Hochschule Konstanz HAUSDRUCKEREI MIT XEROX- UND EFI-FIERY-TECHNOLOGIE

Die Hochschule Konstanz hat ihre Hausdruckerei modernisiert und zwei Xerox DCP 700i Digitaldruckmaschinen mit EX Print-Server von EFI Fiery in Betrieb genommen. Mit 71 Seiten pro Minute auf jeder Maschine können Schwarz-Weiß- und Farbseiten produziert und dank Inline-Finishing automatisiert hergestellt werden.

Kodak Nexpress Dry Ink 2012 PIA INTERTECH TECHNOLOGY AWARD

Die Fachvereinigung Printing Industries of America (PIA) hat Kodak mit einem 2012 InterTech Technology Award für die rot fluo-reszierenden Nexpress Dry Ink ausgezeichnet. Mit der Farbe können Druckereien bei Dokumenten, Verpackungen, Direktmailings etc. für erhöhte Sicherheit und Fälschungsschutz sorgen.

Konica Minolta MIT DREI BLI-AWARDS AUSGEZEICHNET

Buyers Laboratory LLC (BLI), das unabhängige Testinstitut der digitalen Druck- und Dokumentenmanagement-Branche, hat Konica Minolta mit drei Summer 2012 »Pick« Awards ausgezeichnet. Die Systeme bizhub C654 und bizhub C754 erhielten jeweils den Award in ihrer Druckgeschwindigkeitsklasse.

Sun Chemical AWARD FÜR MIGRATIONSARME DRUCKFARBEN

Sun Chemical wurde für ihre Sun-Pak LMQ (Low Migration Products) Produktreihe der InterTech Technology Award verliehen, einer der höchsten Auszeichnungen in der Druckbranche, der jährlich von der Printing Industries of America für die Entwicklung einzigartiger und innovativer Technologien vergeben wird.

Gemeinsame Wege

COMPLOTT PAPIER UNION GMBH UND DURST OMEGA 1

Der Omega 1 – das Eintrittsmodell für den UV-Flachbettdruck von Durst, wird seit dem 1. Juni 2012 in Deutschland von der ComPlott Papier Union GmbH exklusiv vertrieben und betreut. Das Modell, das in 1.720 x 1.000 dpi Fine Art Qualität in 7 Farben druckt und seit der drupa 2012 auch in einer »Tischversion« für den Druck von kleinen Formaten verfügbar ist, ist europaweit erfolgreich bei mehr als 100 Werbetechnik- und Siebdruckbetrieben installiert.

Bei der ComPlott Papier Union GmbH, mit Geschäftsstellen in Mettmann, Flörsheim, Ingoldingen, Markt Schwaben, Reinbek und Mühlau, stehen Service und Kundennähe stets im Vordergrund. Ein bestens geschultes Beratungsteam und eine von führenden Herstellern ausgebildete Service-Technik betreuen die Kunden in allen Fragen rund um Hardware und Medien. Die ComPlott Papier Union GmbH wird den Durst Omega 1 als idealen industriellen und für nachhaltigen Einsatz geeigneten Drucker anbieten.

➤ www.durst-online.com

Geringere Stückkosten und bessere Energieeffizienz

FRANK DRUCK IN PREETZ INSTALLIERT DEN ERSTEN TEMPO E220 IN DEUTSCHLAND

Seit den 60er-Jahren vertraut Frank Druck auf Sammelhefter von Müller Martini. Aktuell sind neben zwei PrimaPlus und drei Prima S auch ein Tempo 22 installiert. Als erster Betrieb in Deutschland investierte Frank Druck jetzt in einen Tempo E220. Der neue Sammelhefter sorgt nach Angaben des Schweizer Herstellers für hohe Produktivität, ge-

stapelanlegern und einem Kartenkleber wird zurzeit in Betrieb genommen und zwei Prima S ablösen. Beim Tempo E220 sorgt eine neue Technik für geringere Energieaufbereitungs- und -verteilungskosten, da beispielsweise die Druckluftversorgung beim Maschinenstopp automatisch ausgeschaltet und beim Start ohne Verzögerung eingeschaltet wird.



Die neue Hochleistungslinie Tempo E220 ersetzt bei Frank Druck zwei Sammelhefter älteren Jahrgangs.

ringe Stückkosten und bessere Energieeffizienz. Die guten Erfahrungen mit der vor drei Jahren installierten Hochleistungslinie waren ein Grund, warum sich das auf den Druck von Publikums- und Kundenzeitschriften sowie Katalogen mit Auflagen zwischen 50.000 und 2 Millionen Exemplaren spezialisierte Unternehmen für den Tempo E220 entschieden hat. Der Sammelhefter mit einem Umschlaganleger, vier Flach-

Aufgrund zweier getrennter Druckluftkreise für Sammelkette und Anleger kann die Blasluft punktuell genutzt werden. Noch effizienter genutzt wird auch der vollautomatische Rima-Palettierer. Da der Tempo E220 parallel zum bestehenden Tempo 22 produzieren wird, kann der Palettierer die Produkte beider Sammelhefter aufnehmen und auf Paletten absetzen.

➤ www.mullermartini.com

Ad Specials statt Fremdprodukte BVDM-WEBSEITE ZU TECHNISCHEN RICHTLINIEN

Ad Specials sind im Fachjargon der Verlage oder Agenturen Beilagen, Beihefter und Beikleber, die in Zeitschriften eingebracht werden. Deswegen wurde die Webseite des Bundesverbandes Druck und Medien zu den Technischen Richtlinien für Fremdprodukte in Zeitschriften und Akzidenzen umbenannt. Neu auf der Seite sind Hinweise zum Zupfbogen als besondere Form des Beihefters.

Damit Zeitschriften termingerecht in den Briefkasten oder an den Kiosk kommen, müssen sich Ad Specials – wie Beilagen, Beihefter und Beikleber – möglichst problemlos auf Hochleistungsweiterverarbeitungsmaschinen einbringen lassen können. Voraussetzung dafür ist, dass sich die Eigenschaften der Ad Specials in bestimmten Grenzen bewegen. Diese diskutiert der Unterausschuss Zeitschriften- und Katalogverarbeitung einschließlich Versand des Fachbereiches Tiefdruck im bvdm regelmäßig und passt die Empfehlungen, die seit 2010 als Webseite zur Verfügung stehen, den technischen Möglichkeiten an.

➤ www.bvdm-online.de/ad-specials



Ein Mehr an Information INDIVIDUALISIERTE ROUTINGKARTEN IN MAILINGS

Wenn es darum geht, Mailings so aufmerksamkeitsstark wie möglich zu gestalten und so effizient wie möglich zu produzieren und zu versenden, sind Partnerschaften oftmals unabdingbar. In diesem Punkt setzt DeutschlandCard auf arvato mail & document solutions zur Datenaufbereitung und zur Produktion und auf locr, die dem Mailing durch Geopersonalisierung einen unverwechselbaren Charakter verleihen.

»In Erinnerung bleibt, was sich eng an den Interessen der Empfänger orientiert. Gleichzeitig müssen Mailings durch ihre Einzigartigkeit aus der Masse der Werbesendungen



heraustreten«, erklärt **Markus Lesing**, Vorsitzender Geschäftsführer der DeutschlandCard GmbH. »Deshalb

haben wir einen Teil des Punktestandmailings durch die persönliche Ansprache und durch eine individuelle Anfahrtkarte aufgewertet.« Insgesamt wurden von locr für mehrere zehntausend Anschreiben individuelle Routingkarten erstellt und in das jeweilige Mailing eingebunden. Die Teilnehmer des Bonusprogramms erkennen durch die detaillierte Anfahrtkarte zum nächsten teilnehmenden Partnerunternehmen auf einen Blick, wo sie weitere Punkte sammeln können.

➤ www.maps.locr.com

Flexibilität und Qualität HERMA INSTALLIERT HP INDIGO WS6600

Die Herma GmbH produziert seit 2004 mit einer HP Indigo ws4050. Jetzt investierte das Unternehmen in eine weitere Digitaldruckmaschine, eine HP Indigo WS6600 Digital Press. Auf den beiden Digitaldrucksystemen werden vorwiegend Etiketten für Industriekunden produziert. Hier ist vor allem die Flexibilität der Technologie wichtig, da für diese Kunden auch viele personalisierte Etiketten in Kleinauflage her-



V. l.: Sven Schneller, Geschäftsführer Herma, Wolfgang Kochan, Country Business Manager Digital Production Press bei HP und Manuel Schrutt, Verkaufsleiter Industrial Deutschland bei HP.

gestellt werden und solche, bei denen eine Nummerierung vorgesehen ist. Ohne Digitaldruck wäre dies kostenintensiv und nicht profitabel.

»Obwohl Kleinauflagen nicht unser Kerngeschäft sind, erwarten unsere Kunden, dass wir ihre Sonderwünsche erfüllen können – in hoher Qualität und zu einem attraktiven Preis. Daher ist der Digitaldruck für uns ein wichtiger Bestandteil der Produktion«, betont Herma-Geschäftsführer Sven Schneller.

Höhn Paper Print GmbH

ANSPRUCHSVOLLE IMAGE-BROSCHÜRE FÜR DAS ZDF PRODUZIERT

Für das Zweite Deutsche Fernsehen hat die Höhn Paper Print GmbH, Biberach/Riß, eine anspruchsvolle Image-Broschüre produziert. Eine hohe Qualität im Druck und in der buchbinderischen Verarbeitung charakterisiert das Print-Produkt.

Das ZDF stellt hohe Ansprüche an die eigene Markenführung. Das schlägt sich unter anderem in der Präsentation des Unternehmens nieder. Die neue Image-broschüre im

vor dem Falzen in einem separaten Arbeitsgang gerillt. Auf diese Weise konnten die Seiten maßgenau verarbeitet werden.

Für den 5/5-farbigen Druck im Unbuntaufbau kamen High Body-Farben von Jänecke+Schneemann mit Silber als Sonderfarbe zum Einsatz. Die Umschlagseiten wurden aus einem matt gestrichenen Karton in



Format 188 x 260 mm beeindruckt mit einem ungewöhnlichen Aufbau, einer bildstarken Gestaltung sowie mit hoher Qualität im Druck und in der buchbinderischen Verarbeitung. So hat fast die Hälfte der 60 Innenseiten eine nach rechts ausklappbare verkürzte Seite, deren Motiv identisch ist mit der darunter liegenden Seite. Da sich die Motive auf der Vorder- und Rückseite wiederholen, war im Druck eine äußerst exakte Farbführung erforderlich. Damit ein nahtloser Übergang der doppelseitigen Motive mit den Klappseiten sichergestellt ist, wurden die Seiten

300 g/m² gefertigt, die Innenseiten aus derselben Papierserie in 150 g/m². Eine Besonderheit ist der eingesetzte FM-Raster Magnum X. Er ermöglicht den sehr ruhigen Ausdruck und feinste Tonwertverläufe. Die Broschüre beeindruckt mit einer außergewöhnlichen Farbbrillanz, einer intensiven Tiefe und einer fotografischen Detailgenauigkeit der Bilder. Der unaufdringliche Matt-Effekt des Papiers wurde auf den Innenseiten durch eine Dispersionslackierung mit Mattlack perfektioniert. Die Umschlagseiten erhielten ihre seidige und edle Haptik durch die Kaschierung mit Mattfolie.

➤ www.hoehn-gruppe.com

Streifzug durch die Auftragsbücher

Das Medienhaus **Huashang Digital** aus Xian im Nordwesten Chinas hat eine Commander-Maschinenlinie mit Trockner bei **KBA** in Auftrag gegeben. Die Anlage im Berliner Format ist die erste in China und die zweite in Asien. • Der kanadische Großformatdrucker **Annan & Bird Lithographers** hat bei **Heidelberg** eine Speedmaster XL 162 bestellt. • Mit zwei Zeitungseinsteck-Systemen ProLiner und acht FlexiRoll-Puffern von **Müller Martini** erweitert die **Grupo Nación GN S.A.** in Costa Ricas Hauptstadt San José die Kapazitäten im Versandraum. • Zehn Jahre nach der Installation einer Compacta 408 bei **National Offset Printing Press** hat das aus Riad/Saudi-Arabien kommende Traditionsunternehmen eine zweite Maschinenlinie der 32-Seiten-Rotation bei **KBA** in Auftrag gegeben. • Die Wert- und Sicherheitsdruckerei **Trautwein** hat in drei K600i Inkjet-Druckmodule von **Domino** investiert, um Sicherheitssiegel, Codes, Etiketten und Dokumenten-Overlays zu drucken.



UPM PAPIERSORTIMENT MIT NAMENSÄNDERUNG

Gleichzeitig zum Verkauf der Verpackungspapierproduktion seiner zwei Werke in Pietarsaari (PM 1) und Tervasaari (PM 7), Finnland, an das schwedische Unternehmen Billerud wird UPM neue Produktnamen für einige seiner Verpackungspapiere einführen: Das bisher als UPM SwanCoat bekannte Papier wird ab jetzt UPM Unique coat heißen und die gerade eingeführten Barrierepapiere UPM SwanBarrier



werden künftig unter den Namen Unique barrier geführt. Die Barrierepapiere verfügen über neuartige Eigenschaften. Die Barriere wird online erzeugt und es werden weder PE-Beschichtung noch Fluorchemikalien eingesetzt. Dank der Verwendung erneuerbarer Rohstoffe ist das Material recycelbar und biologisch abbaubar. Es kann hervorragend weiterverarbeitet und bedruckt werden und verfügt über ausgezeichnete Laufeigenschaften. Das Papier eignet sich für den Flexodruck mit wasser- und lösungsmittelbasierten Farben. Das UPM Unique Barrierepapiersortiment ist vor allem für Produkte vorgesehen, die eine Wasserdampfspererschicht (UPM Unique barrier light), gegebenenfalls in Kombination mit mittlerer Fettbeständigkeit (UPM Unique barrier), erfordern.

➤ www.upmpaper.de

Brillant mit Image DigiColor ANTALIS BAUT ANGEBOT AN FARBLASERPAPIEREN AUS

Der Trend in Richtung Farbe geht weiter. Für eine hochwertige Druckqualität ebenso bedeutend wie das Gerät, ist ein Papier, das sämtliche Anforderungen an die neueste Laser-Technologie erfüllt. Denn die Qualität eines Ausdrucks hängt davon ab, wie ein Papier mit elektrischer Ladung und der Einwirkung von Druck und Hitze umgeht. Der neue Star in der Image Range heißt Image DigiColor. Es ist speziell für die Anwendung auf Lasersysteme konzipiert und sorgt ab sofort für brillante Ergebnisse und ein reibungsloses Handling – auch auf Hochleistungsgeräten. Ständige Weiterentwicklung und Tests gewährleisten einen permanent hohen Qualitätsstandard.

Image DigiColor ist verfügbar in DIN A4, A3 und SRA3 in den Flächengewichten von 90 bis 300 g/m². Ob für den Druck der Hauszeitschrift in 90 g/m² oder des Covers in 280 g/m² – die Image DigiColor Farblaserpapiere sind für eine Vielzahl von Druckanwendungen im Büro, in der Agentur oder im Copy-Shop geeignet. Image DigiColor trägt das FSC-Zertifikat, das EU-Ecolabel und wird an ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Produktionsstandorten hergestellt. Zur Produkt-Familie Image gehören neben Image DigiColor weitere »Mitglieder«: Image Impact (hochwertige Ausdrucke auch in Farbe), Image Business (ein multifunktionales Office-Papier für den Büroalltag), Image Light (zur Schonung von Ressourcen), Image Volume (zum Drucken und Kopieren von hohen Auflagen) sowie Image Recycled (100% Recyclingpapier von höchster Qualität).

➤ www.antal.de

The Kiss PAPIERKOLLEKTION ZUM 150. JUBILÄUM

Passend zum 150. Geburtstag der Jugendstil-Ikone Gustav Klimt hat Gmund in Zusammenarbeit mit der Igepa group die lakepaper-Kollektion The Kiss kreiert. Sie ist an Klimts berühmtestes Werk »Der Kuss« angelehnt – Farben des Gemäldes finden sich in der neuen Papierkollektion wieder. Die Papieroberfläche wurde mit einer innovativen Mikropprägung veredelt. Anders als bei den klassischen streng



geometrischen Mikrorasterprägungen ist die neue The Kiss Oberfläche unregelmäßig, lebendig und natürlich.

Die Farbpalette der Kollektion erstreckt sich vom eleganten Weiß über Beige- und Orangetöne, stilisiertem Grau, munteren Rotnuancen, einem aufhellenden Grün bis hin zu den klassischen Businessfarben Grau, Blau und Schwarz. Eine echte Farbsensation ist: scarf Lila – ein wahrlich sinnliches Papier. Das FSC-zertifizierte Sortiment ist erhältlich in 100 und 300 g/m². Weiß, Elfenbein und Schwarz wird in 400 g/m² ab 200 kg zusätzlich ab Fabriklager angeboten. Die bunten Briefhüllen in DL (110 x 220 mm), quadratisch (165 x 165 mm) oder extra schlank und lang in Special M (90 x 235 mm) – die man übrigens für 0,55 € versenden kann – verpacken Information immer form(at)vollendet.

➤ www.igepagroup.com

➤ www.lakepaper.com

Glama Rau jetzt bei Berberich NEUES FSC-ZERTIFIZIERTES TRANSPARENTPAPIER

Mit Glama Rau führt die Carl Berberich GmbH ab sofort eine neue Transparentpapierqualität in seinem Sortiment. Das Produkt aus dem Hause Schoellershammer verfügt über eine auffällig raue Oberfläche und verleiht Druck-Erzeugnissen eine ausdrucksvolle Farbwidergabe. Eine unverwechselbare Haptik zeichnet dieses Papier aus, das sich dadurch von anderen transluzenten Qualitäten abhebt



Berberich bietet ab sofort das Transparentpapier Glama Rau an.

und unterscheidet. Das Naturpapier Glama Rau ist FSC-zertifiziert, alterungsbeständig, säurefrei und recyclingfähig. Ein Produktmerkmal und wesentlicher Vorteil ist die schnelle Farbtrocknung. Berberich bietet das weiße Glama Rau in den Grammaturen 92, 112, 130 und 180 g/m² an. Das hochwertige Transparentpapier passt für alle kreativen anspruchsvollen Druckprodukte. Daneben ergänzt der Heilbronner Papiergroßhändler mit Glama Digital im Format 32 x 46 cm SB, in den Grammaturen 112 und 150 g/m², seine Produktreihe, die mit Glama Basic startete. Glama Digital ist HP-Indigo-zertifiziert, besitzt eine matte Oberfläche und eignet sich auch für Kleinauflagen in Offset-Qualität.

➤ www.berberich.de

Feinstpapiere erobern Laufsteg PAPYRUS STARTET DIE »CAPSULE COLLECTION«

Die Capsule Collection umfasst insgesamt sechs Text & Cover-Bereiche der Specials Feinstpapiere. Jede Capsule enthält eine oder mehrere Papierqualitäten, die für die Vielfalt der Feinstpapiere mit ihren charakteristischen Ausprägungen stehen. Die Capsule »Identity« zeigt die Linie von Original Gmund. Modern und zeitlos symbolisiert das Charakterpapier Ästhetik in reduziertem Design. Mit der Capsule »Tactility« wird



die Haptik moderner Spezialpapiere greifbar. Eine im wahrsten Sinn des Wortes schillernde Erscheinung ist die Capsule »Brilliance«. Eindrucksvoll zeigt sich die Capsule »Ecology« zum Thema Umwelt. Tief blicken lässt die Capsule »Transparency«. Diese zeigt den spielerischen Umgang mit Licht, Farbe und Raum. Den temperamentvollen Schlusspunkt der Kollektion von Papyrus setzt die Capsule »Structure«. Die europaweite Kampagne zur Capsule Collection der Specials Paper Couture startete im April 2012. In sechs aufeinanderfolgenden Aussendungen zeigen Sed Cards die Qualitäten und Möglichkeiten dieser Feinstpapiere. Die Kollektion findet ihren edlen Rahmen in der Sammelbox, gefertigt aus Fuego.

➤ www.papyrus.com/specials

GardaGloss Art bei Berberich GLÄNZENDES BILDERDRUCK- PAPIER MIT FSC-ZERTIFIKAT

Farbexplosionen auf Papier – die Carl Berberich GmbH hat ihr Bilderdruckpapierangebot um die neue Sorte GardaGloss Art erweitert. Das holzfrei, glänzend gestrichene Bilderdruckpapier zeichnet sich durch seine elegant glänzende Oberfläche und seine angenehme hohe Weiße aus. Drucke erhalten dadurch eine bestechende Bildwiedergabe und eine beeindruckende fotorealistische Farbbrillanz.



Die Druckmustermappe des Bilderdruckpapiers GardaGloss Art.

Das von Cartiere del Garda aus Riva in Italien produzierte GardaGloss Art ist FSC-zertifiziert. Zudem ist es säurefrei und alterungsbeständig. Das Bilderdruckpapier verfügt über eine hohe Steifigkeit, exzellente Laufeigenschaften sowie eine hohe Opazität und eine angenehme Haptik. Technisch überzeugt GardaGloss Art durch eine schnelle Trocknung und ein gutes Wegschlagverhalten. Die glänzende Oberfläche liefert nuancierte Farbzwischentöne, eine hohe Leuchtkraft und eine brillante Farbtintensität. Berberich Papier bietet das holzfrei, glänzend gestrichene Bilderdruckpapier in zehn Grammaturen von 90 g/m² bis 350 g/m², geriest und ungeriest, an.

➤ www.berberich.de

INKJET-PAPIER Mit der neuen holzfreien, ungestrichenen Qualität ProInkjet Digital P stellt Drewsen Spezialpapiere jetzt ein Papier zur Verfügung, das besonders für den Einsatz auf InkJet-Systemen geeignet ist, die pigmentierte Tinten einsetzen. Für den Transaktions-, Transpromo-, Direct Mailing- und Buchdruck im InkJet-Verfahren bietet Drewsen Spezialpapiere damit die holzfreien Naturpapiere ProInkjet Digital BW, ProInkjet Digital C und ProInkjet Digital P an. ➤ www.drewsen.com

CHROMOLUX Das Sortiment von Chromolux wurde überarbeitet. Die Gussstich-Experten aus Bergisch Gladbach haben dabei die Farbpalette angepasst (white, chrome, silver, gold, red und black) und um das neue Flächengewicht 350 g/m² erweitert. Chromolux bietet damit vor allem im Bereich hochwertiger Luxusverpackungen neue Möglichkeiten. Das Kartonsortiment eignet sich auch für Displays, Covers, Karten etc. Um die Auswahl der Chromolux-Papiere und Kartons so übersichtlich wie möglich zu machen, gibt es neue Kollektionsbücher mit Informationen wie Produkteigenschaften, Anwendungsbereiche sowie Hinweise zu Druck und Verarbeitung. Für den schnellen Überblick werden die Kollektionsbücher durch die handliche Minikollektion ergänzt. In Form eines Fächers befinden sich alle Papiere und Kartons des Sortiments.

Um den neuen Markenauftritt perfekt zu machen, wurde auch die Website überarbeitet. Noch übersichtlicher und mit allen technischen Informationen ausgestattet, lässt sich das Sortiment auch online schnell und übersichtlich erkunden. Durch eine Bestellfunktion können Musterbögen und Informationsbroschüren kostenlos angefordert werden. Eine Galerie mit Anwendungsbeispielen ergänzt das Onlineangebot.

➤ www.chromolux.de



NEUE MARKE Vivus bedeutet lebend. »Lebendig« ist auch die Kollektion nachhaltig hergestellter Papiere, die die Carl Berberich GmbH unter der neuen Marke Vivus zusammengefasst hat. Das Sortiment umfasst zehn Papiere, die mit verschiedenen Umweltlabels ausgezeichnet sind. Berberich bietet die Musterkollektion in einem Ringbuchordner an. ➤ www.berberich.de



MASTERCLASS Basierend auf der P3-Produktfamilie stellt Sihl die neue Masterclass vor. Mit optimierten Medien und neuen Materialien gibt Sihl Fotografen, Designern oder Künstlern Papiere an die Hand, die höchste Bildqualität und Konstanz bieten sollen. Die Sihl Masterclass gliedert sich in die vier Produktgruppen Glossy, Silk & Satin, Black & White und Creative Art. Alle Druckmedien der Masterclass-Produktgruppen sind in Blatt-Formaten A4, A3 und A3+ sowie teilweise A2 erhältlich. Die Breiten der Rollenware: 432 mm, 610 mm, 1.118 mm bei Längen von 12 bis 30 Metern. Ab Ende des Jahres sind die Materialien in Deutschland über die Sihl Direct GmbH verfügbar. ➤ www.sihl-direct.de





Buchbinderei Scherrer NEUE KLEBBINDELINIE VON MÜLLER MARTINI

Die Buchbinderei Scherrer in Urdorf nimmt in diesem Sommer den im Mai an der drupa als Weltpremiere vorgestellten neuen Klebbinder Alegro von Müller Martini in Betrieb – gemeinsam mit dem ebenfalls neu entwickelten Dreischneider Solit.

Das erfolgreiche Familienunternehmen hat seit zwei Jahren bereits einen Bolero von Müller Martini in Betrieb. Er bildet nun gemeinsam



Der neue Klebbinder Alegro wurde mit einem Kran in den 3. Stock zur Buchbinderei Scherrer gehievt.

mit dem neuen Alegro ein starkes Klebbinder-Duo. »Mit zwei Linien haben wir nicht nur ein Backup, sondern auch eine höhere Flexibilität und können so unseren Kunden noch schnellere Lieferzeiten bieten«, sagt Peter Scherrer, Geschäftsführer.

Neben dünneren (bis 1 mm) und kleineren Produkten (bis 70 x 82 mm) wird die Buchbinderei Scherrer auf dem neuen Alegro, auch digital gedruckte Bücher, Broschüren und Magazine mit kleineren Auflagen ab zehn Exemplaren binden. Größere Aufträge und Spezialitäten (Umschläge mit Klappen, Schweizer Broschur, Freirückenbroschüren und Twinbook) werden weiterhin vorwiegend kostengünstig in einem Arbeitsgang auf dem mit einer Klappenfalzstation ausgestatteten und einem Frontschneider Frontero verbundenen Bolero ausgeführt.

➤ www.mullermartini.com

KIP C7800 HYBRIDES LED-SYSTEM FÜR A0 SCHWARZ-WEISS- UND FARBE

Konica Minolta führt ein neues laserbasiertes A0-Großformat-Farbdrucksystem ein – den KIP C7800, eines von fünf Systemen, welche die zweite Generation von Konica Minoltas Großformat-Portfolio bildet. Ausgestattet mit Linux-basierter Raster Image Processing (RIP) Software von Caldera, zielt der KIP C7800 auf Kunden der grafischen Industrie, insbesondere aus dem Bereich Posterdruck, ab.



Mit seinem einzigartigen LED-Drucksystem, das die Betriebskosten im hochqualitativen Farb- und im Schwarz-Weißdruck senkt, liefert der KIP C7800 eine Auflösung von 600 x 2.400 dpi bei bis zu 390 m²/h in Schwarz-Weiß und 325 m²/h in Farbe. Zur Steigerung der Produktivität bietet dieses neue Produktionssystem eine Medienkapazität von 480 m², drei Rollenschubladen und einen automatischen Einzelblatteinzug. Dieser ermöglicht es Anwendern, verschiedene Druckformate bei voller Produktionsgeschwindigkeit zu kombinieren und sorgt für größere Vielseitigkeit bei der Verwendung spezieller Medien. Im Schwarz-Weißmodus laufen die Druckmedien komplett an den Bildeinheiten für Farbe vorbei. Dieser Prozess senkt die Betriebskosten insgesamt und sorgt für erschwingliche CAD-Drucke in Schwarz-Weiß.

➤ www.konicaminolta.de

Neue C48 geht nach Geldern SCHAFFRATH MEDIEN BESTELLT WEITERE AKZIDENZROLLE

Die Partnerschaft zwischen schaffrath medien in Geldern, Nordrhein-Westfalen, und KBA wird mit einer 48-seitigen Akzidenzrollenoffsetmaschine neuester Generation fortgesetzt.

Bereits 2010 entschied sich Schaffrath für eine KBA C16, die damals erste Installation dieses Maschinentyps am Markt. Das Vertrauen in die KBA-Technologie wurde kurze Zeit später mit dem Erwerb einer mittel-



Nach der Vertragsunterzeichnung für die neue KBA C48 (v. l.): KBA-Vertriebsdirektor Kai Trapp sowie die beiden Geschäftsführer Dirk Alten (Vertrieb) und Dirk Devers (Kfm./Technik) von schaffrath medien und KBA-Vertriebsleiter Martin Schoeps.

formatigen Bogenoffsetmaschine KBA Rapida 106 bestätigt. Die jetzt bestellte 48-Seiten-Rotation KBA C48 verfügt über zahlreiche Automatisierungsbausteine, wie die in der Praxis vielfach bewährten Walzenschlösser KBA RollerTronic für geringe Wartung und hohe Energieeffizienz oder die auf die Reduzierung von Rüstzeiten und Makulatur ausgerichtete ErgoTronic-Leitstandtechnik mit LogoTronic-Voreinstellsystem. Sie wird in das vorhandene LogoTronic Professional für Betriebsdatenerfassung und MIS-Vernetzung integriert. Mit einer Produktionsgeschwindigkeit von 50.000 Zylinderumdrehungen/h und vollautomatischem Plattenwechselsystem bietet die neue Maschine eine hohe Fortdruckleistung bei schnellen Jobwechseln.

➤ www.kba.com

Druckhaus Weppert ZWEITES WERK IN SCHWEINFURT ERÖFFNET

Mit einem zweiten Werk verdoppelt die Druckhaus Weppert Schweinfurt GmbH ihre Produktionskapazitäten am Standort Schweinfurt. Die Druckexperten produzieren nun auf insgesamt 5.000 m² hochwertige Print-Erzeugnisse im Offset- und Digitaldruck. Die zweite Produktionsstätte ist vor allem als Fertigungsstandort für Broschüren und Magazine sowie die Einzelfertigung angelegt, betont Weppert-Ge-



Neu im Werk II: die Herstellung personalisierter Broschüren.

schaftsführer Norbert Hettrich: »Die Erfüllung individueller Kundenwünsche wird immer wichtiger. Daher ist die Investition in leistungsstarke Digitaldruckmaschinen und einen modernen Maschinenpark zur Weiterverarbeitung von personalisierten Printprodukten ein weiterer Schritt zur Festigung unserer Marktposition und Sicherung der Arbeitsplätze am Standort Schweinfurt«. Investiert wurde in neueste Digitaldruckmaschinen sowie hochmoderne Binde- und Falzmaschinen, um die Produktivität bei der Weiterverarbeitung zu optimieren. Am zweiten Standort ist außerdem der größere Teil der Verwaltung angesiedelt. Im Werk I bleibt, neben der Geschäftsleitung, dem Controlling und der IT-Abteilung, der gesamte Vorstufenbereich mit Daten-Check sowie die Offset-Produktion mit der entsprechenden Weiterverarbeitung.

➤ www.druckhaus-weppert.de



Neue Zeitungsdrucktechnik für Traditionshaus

Mit der Zeitungsgruppe Westfalen-Blatt in Bielefeld hat sich ein weiteres namhaftes deutsches Medienhaus bei der Modernisierung seines Druckbereichs für eine neue Achterturmanlage Commander CL von Koenig & Bauer entschieden.

Die Ende Juni bei KBA bestellten zwei doppeltbreiten 32-Seiten-Rotationen werden mit vier Rollenwechslern, vier Drucktürmen und zwei Falzwerken das Herzstück eines neuen Druckzentrums sein. Dieses soll im vierten Quartal 2013 in Bielefeld-Sennestadt in Betrieb gehen. Insgesamt investiert die Zeitungsgruppe 28 Mio. € in den Neubau und hochmoderne Zeitungstechnik.

TRADITIONSREICHES ZEITUNGSHAUS Die Wurzeln des Medienhauses reichen bis in das Jahr 1839 zurück, als in Warburg die erste Ausgabe der Regionalzeitung erschien. Andere Lokalausgaben wie das 1846 gegründete ›Herforder Kreisblatt‹ und das 1848 in Paderborn zum ersten Mal erschienene ›Westfälische Volksblatt‹ blicken ebenfalls auf eine lange Geschichte zurück. Heute ist das ›Westfalen-Blatt‹ eine der großen Regionalzeitungsgruppen Westfalens mit einer Gesamtauflage von rund 120.000 Exemplaren. Neben den Tageszeitungen, Anzeigenblättern sowie anderen Druck- und Vertriebsaktivitäten befasst sich ein Schwesterunternehmen mit der Produktion und Vermarktung von Büchern, Kalendern, CDs, Geschenkartikeln und Veranstaltungen. Zur Unternehmensgruppe gehören außerdem eine Internetagentur und eine Reisebüroketten mit elf Filialen in Ostwestfalen.

»Die Großinvestition ist ein Beleg für unsere Überzeugung, dass die gedruckte Zeitung auch im Zeitalter des Internets unverzichtbares Kulturgut und lokales Informationsmedium Nummer eins ist und bleibt«, sagt Michael Best, geschäftsführender Gesellschafter der Westfalen-Blatt-Zeitungsgruppe. »Das Westfalen-Blatt mit seinen regionalen Töchtern legt damit ein klares Bekenntnis zu Ostwestfalen-Lippe und zum Verlagsstandort Bielefeld ab. Mit unseren 27 Lokalausgaben und den Redaktionen und Geschäftsstellen vor Ort sind wir fest in der Region verwurzelt. Die neuen Produktionsmöglichkeiten mit der Commander CL wie durchgehende Vierfarbigkeit machen die Zeitung noch attraktiver für die Leser und eröffnen unseren Inserenten neue Gestaltungsmöglichkeiten.«

FLEXIBLE TECHNIK FÜR NEUE MÖGLICHKEITEN Mit einer Abschnittlänge von 510 mm und einer Papierrollenbreite bis 1.400 mm wird die KBA Commander CL für das Rheinische Format ausgelegt. Für unterschiedliche Umfänge kann der Umfangswechsel am Rollenwechsler ausgelöst werden.

»Durch die höhere Produktionsleistung der Commander CL kann künftig über späte Ereignisse tagesaktuell berichtet werden«, sagt Thilo Grickschat, der für den Druckbetrieb zuständige Geschäftsführer der Westfalen-Blatt-Gruppe. »Auch die Umwelt wird geschont. Die neue Commander CL läuft schneller an und der Papierverbrauch sinkt über eine geringere Makulatur. Durch die gebäudeseitige Wärmedämmung und -rückgewinnung kann der Energieverbrauch insgesamt im Vergleich zum bisherigen Druckzentrum um etwa 20 Prozent verringert werden. Zudem werden hohe Schallschutzansprüche erfüllt.«

Über die automatisierte Papierlogistik KBA Patras A mit Auspackstation werden die vier Pastomat-Rollenwechsler der Parterre-Maschine versorgt. Die vier Drucktürme erhalten teilautomatisierte Plattenwechsel-Einrichtungen mit der Option der Nachrüstung zu Vollautomaten. Automatische Walzenschlösser, Gummituchwaschanlagen, Farbversorgungs- und Farbwerkwaschanlagen, Farbbregisterregelungen, Papierbahnkanten- und -mittenregelungen dokumentieren die hohe Automatisierung und den Qualitätsanspruch der neuen Anlage. Vier Wendeeinrichtungen, zwei Falzapparatüberbauten mit zwei Trichtern, zwei Klappenfalzwerke KBA KF 5, Schnittregisterregelungen und Half-Cover-Bahnführungen tragen zur Produktionsflexibilität bei. Mit der Double-Out-Produktion kann eine Papierbahn mittig geschnitten und



Der geschäftsführende Gesellschafter der Westfalen-Blatt-Zeitungsgruppe Michael Best (Mitte) unterzeichnet den Kaufvertrag für die neue KBA Commander CL. Mit ihm freuen sich (v. l.): Westfalen-Blatt-Geschäftsführer Thilo Grickschat, Wolfgang Sokol, Geschäftsführer des Tochterunternehmens PD Presse-Druck, KBA-Vertriebsvorstand Christoph Müller und KBA-Vertriebsdirektor Alexander Huttenlocher; Foto: Thomas F. Starke.

über beide Falzapparate geleitet werden. Einrichtungen zum Leimen für die Superpanorama-Produktion und Lagenhefter sind nachrüstbar.

Gesteuert wird die Commander CL über drei ErgoTronic-Leitstände inklusive KBA EasyStart für das automatische Hochlaufen sowie EasyClean-up für das automatische Abräumen. Zudem wird die Rotation in das Produktionsplanungs- und Voreinstellsystem KBA PressNet integriert.

➤ www.kba.com





Drucken im Nano-Bereich

Gemeinsames Forschungsprojekt von BASF, Heidelberg und TU Darmstadt zur gedruckten Elektronik geht in die nächste Phase. Anwendungen können organische Schaltungen, Speicher, Photovoltaik oder organische Leuchtdioden sein.

BASF, die Heidelberger Druckmaschinen AG und die TU Darmstadt ziehen eine positive Bilanz der ersten Phase ihres gemeinsamen Forschungsprojekts »Nanostrukturierung und Plastik-Elektronik Printplattform« (Nano PEP). Eine Fortsetzung der Aktivitäten wurde jetzt vereinbart. Seit Sommer 2009 arbeiten Forscher der beteiligten Partner an nanoteiligen Funktionsmaterialien und den zugehörigen neuartigen Druckverfahren, mit denen diese verarbeitet werden können. Die daraus entstehenden Anwendungen der organischen Elektronik basieren auf leitfähigen Polymeren oder auch kleineren Molekülen der organischen Chemie und gelten als wichtige Zukunftstechnologien mit hohem wirtschaftlichem Potenzial. Ihre Einsatzgebiete reichen von organischen Schaltungen und Speichern über die Photovoltaik bis zu organischen Leuchtdioden.



Im Reinraum des Spitzenclusters arbeiten Forscher an zukünftigen Anwendungen der gedruckten Elektronik.

FUNKTIONSFÄHIGE ELEMENTE REALISIERT In der ersten Projektphase wurden bereits wichtige Fortschritte erzielt: Grundlage dafür bildete die Inbetriebnahme einer Rollendruckmaschine auf Basis einer Gallus RCS 330. Heidelberg ist zu 30% an der Schweizer Gallus-Gruppe beteiligt. Im Reinraum des Spitzenclusters konnten erste funktionsfähige Bauelemente mit modifizierten Druckverfahren hergestellt werden. Diese Prozesse auf den industriellen Maßstab zu übertragen, ist in den nächsten zwei Jahren Inhalt des Folgeprojekts NanoPEP2.

Die Druckmaschine spielt dabei eine zentrale Rolle: Sie dient als Plattform für völlig neu entwickelte Druck- oder Beschichtungswerke und somit als Integrator für die neu entwickelten Verfahren. Die Anforderungen an die Druckverfahren sind dabei sehr hoch: Bei Schichtdicken im Bereich weniger Nanometer müssen die gedruckten Schichten extrem homogen und defektfrei sein.

Um diese Druckprozesse auf den Produktionsmaßstab übertragen zu können, müssen die in einem Druckwerk ablaufenden Prozesse genau verstanden werden. Daher wird am Institut für Druckmaschinen und Druckverfahren (IDD) der TU Darmstadt an einem Modell gearbeitet, das wichtige Parameter für eine Produktion definieren kann. Dabei untersuchen die Forscher auch die physikalischen Mechanismen, die zu Inhomogenitäten in der gedruckten organischen Halbleiter- und Dielektrikumschichten führen können.

BASF ARBEITET AN INNOVATIVEN HYBRIDMATERIALIEN Die druckbare organische Elektronik erfordert völlig neue Materialien, die im Projektteil Nanostrukturierung von den Experten der BASF entwickelt werden. Grundlage bilden speziell designte Nanopartikel, die als funktionale Bauelemente mit neuen Prozesstechnologien in einer Art Baukastensystem zu Funktionsmaterialien zusammengebaut werden. In weiteren Prozessschritten werden



Von Heidelberg auf der drupa 2012 gezeigter OLED-Demonstrator für die organische Elektronik.

diese zu einer druckbaren Suspension verarbeitet. Viel versprechen sich die Forscher dabei von Hybridmaterialien, die aus anorganischen und organischen Komponenten bestehen und perfekte elektronische Eigenschaften im gedruckten Film ermöglichen.

In den vergangenen drei Jahren wurden sogenannte integrierte Produktionsprozesse für diese Hybridmaterialien entwickelt, die ohne Zwischenschritte zur Stabilisierung der Materialien auskommen. In den dafür aufgebauten Anlagen ist die Herstellung der für die Drucktests benötigten Materialien bereits im Kilogramm-Maßstab möglich. Parallel dazu untersuchen die BASF-Forscher druckbare Suspensionen für die organische Elektronik, die bei niedrigen Temperaturen verarbeitet werden können. Dies stellt eine weitere Herausforderung an die Materialentwicklung dar, da die Komponenten und deren Zusammenwirken auf diese Bedingungen beim Druck neu eingestellt werden müssen. Mit diesen Materialien soll die Herstellung auf preiswerten flexiblen Polymerfolien mit dem Roll-to-roll-Druckverfahren möglich werden.

➤ www.heidelberg.com ➤ www.innovationlab.de

DER SCHLAUMACHER Nachhaltigkeit

Die Verschwendung von und der unachtsame Umgang mit Ressourcen hat ein erschreckendes Maß angenommen. Deshalb ist die konsequente Ausrichtung auf nachhaltige Aspekte auch in der Medienproduktion notwendig. Dabei können Auftraggeber und Drucker ihrer humanen und gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und wirtschaftlich davon profitieren. Schließlich vermeidet ökologische Produktion Fehler, Doppelarbeiten und unnötigen Materialeinsatz, reduziert Abfall sowie Entsorgungskosten und spart damit Geld und Zeit.

Es ist also höchste Zeit sich zu vergewissern, was sinnvoll, notwendig und machbar ist, um ökologisch fit und ökonomisch effektiv zu sein. Denn Ökologie ist das Denken über den Tag hinaus, eine Strategie, die mehr umfasst als aktuelle Tagesprobleme. Es ist vor allem auch das Gefühl, den eigenen Entscheidungen und Handlungen einen Sinn zu geben, der nachwirkt – der damit eben nachhaltig ist.



Dossier

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit muss Teil der Medienproduktion werden. Wie? Das Heft informiert umfassend.

März 2012.

44 Seiten, A4.

19,90 € / 24.90 CHF.



Diese und weitere Ausgaben der Druckmarkt Collection sind im Internet zu bestellen:

www.druckmarkt.ch

DRUCKMARKT COLLECTION

www.druckmarkt.ch



Ferag

HOHE NETTOLEISTUNG MIT ZUSATZNUTZEN

Im neuen Druckzentrum des Oberpfälzer Medienhauses Der Neue Tag, Weiden, erfolgt die Weiterverarbeitung mit Ferag-Technik. Täglich erscheint, außer sonntags, »Der Neue Tag« mit sieben Lokalausgaben und den Ausgaben »Amberger Zeitung« und »Sulzbach-Rosenberg-Zeitung« in einer Gesamtdruckauflage von bis zu 95.000 am Samstag. Über 190.000 Exemplare der »OWZ Oberpfälzer Wochenzeitung« und andere Wochenblätter sowie zeitungssähnliche Produkte sind neben einer Anzahl Magazine weitere Produktionen des Druckzentrums. Entsprechend ist die Versandraumtechnik konzipiert, die eine hohe Nettoleistung plus Zusatznutzen erbringt. Die Aufgabe wird mit nur einer Einstecklinie wahrgenommen, die aus der Einstecktrommel MSD und dem Vorsammelsystem RollStream besteht. In Verbindung mit der MSD werden Vorprodukte über MultiDisc abgewickelt und Beilagen über RollStream zugeführt. Diese Linie ist mit drei Kreuzlegern MultiStack MTS ausgestattet. Automatisch mit aufgelegtem Deckblatt versorgt, durch Folie geschützt und kreuzweise umreift, werden die Produkte mittels Pakettransporteur PKT an der Rampe abgeliefert. Zudem wird Zusatznutzen mit den inline zuschaltbaren Komponenten StreamStitch und SNT-U generiert, indem Tabloid-Produkte mit und ohne Akzidenz-Umschlag geheftet und mit dreiseitigem Randbeschnitt ausgeführt werden. Auch lassen sich auf allen Tageszeitungstitelseiten und auf vier Regionalausgaben der Wochenzeitung OWZ MemoSticks auftragen.

➤ www.ferga.com

Mimaki auf der Photokina NEUHEITEN FÜR DIE FOTOGRAFISCHEN MÄRKTE

Mimaki wird auf der Photokina seine Modelle JV400-SUV und UJF-3042 zeigen, bei denen es darum geht, langlebige Bilder auf einer breiten Materialauswahl auszugeben.

Das Modell JV400SUV verbindet die Flexibilität des Druckens mit Lösemittelintinten mit der Haltbarkeit, die UV-härtende Farben bieten und ist daher ideal für fotografische Märkte geeignet. Der Drucker er-



Der Mimaki LED-UV-Flachbettdrucker UJF-3042.

möglicht höchste Ausgabequalität mit einem Glanz, wie man es von Fotos gewohnt ist. Das Modell JV400-SUV erreicht im Vierfarbdruck (CMYK) eine Produktivität von bis zu 18 m²/h.

Der LED-UV-Flachbettdrucker UJF-3042 passt auf einen Schreibtisch, er druckt jedoch auf einer breiten Materialauswahl, die Glas, Plastik, Metall und sogar Holz einschließt. Er eignet sich damit perfekt für die Produktion von Fotogeschenken, personalisierten Gadgets und Pokalen. Die Farben halten auf beinahe jedem Untergrund, ohne dass dazu ein Primer aufgetragen werden muss. Der Drucker sprüht den Haftverstärker automatisch dorthin, wo er benötigt wird. So bleiben die Materialeigenschaften des bedruckten Gegenstandes voll erhalten. Die Photokina findet vom 18. bis 23. September in Köln statt.

➤ www.mimakieurope.com

Fujifilm auf der viscom 2012 ACUITY-MODELLE SOWIE NEUE TOOLS DER MARKE EUROMEDIA

Der hochauflösende Flachbettdrucker Acuity Advance überzeugt durch optimale Druckqualität dank einer variablen Tropfengröße zwischen 6 und 42 Picolitern. Das leistungsfähige UV-Härtungssystem ermöglicht eine hohe Druckgeschwindigkeit von bis zu 65 m²/h. Die Acuity LED 1600 ist mit einem einzigartigen, energiesparenden LED-Härtungssystem für UV-Farben ausgestattet, bietet herausragende



Acuity LED 1600.

Bildqualität und eine Leistungsfähigkeit von 20 m²/Stunde. Sechs Farben plus Weiß und einer Transparentfarbe für Lackeffekte sorgen für ein herausragendes Druckergebnis. Die Acuity LED bedruckt sowohl starre als auch flexible Bedruckstoffe (inklusive PET, Acryl und Polycarbonat) und eignet sich für ein breites Anwendungsspektrum einschließlich Posterdruck, Innenraum-POPs und Grafikdisplays. Neben der Acuity LED 1600 präsentiert Fujifilm auch eine Auswahl an 25 innovativen Medien aus dem hauseigenen euromedia-Portfolio, die intensiv auf der Acuity LED 1600 getestet wurden und durch ihre einzigartige Druckqualität überzeugen. Diese Materialien besitzen auch bereits ICC-Profil für die wichtigsten RIPs.

➤ www.euromedia.de

➤ www.fujifilmsericol.de

Wirtz Druck

PERSONALISIERTE MAILINGS MIT ZWEI XEROX NUVERA 288

Um der kontinuierlich steigenden Nachfrage nach personalisierten Direct Mailings gerecht zu werden, hat die Wirtz Druck GmbH und Co. KG aus Datteln ihren Maschinenpark um zwei Xerox Nuvera 288 erweitert. Mit den Digitaldrucksystemen, die im Juli installiert wurden, personalisiert Wirtz Druck Mailings, die auf Heidelberger Maschinen im Offset-Druck vorproduziert werden.



Das Traditionsdruckunternehmen Wirtz Druck wurde 1889 gegründet. Seit 1995 liegt der Fokus auf Direct Mailings. Im Jahr 2008 haben die beiden Geschäftsführer Jürgen und Vinzenz Schmidt die Marke »MailingLiebe« entwickelt. Unter MailingLiebe vertreibt das Unternehmen innovative, im Hybriddruck erstellte Mailings, die Kunden wie TUI, ADAC, Sky, Mazda und Skoda durch verschiedenste Formate und Bedruckstoffe überzeugen. Heute gehört das Unternehmen zu den erfolgreichsten Direct Mailing-Anbietern in Deutschland.

Um die Mailings zu personalisieren, hat Wirtz Druck auf der drupa 2008 die erste Xerox Nuvera 120 erworben. Im Jahr 2009 folgte die zweite. Die Entscheidung für die beiden Nuvera 288 fiel auf der diesjährigen drupa. Denn aufgrund der guten Entwicklung der MailingLiebe konnte Wirtz Druck die zunehmenden Druckvolumina mit den beiden vorhandenen Digitaldrucksystemen nicht mehr bewältigen.

➤ www.xerox.de



Eller repro+druck SELFMAILER-KLAPPKARTEN JETZT ONLINE BESTELLBAR

Eller repro+druck bietet in seinem Webshop ab sofort auch unten offene, an der Schmalseite geschlossene Klappkarten an. Die Karten eignen sich vor allem für hochwertige Mailings, die elegante Präsentation von Einladungen und die attraktive Präsentation breiter Produkte. Außerdem bieten sie sich für den Transport von Coupons im Scheckbuch-Stil an, beispielsweise durch eine Perforation auf der in-



nen liegenden Klappe. Die Klappkarten werden mit drei transparenten Klebeetiketten verschlossen und fallen damit unter den Infopost-Tarif, obwohl unten keine geschlossene Kante vorliegt. Bisher war der Versand solcher Karten ohne Hülle nicht möglich. Aufgrund der Grammatur von 200 g/m² sind die Klappkarten griffig, bleiben aber dennoch unter 20 Gramm Gesamtgewicht, also dem oberen Limit für den Infopost-Tarif.

Die Klappkarte ist verfügbar mit 4 Seiten, 6 Seiten sowie 4 Seiten plus halbseitiger innenliegender Klappe. Es gibt die bewährten Eller-Formate »eco« (Endformat 195 x 100 mm) und »performance« (Endformat 235 x 125 mm). Bei der Bestellung der Klappkarten können weitere Veredelungsoptionen wie Perforation und UV-Lack gewählt werden.

➤ www.eller-mailings.de

Colorman autoprint bei Duo PRODUKTIONSSTART IM DRUCK- HAUS ULM-OBERSCHWABEN

Innerhalb der letzten 15 Monate wurden am Duo-Standort Ulm zwei Colorman autoprint installiert, von denen die erste seit Mitte Juli 2011 in Produktion ist und die zweite wie geplant seit März 2012 die Produktion aufgenommen hat.

Von den neuen Drucksystemen erwartet die Geschäftsleitung von Duo eine verbesserte Druckqualität, durchgängige Vierfarbigkeit und eine effiziente und zuverlässige



Produktion. Das Besondere am Projekt, das inklusive neuer Versandanlagen ein Volumen von 40 Mio.

Euro umfasst: Die sieben Bestandsmaschinen werden bei laufendem Betrieb gegen die vier neuen Rotationen und Versandanlagen ausgetauscht.

Die Colorman autoprint-Anlagen sind ausgestattet mit InlineCutoff Control für die automatische Schnittregisterregelung, automatischer Bahnkantenregelung und dem automatischen Plattenwechsel APL (AutomaticPlateLoading). Die vorsortierten, druckfertigen Platten werden automatisch an die Drucktürme geliefert und müssen nur noch in die Ladekassetten des APL-Systems eingesetzt werden. Das manuelle Sortieren und Wechseln von Platten ist damit passé.

➤ www.manroland-web.com

14 WERKE Seit 33 Jahren zählt AMP Printing and Graphics zu den Heidelberg-Kunden. Die Maschinen des Werbedruckers im kalifornischen Dublin sind zwischen zwölf und 20 Jahre im Einsatz. Jetzt hat AMP in die Peak-Performance-Klasse investiert: in eine Speedmaster XL 106-5+LYY-P-5+L mit UV-Ausstattung, die beidseitig in einem Durchgang druckt und lackiert. »Obwohl die älteren Maschinen erfolgreich laufen, mussten wir in eine hochmoderne Maschine investieren. Die Konkurrenz ist extrem aggressiv – mit den älteren Maschinen hätten wir auf Dauer an Boden verloren«, erklärt Unternehmensleiter Jeff Main. ➤ www.heidelberg.com



5. VERSION Konica Minolta hat die fünfte Version der eigententwickelten Software-Suite Printgroove JT auf den Markt gebracht. Die neue Version bietet eine umfassende Print-Management-Software und eine professionelle Web-to-Print-Lösung. So erlaubt der modulare Ansatz der Software, nur wirklich benötigte Funktionalitäten auszuwählen und zu bezahlen. Umgekehrt passt Konica Minolta bei Bedarf die Suite an Kundenanforderungen an. ➤ www.konicaminolta.de

EXTREM Mit seiner extremen Klebkraft und Adhäsionsbandbreite sorgt der neue Verpackungsschmelzklebstoff Technomelt Supra 1000 von Henkel für hohe Effizienz bei der Herstellung von Verpackungen. Verantwortlich für die starke Klebkraft ist ein Basis-Polymer, das das Verarbeiten deutlich verbessert und den Klebverbrauch senkt. Der Klebstoffauftrag ist auf der Verpackung kaum sichtbar. Das Produkt bietet ein sauberes Fließverhalten, ohne Fäden zu ziehen oder zu vercracken, und besitzt eine hohe Wärmestandfestigkeit. ➤ www.henkel.com



WIDERSTANDSFÄHIG Der Normausschuss Druck- und Reproduktionstechnik im DIN hat die Norm DIN 16524-5 herausgegeben. Die Norm zur Prüfung der Widerstandsfähigkeit von Drucken und Druckfarben gegen physikalische und chemische Einflüsse gilt für Drucke auf metallische Bedruckstoffe (Bleche und Bänder), Kunststoffe und Papiere. Gegenüber der bisherigen DIN 16524-5 vom Juni 1998 wurden die Referenznormen überprüft und aktualisiert sowie die Temperaturangabe für die Sterilisierbeständigkeit geändert und die Norm inhaltlich angepasst. Bestellungen über den Beuth Verlag. ➤ www.beuth.de



Evers-Druck

FERAG UNIDRUM 480 BIETET ERWEITERTES FORMATSPEKTRUM

Evers-Druck nahm im letzten Jahr mit der UniDrum 480 die dritte Sammelhefttrommel in Betrieb, die das Formatspektrum erweitert und die Leistung steigert. Die Produktionsmöglichkeiten im Rollenoffsetdruck und in der Weiterverarbeitung zu Katalogen, Broschüren und Zeitschriften sind sehr vielfältig. Ein Leistungsschwerpunkt liegt in der wettbewerbsfähigen Herstellung von kompakten und kleineren For-



Evers Druck erweiterte mit der UniDrum 480 von Ferag den Format- und Leistungsbereich der Sammelheftung.

maten als DIN A4. Unzählige dieser Druck-Erzeugnisse werden seit etlichen Jahren mit den Ferag-Sammelhefttrommeln SHT-350 und UniDrum 420 verarbeitet.

Um auch bei Printprodukten in Kompaktformaten zwischen DIN A5 und A4 in der Doppelnutzenverarbeitung der Sammelheftung eine unschlagbare Produktivität zu erreichen, erweiterte Evers-Druck den Format- und Leistungsbereich mit der UniDrum 480, im Unternehmen nun die dritte Sammelhefttrommel von Ferag. Sie wurde zusammen mit der im Format passenden Schneidtrommel SNT-50 und des bewährten Trennschnittmoduls SplitTrim installiert. Ergänzt ist diese Installation mit dem Einstecksystem EasySert, um den Akzidenz-Erzeugnissen inline Beilagen zuführen zu können.

➤ www.ferag.com

Rollen- und Bogenmaschine von KBA im Doppelpack

C16 UND RAPIDA 106 FÜR ADV SCHODER IN GERSTHOFEN

Das bayerisch-schwäbische Druckunternehmen ADV Schoder produziert an seinen beiden Standorten Gersthofen und Augsburg mit insgesamt sieben Rotationen und einer Bogenmaschine, sowie einer vollstufigen Druckweiterverarbeitung hauptsächlich Kataloge, Mailings, Zeitschriften und Beilagen. Im vergangenen Jahr konnte man auf

Aber auch Kataloge und Zeitschriften mit hohem Qualitätsniveau sowie Mailings mit kleineren Auflagen sollen auf der neuen Maschine produziert werden.

Die sowohl für kleinere Auflagen mit häufigen Jobwechseln als auch für größere Auflagen geeignete 16-Seiten-Rolle KBA C16 wird im Dezember 2012 die Produktion auf-



Noch vor der neuen Akzidenzrotation KBA C16 wird im Werk Gersthofen von ADV Schoder Anfang August eine Mittelformatmaschine KBA Rapida 106 mit fünf Druckwerken und Dispersionslackwerk anlaufen.

150 erfolgreiche Jahre Druckgeschichte zurückblicken.

Um für die Zukunft bestens gerüstet zu sein und auch bei der Qualität nochmals Verbesserungen zu erzielen, entschied man sich, am Standort Gersthofen in eine KBA-Bogenoffsetmaschine der leistungsstarken Mittelformat-Baureihe Rapida 106 und in die moderne 16-Seiten-Akzidenzrotation KBA C16 zu investieren.

Die mit fünf Druckwerken und einem Dispersionslackwerk hoch automatisierte KBA Rapida 106 dient hauptsächlich zur Produktion von Umschlägen und hochwertigen Ergänzungsprodukten für die Katalog- und Zeitschriftenproduktion.

Sie soll primär für den Druck von Mailingbestandteilen, Postwurfsendungen und Beilagen sowie für die Produktion von Umschlag- und Ergänzungsprodukten für die Katalog- und Zeitschriftenherstellung bis zu einem Flächengewicht von 250 g/m² eingesetzt werden. Mit fünf Doppeldruckwerken, Dispersionslack-, Stanz- und Perforierwerk werden die hohen Anforderungen der Kunden hinsichtlich Veredelung und Qualität erfüllt. Eine Inline-Farbmess- und Regelanlage von System Brunner beziehungsweise QuadTech sorgt für hohe Farbstabilität während der Produktion. Neben einer Plano-Auslage wird die Maschine durch eine innovative Weiterverarbeitung ergänzt.

➤ www.kba.com

Kohlhammer Druck

PRODUKTIONSMÖGLICHKEITEN ERWEITERT

Die Stuttgarter Unternehmensgruppe W. Kohlhammer GmbH & Co. KG stellt strategisch die Weichen neu und investiert in Weiterverarbeitungstechnik der Kama GmbH.

Der Standort Hechingen wird verstärkt auf das Fertigen komplexer, veredelter und individualisierter Produkte ausgerichtet. Hier installiert Kohlhammer Druck in einen ProCut 74 Stanz-/Prägeautomaten mit Einrichtung zum Heißfolienprägen und zum Aufbringen von Hologrammen sowie eine ProFold 74 Falt-/Klebmaschine der Dresdner Kama. »Beide Maschinen decken eine breite Palette an Anwendungen ab und machen uns flexibel für die Anforderungen der Kunden«, erläutert Steffen Wacker, Prokurist am Standort Hechingen. Druck-Erzeugnisse wie Grußkarten, Angebotsmappen auch mit Füllhöhe, CD-Cover, randlos bedruckte Hüllen mit SK-Streifen, Kartenboxen und Tischaufsteller bis hin zu Faltschachteln können direkt nach dem Heißfolienprägen und Stanzen auf der ProFold 74 gefaltet und geklebt werden.

»Damit bieten wir den kompletten Workflow von Beratung und Druckvorstufe bis zur Weiterverarbeitung aus einer Hand, mit allen Vorteilen für die Kunden wie kurze Produktions- und Lieferzeiten und durchgängig hohe Qualität. Auch kleine Auflagen können wir künftig schnell und kostengünstig veredeln.« Für den Druck stehen in Hechingen zwei Speedmaster XL 105 mit Lackwerk und Prinect Inpress Control.

➤ www.kohlhammerdruck.de

➤ www.kama.info

Flint Group Print Media FARB-FEUCHTMITTEL-SYSTEM LIBRA

Schon seit einiger Zeit wird der Einsatz von Isopropanol im Druckprozess aus Gründen des Umwelt- und Gesundheitsschutzes, der Sicherheit aber auch aus wirtschaftlichen Erwägungen als nachteilig bewertet. Allerdings überwogen bis dato die Vorteile des Isopropanols bei der Erhöhung der Viskosität des Feuchtmittels, der Optimierung des Farb-Wasser-Gleichgewichts und dem Erzeugen eines breiten und stabilen Wasserfensters. Mit zunehmender Bedeutung von Umweltschutzaspekten und Kosteneinsparungen ist die Notwendigkeit gestiegen, den Einsatz von Isopropanol im Druckprozess zu reduzieren oder vollständig darauf zu verzichten. Mit Libra steht jetzt ein Farb-Feuchtmittel-System für den alkoholfreien Druck zur Verfügung. Vorteile sind geringeres Nebeln auf großformatigen Druckmaschinen und reduziertes Picture Framing.

► www.flintgrp.com

»Freedom to Print« von Xerox VEREINFACHTE ARBEITSABLAUFE IN DRUCKEREIEN

Nur wenige Druckdienstleister arbeiten mit Systemen eines einzigen Herstellers. Doch jede Marke erfordert einen eigenen Workflow und unterschiedliche Druckanweisungen, was häufig zu hoher Komplexität führt.

Die »Freedom to Print«-Lösung von Xerox soll diese Schwierigkeiten beseitigen und es ermöglichen, Aufträge auf verschiedenen Systemen effizient auszuführen. Die automatisierte Lösung nutzt einen gemeinsamen Workflow, um Druckaufträge an die unterschiedlichen Systeme zu senden. Auf diese Weise können Druckereien ihre Druckumgebung optimal auslasten. »Freedom to Print« wählt unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten den passenden Drucker für einen Auftrag aus und stellt gleichzeitig sicher, dass alle Attribute des Druckauftrags enthalten sind. Die »Freedom to Print«-Lösung wird im Laufe des Jahres verfügbar sein.

► www.xerox.com

Oberbayerisches Volksblatt PROLINER SORGT MIT COLINER FÜR HOHE FLEXIBILITÄT

Nach Inbetriebnahme seiner neuen KBA-Rotation vertraut das Oberbayerische Volksblatt (OVV) in Rosenheim erstmals auf Versandraum-Systeme von Müller Martini. Für eine hohe Flexibilität beim Zeitungseinsteck-Prozess sorgt der mit einem Vorsammler Coliner gekoppelte ProLiner.

An seinem Druckstandort Rosenheim, wo neben der Tageszeitung »Oberbayerisches Volksblatt« (Auf-



lage 80.000 Exemplare) mehrere Anzeigenblätter und zahlreiche Akzidenzen gedruckt werden, hatte OVB bisher Systeme eines anderen Anbieters in Betrieb. Dabei sorgt ein NewsGrip A-Transporteur für den reibungslosen Transport der Druckbogen von der

Druckmaschine auf FlexiRoll-Puffer. Diese Entkoppelung von Rotation und Weiterverarbeitung verleiht OVB höchste Flexibilität im Produktionsprozess. Eingesteckt werden die Beilagen danach mit einem ProLiner für Haupt- und Vorprodukt und acht Beilagenstationen sowie einem Coliner. Der Vorsammler weist zwei Beilagenstationen auf, kann jedoch bei sich verändernden Marktverhältnissen einfach ausgebaut werden.

Mit Hilfe zweier identischer Verpackungsstraßen, bestehend aus

Der im Druckhaus Rosenheim mit dem Zeitungseinsteck-System ProLiner gekoppelte Vorsammler Coliner weist zwei Stationen auf, kann bei sich verändernden Anforderungen jedoch ausgebaut werden.

Kreuzleger NewsStack und Touren-Adress-Blatt-Aufleger TABA, gelangen die fertigen Produkte danach Richtung Rampe. Gesteuert wird die komplette Anlage vom Müller Martini-Leitsystem MPC.

► www.mullermartini.com

RAPID
TRANS UT

Unsere Schnellste!

Zusammentragen · Broschürenfertigung

Neues,
dynamisches Design

Höhere
Produktivität

Automatische
Formatumstellung

Duplex

MKW

www.mkwgmbh.de

**Graphische
Maschinen**

MKW Graphische Maschinen GmbH · D-56766 Ulmen · Am Weiher · Telefon +49 (0)2676 93050



Kompakt, produktiv, sparsam RICOH GELJET-DRUCKER AFICIO SG 3110DN UND SG 3110DNW

Mit dem neuen Geljet Aficio SG 3110DN und SG 3110DNw stellt Ricoh die nächste Generation seiner Geldrucker vor. Ausgelegt für den Arbeitsplatz oder als Netzwerkdrucker für kleine Arbeitsgruppen, besticht das System durch seine kompakte Bauform, Produktivität, einfache Bedienung, sparsamen Druck und hervorragenden TEC-Wert. Besonderes Merkmal der Geljet-Technologie: Während herkömm-



liche Druckertinte auf Papier zunächst noch flüssig ist und leicht verwischen kann, sorgt das extrem schnell trocknende Gel sofort für präzise Druckergebnisse ohne Verschmieren. Die Systeme produzieren 29 A4-Seiten/Min. in Schwarz-Weiß und Farbe und sind in unter 35 Sekunden Aufwärmzeit betriebsbereit. Dazu noch mit standardmäßigem Duplex-Druck ausgestattet und einer maximalen Papierkapazität von 850 Blatt, sind die Drucker auf hohe Produktivität ausgelegt. Dabei zeichnen sich die Systeme durch ihr ruhiges Arbeitsverhalten aus: kaum Bewegung trotz hoher Geschwindigkeit beim Drucken. Sie verarbeiten Papiergewichte bis 256 g/m². Neben den Papierformaten A6 bis A4 drucken sie aus dem Bypass zusätzlich Banner bis zu einer Länge von 129,5 cm und einer Breite von 21,6 cm. Die Druckauflösung liegt bei 1.200 x 1.200 dpi.

➤ www.ricoh.de

Komplett KONICA MINOLTAS MULTI- FUNKTIONALE FARBSYSTEME

Mit bizhub C454 und C554 wird die neue Generation von Konica Minoltas multifunktionalen Farbsystemen nun vervollständigt. Beide Systeme ergänzen die kürzlich gelaunchten MFPs bizhub C224, C284 und C364. Damit bietet Konica Minolta ab sofort für alle Kundenanforderungen im Bereich von 22 bis 60 Farbseiten pro Minute das passende Multifunktionssystem (MFP): Der bizhub C454 und C554 decken dabei das Mid-Range-Segment der neuen Serie ab.

Sowohl in Farbe als auch in Schwarz-Weiß drucken bizhub C454 und C554 45 beziehungsweise 55 Seiten pro Minute. Der kapazitive 9-Zoll-Farb-Touchscreen ermöglicht einfache Bedienung wie bei modernen Smartphones und Tablet-PCs.

Charakteristisch für die gesamte Serie ist die »grüne« Technologie, die zu einem niedrigeren Energieverbrauch, einem reduzierten ökologischen Fußabdruck und insgesamt verringerten Gesamtbetriebskosten (TCO) führt. So können die Systeme beispielsweise ohne Aufwärmen des Druckwerks scannen. Nicht nur die neueste Generation von Konica Minoltas Polymerisationstoner HD Simitri leistet einen wichtigen Umwelt-Beitrag, auch der dynamische ECO Timer verbessert nachhaltig die Performance: Nutzungszeiträume und Systemeinstellungen werden automatisch analysiert und optimiert, was zur Folge hat, dass die Systeme selbstständig in den Bereitschaftsmodus schalten, wenn sie nicht genutzt werden.

➤ www.konicaminolta.de/business

Einzigartige Farben BIZHUB PRO C70HC VON KONICA MINOLTA

Bei der Frage nach möglichst originalgetreuer Reproduktion von Farben spielt hochwertiger Toner eine zentrale Rolle. Die im neuen bizhub Pro C70hc von Konica Minolta eingesetzte HC-Tonertechnologie (High Chroma) ermöglicht jetzt eine deutlich bessere Reproduktion von Standard-RGB-Farben (sRGB). Nutzer profitieren von einem Farbraum, der ganz nahe an die sRGB-Skala herankommt, und von optimaler Un-



terstützung von RGB-Produktionsabläufen – letztere insbesondere durch die stark optimierten Fähigkeiten, Schmuck- oder Firmenfarben zu drucken.

Der bizhub Pro C70hc ermöglicht es, Farben beinahe so identisch zu drucken, wie sie etwa auf einem kalibrierten Monitor angezeigt werden. Seine verbesserte Schmuckfarben-Funktionalität und eine Pantone-Lizenzierung ermöglichen zudem, mehr Schmuckfarben reproduzieren zu können als vergleichbare am Markt verfügbare CMYK-Drucksysteme.

Der bizhub Pro C70hc bietet eine physikalische Druckauflösung von 1.200 x 1.200 dpi x 8 Bit, arbeitet mit einer Druckgeschwindigkeit von bis zu 71 Farbseiten/Min. und kann Medien bis zu 300 g/m² bearbeiten. Als bizhub Press C70hc verfügt das System zudem über Endverarbeitungsoptionen wie Broschürenerstellung mit Frontbeschnitt, Zuschneiden, verschiedene Falzarten, Lochung, eine Großraumstapelablage mit Rollwagen und Heißklebebindung. ➤ www.konicaminolta.de

Kyocera Document Solutions TASKALFA 2550CI FÜR MITTLERE ARBEITSGRUPPEN

Kyocera Document Solutions, einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen und Dienstleistungen im Bereich Dokumentenmanagement, erweitert sein Produktportfolio der Multifunktionssysteme (MFP) für DIN A3. Mit dem neuen TASKalfa 2550ci bietet Kyocera ein Multifunktionssystem an, das hohe Druckqualität und erweiterten Funktionsumfang mit attraktiven Preisen verbindet.



Das neue Multifunktionssystem TASKalfa 2550ci eignet sich für den Farb- und Schwarz-Weiß-Druck bei einem Druckvolumen von bis zu 5.000

Seiten pro Monat. Ausgestattet mit der HyPAS-Technologie (Hybrid Plattform for Advanced Solutions) stehen Anwendern neben den Standard-Funktionen Drucken, Scannen und Kopieren zahlreiche Individualisierungsmöglichkeiten in Form von frei programmierbaren Anwendungen zur Verfügung. Optional ist eine Fax-Funktion verfügbar. Zusätzlich setzen das große Touch-Display und die einheitliche Bedienplattform bei allen neuen TASKalfa-Systemen von Kyocera Maßstäbe in puncto Effizienz und einfacher Bedienung. Das kompakte System bietet im Standard eine Papierkapazität von 1.100 Blatt (maximal 2.100 Blatt) und liefert mit einer Druckgeschwindigkeit von 25 Seiten pro Minute in Farbe oder Schwarz-Weiß eine optimale Performance. Dabei kann dank der integrierten Duplex-Funktion auch problemlos beidseitig gedruckt werden. Optional ist ein Heftfinisher erhältlich.

➤ kyoceradocumentsolutions.ch



Garantiert echt

PER QR-CODE DIE ECHTHEIT VON HP TONER ÜBERPRÜFEN

Mit den sogenannten HP Mobile Authentication Etiketten gewährleistet HP Händlern und Kunden die Echtheit seiner Druckkassetten. Seit Anfang des Jahres ist das Etikett auf den Verpackungen von Original LaserJet Tonerkartuschen zusätzlich mit einem QR-Code ausgestattet: Dadurch lassen sich Original HP Produkte einfacher von Fälschungen unterscheiden. Um die Echtheit zu überprüfen, genügt es, den aufgedruckten Sicherheitscode mit einem Smartphone einzuscannen. Ist das Etikett gültig, erfolgt die sofortige Bestätigung von HP und die Antwort »Gültig« wird auf dem Display angezeigt. Bei gefälschten Etiketten erscheint hingegen eine Warnung sowie ein Link zur Website von HP.

Auch ohne Smartphone lässt sich HP Originalzubehör identifizieren: Einfach die aufgedruckte Seriennummer auf der HP Mobile Authentication Website eingeben und die Echtheit wird bestätigt. Eine Kontrolle durch Sichtprüfung ist zudem weiterhin möglich, denn das neue Etikett weist neben QR-Code und Seriennummer auch Hologramme auf. Dadurch bietet HP Schutz vor gefälschten Tonerkartuschen und garantiert, dass Kunden und Händler von der Qualität und Zuverlässigkeit von Original-Zubehör profitieren.

➤ www.hp.com/go/anticounterfeit

Ausbau des DIN-A3-Portfolios KYOCERA POSITIONIERT SICH IM LIGHT-PRODUCTION-UMFELD

Kyocera möchte seine Anteile im DIN-A3-Farbmarkt ausbauen. Aktuell hält der japanische Drucker- und Kopiererexperte im Segment 45 bis 80 Seiten pro Minute einen Marktanteil von 3,9%. In den kommenden zwei Jahren soll dieser Wert auf 8% verdoppelt werden.

Auf der diesjährigen drupa stellte Kyocera bereits sein aktuelles Portfolio an DIN-A3-Multifunktionssystemen vor. Die »Alleskönner« richten sich insbesondere an Unternehmen aus der Druckvorstufe sowie an Hausdruckereien, da selbst die Produktion von Flyern, Newslettern oder Broschüren problemlos möglich ist. Für zusätzliche Effektivität und Qualität sorgt zudem der optional erhältliche Fiery-Controller. Dieser realisiert nicht nur eine noch höhere Druckgeschwindigkeit, sondern verbessert zudem das Dokumentenmanagement sowie die Verwaltung von Druckaufträgen.



Mark Kreß, Produkt Marketing Manager bei Kyocera: »Um unsere Wachstumsziele zu erreichen, werden wir sukzessive unser Produktportfolio ausbauen. Das Production Printing ist für uns besonders attraktiv. Dementsprechend werden wir gerade diesen Bereich zukünftig verstärkt mit entsprechenden Lösungen adressieren.«

➤ www.kyoceradocumentsolutions.de

Samsung NEUE FARB-LASER UND -MFP-DRUCKER

Samsung präsentiert ein komplett neues Portfolio an Farblaserdruckern und Multifunktionsgeräten. Die elf neuen Serien umfassen insgesamt 28 Geräte sämtlicher Produktsegmente mit Seitenleistungen von bis zu 48 A4-Seiten pro Minute. Die neue Geräte-Flotte bietet nach Herstellerangaben hohe Farbqualität, hohe Leistungen und verbessert mit vielen Features die Effizienz. Durch Einsatz eines neu entwickel-



Einer des neuen Farb-Laserdrucker und -MFP-Portfolio: Samsung Multi-Xpress C9350ND.

ten Polymertoner konnte die erforderliche Fixiertemperatur und damit die Leistungsaufnahme noch einmal deutlich gesenkt werden. Mit leistungsstarken Prozessoren werden selbst komplexe und umfangreiche Druckjobs schnell verarbeitet. Die Samsung-eigene ReCP-Technologie (Rendering Engine for Clean Page) liefert farbbgetreue Ausdrücke und ein verbesserter Papiereinzug sorgt für wenig Störungen. Lösungen für Flotten-, Workflow- und Outputmanagement, Konnektivität und Mobile-Print-Möglichkeiten runden das Konzept ab.

➤ www.samsung.de

toshiba tec NEUE FARB-MULTIFUNKTIONSSYSTEME

Toshiba TEC launcht mit dem e-Studio2050c und dem e-Studio2550c zwei neue A3 Farb-Multifunktionssysteme. Die beiden Modelle verbinden nach Herstellerangaben hohe Druckqualität, Umwelt- und Bedienerfreundlichkeit mit kompakten Abmessungen.

Die Ausgabegeschwindigkeit beträgt 20 beziehungsweise 25 DIN-A4-Seiten/Minute. Der Farbscanner verarbeitet bis zu 50 Seiten/Minute bei einer Auflösung von 300 dpi. Die e-Studio 2050c/2550c sind mit Duplex und Netzwerkkarte ausgestattet. Als erste A3-Systeme von Toshiba TEC arbeiten die e-Studio 2050c/2550c mit der LED-Technologie. Für die Modelle sind zahlreiche Verarbeitungsoptionen wie Job Separator, Inner Finisher mit variablen Heftmöglichkeiten oder Lochereinheit für 2- oder 4-fach Lochung erhältlich. Der leistungsstarke Broschürenfinisher hat eine Kapazität von bis zu 1.000 Blatt für die Erstellung von hochwertigen Broschüren mit bis zu 60 Seiten. Für zusätzliche Funktionen wie vertrauliches Drucken steht die Toshiba Secure HDD optional zur Verfügung. In Verbindung mit dieser Festplatte entsprechen die e-Studio2050c/2550c höchsten Sicherheitsstandards und zählen zu den sichersten Multifunktionssystemen im Markt.

➤ www.toshiba.de/tec

Streifzug durch die Auftragsbücher

Mit der Bestellung einer Comet-Rotation mit Trockner bei KBA steigt die Xuzhou Press Media Group in den in China prosperierenden Semicommercial-Druck ein. • Anfang Juni unterzeichnete die Jiefangjun Bao Printing Factory in Peking den Vertrag über den Ausbau einer manroland Uniset. Nach dem Vertrag über eine Geoman für Brilliant Star Printing ist dies der zweite Auftrag aus China für eine Rollenoffsetmaschine und für manroland web systems der dritte Vertrag in China dieses Jahr. • Wenzhou Daily in China hat die Ferag Verfahrenstechnik GmbH in Leipzig mit der Lieferung von zwei STR-100-Transporteuren beauftragt. • Der Heidelberger Mediendienstleister Baier Digitaldruck investiert in ein Bogen-Laminiersystem, eine DigiFold Falzmaschine, einen FKS/Duplo DocuCutter sowie eine Verpackungsmaschine. • Der britische Werbe- und Digitaldrucker McLays hat kürzlich zum zweiten Mal in die XL-Technologie von Heidelberg investiert: Die neue Speedmaster XL 106-Fünffarbenmaschine mit Lackwerk wird in Cardiff neben einer Speedmaster XL 105 eingesetzt.



Vollautomatisch Falzen

MB BÄUERLE PRESTIGEFOLD NET 66

Eine Weiterentwicklung auf Basis der prestigeFold Net 52 ist die auf der drupa erstmals präsentierte prestigeFold Net 66. Durchgehend automatische Maschineneinstellung, solider Maschinenbau, CIP4-Kompatibilität und hohe Variantenvielfalt sind nach Angaben von MB die charakteristischen Merkmale der Falzmaschinenbaureihe. Eine Einrichtautomatik nimmt die Positionierung aller relevanten



Module vor. Die Bedienerführung ist logisch aufgebaut und erfolgt über ein Touch-Screen-Panel. Zahlreiche Standardfalzarten für Parallel- und Kreuzbruch sind fest programmiert. Alle anderen Falzarten sind frei programmierbar. Für mehr als 200 Jobs können Einstelldaten in einem Programmspeicher hinterlegt werden. Die Rüstzeiten beim Einrichten von Wiederholjobs sind extrem niedrig, da auch Geschwindigkeit, Bogenabstand, Schuppung etc. automatisch eingestellt werden. Neben den bekannten Vorzügen wie Vollautomatisierung und Bedienerfreundlichkeit bietet die neue Falzmaschine prestigeFold Net 66 nun eine noch höhere Flexibilität aufgrund des größeren Formatspektrums. So ist unter anderem die Produktion von A4 Erzeugnissen im 3-fach-Nutzen oder auch die Herstellung von 24-seitigen A4 Signaturen möglich. Durch die Auslegung der Maschine als Lettershopvariante ist die prestigeFold Net 66 ideal für die Inline-Anbindung an leistungsfähige Digitaldrucksysteme geeignet.

➤ www.mb-bauerle.de

Hausmesse bei Mutoh

VOLLSTÄNDIGES PRODUKTPORTFOLIO

Im Rahmen einer Hausmesse, die vom 18. bis 20. September 2012 im Democenter in Düsseldorf stattfindet, präsentiert Mutoh sein vollständiges Produktportfolio. Willkommen sind alle Händler, Anwender, Servicevertretungen, generell Interessierte – die Anmeldung ist problemlos online möglich.

Dabei wird Mutoh alle aktuellen Druckermodelle der Baureihe ValueJet zeigen: die Eco-Solvent-Drucker ValueJet 1324/1624 mit neuer Druckkopftechnologie, die während der drupa vorgestellten ValueJet 1638 (Eco-Solvent) und ValueJet 1638W (Wasserbasis) sowie die Textildruckerserie ValueJet TD in den Breiten 165 cm und 260 cm. Highlight der Veranstaltung ist allerdings ein völlig neues Produkt aus dem Hause Mutoh: den 2,60 m breiten Eco-Solvent-Drucker ValueJet 2638, der schon als Vorserienmodell auf der drupa für ein positives Echo gesorgt hat.

Optional kann der ValueJet 2638 mit dem Spektralphotometer Spectrovue VM-10 (optional), der speziell für die Farbkalibrierung direkt am Drucker entwickelt wurde, ausgerüstet werden. Regelmäßiger Gebrauch dieses Spectrovue VM-10 hilft, eine optimale Farbwiedergabe und hohe Reproduzierbarkeit zu gewährleisten. Eine 100-kg-Aufwicklung wird dazu standardmäßig mitgeliefert.

Neben seinem gesamten Produktangebot zeigt Mutoh dazu zahlreiche Anwendungsbeispiele für die Arbeit mit Eco-Solvent-, Textil- und wasserbasierten Tinten und verschiedene Software-Lösungen. Daneben beantworten mehrere hochkarätige Vertreter von Software- und Druckmedienhersteller ebenfalls gerne alle Fragen.

➤ www.mutoh.de

Druckerei Schürch AG

SPEEDMASTER SX 74-5-P+L GEORDERT

Kaum hat Heidelberg mit den SX-Modellen eine neue Generation Bogenoffsetmaschinen eingeführt, werden aus der Schweiz die ersten Verkäufe gemeldet. Zu den Erstanwendern der neuen Technologie gehört die Druckerei Schürch AG in Huttwil. Beim Traditionsunternehmen in der Oberaargauergemeinde wird im Juli eine Speedmaster SX 74-5-P+L mit Autoplate Pro in Betrieb gehen. Der neu entwickelte vollautomatische Plattenwechsler benötigt auf der Fünffarbenmaschine für das Wechseln aller Druckplatten weniger als zwei Minuten. Mit der neuen Maschine will die Druckerei Schürch eine signifikante Steigerung der Produktivität erzielen. Die Farbvoreinstellungen werden via Prinect Prepress Interface an das Prinect Press Center übermittelt. Das Erreichen des präzisen Farbprofils ist so auf Anhieb sichergestellt. Unterstützung liefert der Prinect Color Assistant. Durch Selbstkalibration der Farbzonen und automatisches Anpassen der Kennlinie optimiert



Die Speedmaster SX 74-5-P+L für die Druckerei Schürch AG ist die erste mit vollautomatischem Plattenwechsler Autoplate Pro.

er die Farbführung in Abhängigkeit der jeweiligen Druckbedingungen. Dank dem Alcolor-Feuchtwerk sowie der Farbmess- und -regeltechnik Prinect Axis Control ist die stabile Farbführung auch bei Kleinstauflagen gesichert.

➤ www.ch.heidelberg.com

**Lesen Sie alle 14 Tage
im PDF-Magazin
»Druckmarkt impressions«
aktuelle Nachrichten,
technische Informationen
und Anwenderberichte.**

**DRUCKMARKT
impressions**
www.druckmarkt.com

Highcon und Staples

VERTRIEBSVEREINBARUNG FÜR MEHRERE LÄNDER

Highcon und Staples Printing Systems Division gaben den Abschluss einer Vereinbarung für mehrere Länder bekannt, wonach Staples das Marketing, den Vertrieb und die technische Betreuung der Highcon Euclid in Italien, Spanien, Belgien, den Niederlanden und Griechenland übernehmen wird. Zudem hat Staples eine Highcon Euclid gekauft, die Anfang November im neuen technischen Zentrum (Centre of Excellence Demonstration Suite) in Brüssel zu Vorführungszwecken installiert werden soll.

ICH

BIN

DAS

EINZIGE

WAS

SIE

JETZT

GERADE

ANSCHAUEN

I am the power of print.

Wenn Verbraucher eine Zeitung, eine Zeitschrift oder einen Katalog in die Hand nehmen, investieren sie tatsächlich ihre Zeit und Aufmerksamkeit in die Suche nach Informationen.

Entdecken Sie mehr unter www.print-power.info



Fotografieren Sie den Code mit Ihrem Mobiltelefon, um die Broschüre online zu bestellen.
Den Code-Reader können Sie kostenlos unter www.upcode.fi herunterladen.



ADD PRINT. ADD POWER



TERMINE & EVENTS

Termin	Veranstaltung	Ort	Internet-Adresse
2012			
12. 09. - 13. 09. 2012	swiss publishing days	Winterthur	 www.swiss-publishing-days.ch
18. 09. - 23. 09. 2012	photokina 2012, World of Imaging	Köln	 www.photokina.de
25. 09. - 27. 09. 2012	FachPack	Nürnberg	 www.fachpack.de
26. 09. - 27. 09. 2012	EcoPrint EuropeLive 2012	Berlin	 www.ecoprintshow.com
10. 10. - 11. 10. 2012	Print & Publishing Schweiz	Zürich	 www.easyfairs.com
10. 10. - 13. 10. 2012	18. Druck+Form	Sinsheim	 www.messe-sinsheim.de
10. 10. - 14. 10. 2012	Frankfurter Buchmesse	Frankfurt	 www.buchmesse.de
13. 10. 2012	18. Leipziger Typotage	Leipzig	 www.typotage.de
25. 10. - 27. 10. 2012	viscom, Internationale Fachmesse für visuelle Kommunikation	Frankfurt	 www.viscom-messe.com
29. 10. - 31. 10. 2012	Ifra Expo 2012, Messe der Zeitungsindustrie	Frankfurt	 www.wan-ifra.org/ifraexpo2012
2013			
11. 02. - 15. 02. 2013	Hunkeler Innovation Days	Luzern	 http://innovationdays.hunkeler.ch
17. 04. - 20. 04. 2013	Graphispag.digital	Barcelona	 www.graphispag.com
04. 09. - 06. 09. 2013	PostPrint	Leipzig	 www.postprint-leipzig.de
07. 10. - 09. 10. 2013	IFRA Expo 2013, Messe der Zeitungsindustrie	Berlin	 www.wan-ifra.org/ifraexpo2013
13. 11. - 14. 11. 2013	InPrint, Industrial Print	Köln	 www.inprintlive.com
2014			
08. 05. - 14. 05. 2014	interpack, Processes and Packaging	Düsseldorf	 www.interpack.com
26. 03. - 02. 04. 2014	Ipex 2014	London	 www.ipex.org



www.druckmarkt.com
www.druckmarkt.de

Wissen, wo es lang geht ...

DRUCK  **MARKT**
 macht Entscheider entscheidungssicher

dokuTrends Tour 2012**RICOH IN GANZ DEUTSCHLAND UNTERWEGS**

Bis 18. September 2012 präsentiert Ricoh im Rahmen seiner dokuTrends Tour 2012 an neun Standorten in ganz Deutschland Innovationen und Lösungen rund um die Themenbereiche Managed Document Services, Office Solutions, Production Printing, Outsourcing, IT Services, Consulting Services und Unified Communications.

Unter dem Dach seiner Managed Document Services zeigt Ricoh unter anderem branchenspezifische Lösungen für das Gesundheitswesen, den öffentlichen Sektor, Finanzdienstleistungsunternehmen, Organisationen aus dem Bildungsbereich, die Automobilwirtschaft und Unternehmen aus dem Bereich Transport und Logistik. Besucher können sich außerdem über die IT Services von Ricoh informieren, dazu gehören unter anderem gehostete Services und Virtualisierungslösungen. Im Bereich Production Printing stehen auf der dokuTrends Tour die Themen variabler Datendruck, Web2Print und das Business Driver Programm von Ricoh im Mittelpunkt. Zusätzlich präsentiert Ricoh seine umfassenden Outsourcing Services.

Verbliebene Termine der dokuTrends Tour 2012 sind der 6. September Hamburg, Imtech Arena, 11. September Leipzig, Porsche Leipzig und am 18. September in Frankfurt am Main, Commerzbank-Arena.

➤ www.ricoh.de

**Fogra Forschungsgesellschaft
DIGITAL PUBLISHING
SYMPOSIUM**

Die Fogra Forschungsgesellschaft Druck e. V. veranstaltet in München am 24. Januar 2013 ein Symposium, das Premedia Know-how für medienübergreifendes Publizieren vermittelt. Damit trägt es dem Wandel Rechnung, bei dem sich viele Druckdienstleister in den letzten Jahren zu Medien- und Kommunikationsdienstleistern entwickelt haben: Daten werden nicht mehr nur für den Druckprozess, sondern auch



für die (interaktive) Darstellung auf Smartphones, E-Books und Tablet-Computern aufbereitet. Somit wendet sich das Symposium sowohl an Mediendienstleister und klassische Druckdienstleister als auch an Agenturen und Verlage.

In vier Themenblöcken wird wichtiges Know-how vermittelt, um erfolgreich Inhalte für die interaktive, formatadaptive Darstellung am Tablet-Computer, E-Book-Reader und Smartphone aufbereiten zu können. Dies berücksichtigt sowohl elektronische Dokumente wie ePub als auch Anwendungsprogramme, nämlich die in aller Munde befindlichen Apps.

Zum Abschluss der eintägigen Veranstaltung werden im Rahmen einer Podiumsdiskussion Fragen, die sich im Laufe des Symposiums ergeben haben, mit Softwareherstellern und Praxisanwendern diskutiert.

➤ www.fogra.org

**Leipziger Typotage
FÄLSCHUNGSPROBLEMATIK
GELD**

Am 13. Oktober 2012 finden unter dem Titel ›Echt oder falsch? Geld zwischen Gestaltung, Herstellung und Fälschung‹ die 18. Leipziger Typotage im Museum für Druckkunst Leipzig statt. Im Rahmen der diesjährigen Leipziger Typotage kommen Experten aus der Geldherstellung mit Banknotendesignern, Falschgeldsachverständigen und Sammlern zusammen. Die Vorträge beleuchten neben Gestaltung, Her-



stellung und Umgang mit Geld auch die Fälschungproblematik. Den thematischen Hintergrund der Typotage bildet im Museum für Druckkunst Leipzig ›Echt oder falsch? Eine Ausstellung um Geld und seine Fälschungen‹. Vom 14. Oktober bis zum 7. Dezember 2012 gewährt die Ausstellung anhand von rund 150 Exponaten aus der bedeutenden HVB Stiftung Geldscheinsammlung in München Einblicke in die Welt des Geldes und seiner Fälschungen. In der Gegenüberstellung zwischen Kopie und Original erfährt der Besucher viel über ›falsche Fünziger‹, ›Superdollars‹ und seltene historische Fälschungen.

➤ www.typotage.de

**Karley-Hausemesse
FARBIGER ETIKETTENDRUCK
IN DER BRAUEREI**

Im Rahmen der ›Summer Roadshow‹ lädt Primera Technology, nach eigenen Angaben einer der weltweit führenden Hersteller von Spezialdrucksystemen, zusammen mit seinem Handelspartner Karley Deutschland GmbH zu einer Hausmesse am 21. September in ungewöhnlicher Umgebung ein. Statt in gewöhnlichen Konferenzräumen präsentieren beide Unternehmen innovative Produkte und Anwendungsbeispiele für den individuellen Farb-Etikettendruck in der Brauerei Boente in Recklinghausen. Unter dem Motto ›Etikettendruck – einfach und hautnah‹ erhalten Besucher nicht nur die Möglichkeit, alle Primera Etikettendrucker live in Aktion zu sehen, sondern auch eigene Etiketten selbst zu drucken. »Ziel unserer Veranstaltung ist es, die Scheu davor zu nehmen, Produktetiketten in Eigenregie herzustellen und anhand von konkreten Beispielen zu zeigen, was alles mit den Druckern von Primera möglich ist,« erläutert Karsten Ley, Geschäftsführer der Karley Deutschland GmbH, die Idee hinter dieser kundennahen Veranstaltung. »Und da bot sich eine Brauerei als Austragungsort gerade zu an, da der individuelle Etikettendruck von Flaschenetiketten nur eines von vielen Anwendungsgebieten der Primera-Systeme ist.«

Die Veranstalter haben sich ein umfangreiches Themenpaket einfallen lassen. Neben der Produktvorstellung einzelner Drucker, einem Workshop zum Umgang mit der Etiketten-Design-Software Bartender sowie der Vorführung des CanPrint Event-Terminals wird es auch eine Brauereibesichtigung geben.

➤ www.primera.eu

➤ www.hausmesse.karley.de



Seminar mit Impressed EINSTIEG INS TABLET-PUBLISHING

Am 25. Oktober 2012 veranstaltet impressed das eintägige Seminar »Einstieg ins Tablet-Publishing«. Das Seminar wendet sich an Führungskräfte aus Verlagen, Publishing- und Vorstufenbetrieben. Grundverständnis für Publishing-Prozesse wird vorausgesetzt, Programmkenntnisse sind nicht notwendig. ➤ www.impressed.de

EFI Connect 2013 14. JÄHRLICHE ANWENDERKONFERENZ

EFI führt die Connect 2013, die 14. Anwenderkonferenz vom 15. bis 18. Januar 2013 im Wynn Hotel in Las Vegas durch. Mehr als 150 Seminare stehen auf dem Programm. Ergänzend dazu gibt es zahlreiche Vorträge, Live-Demos des gesamten Produkt-Portfolios sowie Möglichkeiten zum informellen Austausch. ➤ www.efi.com

media.expo PUBLISHING IM 21. JAHRHUNDERT

Am 5. und 6. September 2012 präsentiert die media.expo als neue Messe für die Verlags- und Medienbranche in der Rheingoldhalle in Mainz Lösungen, Dienstleistungen und Produkte. Die Messe konzentriert vor allem auf die Regionalisierung der Medien und der sich daraus ergebenden Leser-Bindung. ➤ www.media-expo.de

ictjobs.ch NEUES STELLENPORTAL FÜR DIE INFORMATIKBRANCHE

medienjobs.ch, der spezialisierte Online-Stellenmarkt der Medien- und Kommunikationsbranche und die auf Informatik spezialisierte Online-Zeitung inside-it.ch haben gemeinsam ictjobs.ch, das erste von Personaldienstleistern unabhängige IT-Stellenportal aus allen Bereichen der Informatik und Telekommunikation gegründet.

Cluster-Kongress ERFOLGREICH DURCH VERNETZUNG

Zum zweiten Mal haben sich die 19 bayerischen Cluster getroffen um über die neuesten Entwicklungen der Cluster-Offensive zu informieren. Mit über 1.200 Besuchern war der Kongress ein voller Erfolg. Der diesjährige Kongress wurde mit einem Rundgang von Wirtschaftsminister Martin Zeil und Kultusminister Dr. Wolfgang Heubisch eröffnet. Dabei konnten sich die beiden Staatsminister von der Innovationskraft verschiedener Branchen wie Automotive, Aerospace und Druck und Printmedien überzeugen. Der Cluster Druck und Printmedien hatte mit über 50 Exponaten die Gelegenheit, den Besuchern die zukunftsweisendsten Produkte aus der Druckbranche zu präsentieren. Besonders spannend fanden die Besucher die Exponate aus den Bereichen Augmented Reality, gedruckte Elektronik, nachhaltige Verpackungskonzepte und Sicherheitsdruck. Hier wurde den Interessenten schnell bewusst, dass Verpackungen die Umwelt schonen können und dass ein Geldschein eigentlich ein High-Tech-Produkt ist. ➤ www.cluster-print.de

mailingtage 2012 ERFOLGREICHER BRÜCKEN- SCHLAG VON PRINT ZU DIGITAL

Zu Sommerbeginn waren die mailingtage in Nürnberg wieder der große Branchentreff fürs Dialogmarketing. Über 7.000 Besucher zeigten sich begeistert vom Angebot der 345 Aussteller, das alle Facetten der erfolgreichen Kundenansprache abdeckte. Als Publikumsmagnet erwies sich auch das praxisnahe Vortragsprogramm mit mehr als 130 Top-Referenten. Hier wurde über die Chancen und Risiken der digitalen Kommunikation diskutiert, die wirksame Verknüpfung der unterschiedlichen Marketingkanäle und die aktuellen Datenschutzerfordernisse. Worauf es heute ankommt im Dialog mit dem Kunden, zeigten die mailingtage 2012 mit ihrem cross-medialen Messe- und Vortragsprogramm. Neue Ansätze für kreative Kampagnen waren genauso gefragt wie die Beratung rund um Erstellung, Druck und Versand von Mailings. Und auch die Themen Adress-einkauf, Datenmanagement, E-Marketing, Mobile Marketing und die Möglichkeiten des Social Webs stießen auf großes Interesse. ➤ www.mailingtage.de

Zentrum für Druck und Medien 3. FACHKONGRESS PUBLISHING DER ZUKUNFT

Am 26. September 2012 findet im Zentrum für Druck und Medien in Ismaning der 3. Fachkongress Publishing der Zukunft – Print und E-Medien vernetzen und erfolgreich vermarkten statt. Der Fachkongress rund um das Thema digitales Publizieren wird dieses Jahr von Johannes F. Woll (Schweizer Degen) moderiert. Neben den zwei visionären Keynotes von Stefan Eiselein (Vogel Future Group) und Christoph Luchs (Cogneus Interface Design), liefern im Verlauf des Tages die drei Themen-Panels Content, Strategie/Marketing/Vertrieb, Technik/Herstellung viele neue Informationen über das Thema Publishing. In den Panels liegt der Fokus auf Themen wie Best Practices zu strategischen Vertriebs- und Geschäftsmodellen, sowie auf Vorträgen zu Recht, intelligenter Produktion und Nachhaltigkeit. Der 3. Fachkongress »Publishing der Zukunft« ist eine Kooperationsveranstaltung des Clusters Druck und Printmedien mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e. V., dem Zentrum für Druck und Medien und der Typografischen Gesellschaft München e. V. ➤ www.cluster-print.de

ADC YOUNG MASTERS SEMINAR »DIGITALE MEDIEN«

Die digitale Welt braucht kreative Kommunikationslösungen. Wie reagiert man auf den individuellen und interaktiver werdenden Medienkonsum der Konsumenten? Wie verbindet man Kreativität und Technik? Wie entwickelt man eine Digital-Strategie, die sich optimal mit Offline-Maßnahmen verzahnt? In vier Vorträgen und zwei Workshops nehmen vier ADC Top-Kreative die Teilnehmer mit auf eine Expedition durch die digitale Welt. Mit anschaulichen Backgroundgeschichten und Techniken liefern sie das nötige Know-How, um mit Apps, Social Media, digitalem Design und Augmented Reality die Kommunikation innovativ zu gestalten. Das ADC Young Masters Seminar »Digitale Medien« am 28. und 29. September 2012 in Berlin richtet sich an Junior- bis Seniorekreative sowie Marketing- und Werbeentscheider, die ihre Kenntnisse im Bereich der Digitalen Medien vertiefen möchten. ➤ www.adc.de

Museum trifft Theater EXLIBRIS FÜR THEATERFANS UND BÜHNENSTARS

Exlibris (latein: »aus den Büchern von ...«) sind kleinformatige, künstlerisch gestaltete Druckgraphiken mit Namensvermerk, die, seit es gedruckte Bücher gibt, in diese eingeklebt werden, um sie als individuellen Besitz zu kennzeichnen. Wer Bücher liebt, ist oft auch Theaterfan. Aus der Verbindung beider Leidenschaften sind immer wieder auch Exlibris entstanden. Eine Ausstellung im Mainzer Gutenberg-Mu-



Gustaf Gründgens in seiner Parade-rolle als Hamlet, Radierung nach Bühnenfoto, von Walter Steinecke 1956.

seum, das mit über 100.000 Blättern eine der weltweit größten Exlibris-Sammlungen in öffentlicher Hand besitzt, zeigt vom 8. September 2012 bis 13. Januar 2013 mehr als 300 beispielhafte Bucheignerzeichen für bibliophile Theaterfreunde und für Stars von Bühne und Film: schlichte Gebrauchsexlibris ebenso wie aufwändige Sammlergraphiken aus der Zeit zwischen 1760 und 2011.

➤ www.gutenberg-museum.de

Fogra-Anwenderforum UV-Druck 30. UND 31. OKTOBER IN MÜNCHEN

Die Fogra Forschungsgesellschaft Druck e. V. veranstaltet in München am 30. und 31. Oktober 2012 ihr 7. Anwenderforum rund um den UV-Druck. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass der Stellenwert des UV-Drucks weiter ansteigt. So bietet die schnelle Härtung in Verbindung mit dem erzielbaren hohen Glanz der Lackierungen vielfältige und konkurrenzlose Möglichkeiten zur Veredelung der Druckprodukte.



Damit kann ein Druckbetrieb, der mit der UV-Trocknung arbeitet, Nischen besetzen beziehungsweise neu schaffen, in denen Qualität und nicht nur der Preis an oberster Stelle steht.

Allerdings ist es gerade im UV-Druck notwendig, das Verfahren perfekt zu beherrschen und immer auf dem Stand der Technik zu sein. Dies ist nur durch einen intensiven Kontakt mit den Zulieferern von Farben, Lacken, Papieren, Folien und Strahlern möglich. Der erste Tag der Veranstaltung bietet Raum für die Vorstellung neuer Entwicklungen des Marktes. Ein besonderer Schwerpunkt wird diesmal auf die Diskussion der Elektronenstrahltechnik im Vergleich mit der UV-Härtung gelegt. Die Vorträge des zweiten Tages sollen zeigen, inwieweit die beim letzten Anwenderforum im Mittelpunkt stehenden UV-LEDs sich etabliert haben und wo sie sinnvoll eingesetzt werden können.

➤ www.fogra.org

f:mp.-Campus KNOW-HOW RUND UM DIE MOBILE KOMMUNIKATION

Internetfähige Tablets, Smartphones, PDAs und Netbooks sind im Informationszeitalter unverzichtbarer Bestandteil des Alltags geworden. Im gleichen Maß steigt auch das Interesse der Werbungtreibenden am Online- und Mobile Publishing. »Gerade die mobile Kommunikation birgt jedoch große Herausforderungen für die Medienproduktion«, sagt Rüdiger Maaß, Geschäftsführer des Fachverbands



Medienproduktions e. V. (f:mp.).

»Das gilt sowohl für die technische Umsetzung als auch für die Auswahl der Inhalte. So müssen die Botschaften für den Empfänger, und nicht nur für den Werbenden, einen konkreten Nutzen beinhalten, um überhaupt erst wahrgenommen zu werden«, fügt Christina Fuchs, f:mp.-Vorstand für den Bereich Aus- und Weiterbildung, hinzu. Der f:mp. wirft deshalb am 6. November 2012 in Frankfurt mit einem neuen Seminar unter dem Dach des f:mp.-Campus einen Blick auf die Potenziale des digitalen Publizierens. Unter dem Titel »Online- und Mobile Publishing« können Interessierte dort die Grundlagen des Publishings für iPad, Android-Geräte und E-Book-Reader schaffen. Das Seminar gibt zudem einen grundsätzlichen Überblick über die Arbeitsweise und die Struktur bei der Erstellung von digitalen Magazinen mit der Digital Publishing Suite von Adobe InDesign.

➤ www.f-mp.de

Ricoh 34 NEUE AUSZUBILDENDE IN HANNOVER

Zum 1. August starteten 34 Berufsanfänger ihre Ausbildung bei Ricoh Deutschland in Hannover. Damit bildet Ricoh bei rund 3.300 Mitarbeitern in ganz Deutschland insgesamt rund 180 Azubis aus. Ricoh bietet in Hannover sechs Ausbildungsberufe im technischen und kaufmännischen Bereich an (Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration, IT-Systemkauffrau/-mann, Informationselektro-niker/in



34 neue Auszubildende freuen sich auf den Berufsstart bei Ricoh Deutschland.

Fachrichtung Bürosystemtechnik, Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann, Kauffrau/-mann für Büro-kommunikation und Fachkraft für Lagerlogistik). 2012 haben zwölf Berufsanfänger einen kaufmännischen Ausbildungsgang gewählt. Eine technische Ausbildung haben 22 Auszubildende begonnen. Das Unternehmen wirkt mit seinem Ausbildungsengagement bewusst dem Fachkräftemangel entgegen und zählt zu den größten Ausbildungsbetrieben seiner Branche.

➤ www.ricoh.de

Empfehlungsanzeigen auch für das schmale Budget:

In jeder gedruckten Druckmarkt-Ausgabe und alle 14 Tage im Internet im PDF-Magazin »Druckmarkt impressions«.

Telefon 0 26 71 - 38 36

E-Mail: nico@druckmarkt.com



SEMINARE & SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Termine 2012	Veranstaltung	Ort
11. 09.	cleverprinting, ICC-Colormangement in der Praxis	Düsseldorf
12. 09.	cleverprinting, Acrobat 10 und PDF/X für Grafik und PrePress	Düsseldorf
13. 09.	cleverprinting, InDesign CS4/CS5-Schulung	Düsseldorf
14. 09.	cleverprinting, Publishing für iPad und Tablet-PC	Düsseldorf
18. 09.	Ink Academy, Wirkungsbewusst präsentieren	Celle
18. 09.	zdm-bayern, Führen im Vertrieb – Vertriebs Erfolg gestalten	Ismaning
19. 09.	zdm-bayern, Selbst- und Zeitmanagement im Arbeitsalltag	Ismaning
20. 09. - 21. 09.	cleverprinting, Next Generation Publishing mit InDesign und Photoshop	Frankfurt
21. 09.	Heidelberg PMA, Grundlagen des Farbmanagements	Heidelberg
24. 09.	Heidelberg PMA, Die grafische Druckvorlage	Heidelberg
25. 09.	cleverprinting, Medienneutrale Bildbearbeitung mit RGB- und RAW-Daten	Hamburg
25. 09.	zdm-bayern, Mit Direktmarketing zu neuen Kunden	Ismaning
26. 09.	cleverprinting, Photoshop-Expertentag	Hamburg
26. 09.	Heidelberg PMA, Der Offsetdruck im Überblick	Heidelberg
27. 09.	zdm-bayern, Mit Direktmarketing zu neuen Kunden	Leipzig
27. 09.	Heidelberg PMA, Die Welt der Printmedien	Heidelberg
27. 09.	cleverprinting, Photoshop-High-End-Schulung	Hamburg
28. 09.	Heidelberg PMA, Die Weiterverarbeitung zum Endprodukt	Heidelberg
08. 10.	Fogra, Vorbereitung zur Zertifizierung nach PSD	München
08. 10.	cleverprinting, PDF-Druckdaten-Erstellung	München
09. 10.	cleverprinting, PDF-Druckdaten-Erstellung	München
09. 10.	Heidelberg PMA, Vorstufen-Know-how einfach erklärt	Heidelberg
10. 10.	cleverprinting, Next Generation Publishing mit InDesign und Photoshop	München
10. 10.	Ink Academy, Druckverfahren	Kirchheim b. M.
10. 10. - 11. 10.	Fogra, Prozesskontrolle im Offsetdruck	München
11. 10.	Ink Academy, Druckfarbe	Kirchheim b. M.
11. 10.	Ink Academy, Zusammenspiel der Offsetdruckfarbe auf Papier und Karton	Kirchheim b. M.
11. 10.	cleverprinting, Praxispaket neue digitale Medien	München
11. 10.	Heidelberg PMA, Corporate Design: Bild des Unternehmens	Heidelberg
12. 10.	Heidelberg PMA, Corporate Design: Produktionstechniken	Heidelberg
12. 10.	cleverprinting, Praxispaket neue digitale Medien	München
15. 10.	zdm-bayern, Mitarbeitergespräche souverän führen	Ismaning
15. 10.	Fogra, Farbverbindlicher Softproof – Workshop	München
15. 10. - 16. 10.	Polar, Bedienerkurse für Schnellschneider N PRO	Hofheim
16. 10.	zdm-bayern, Mailings, die verkaufen!	Ismaning
16. 10. - 19. 10.	Fogra, Grundlagen der Drucktechnik	München
17. 10.	Ink Academy, Sonderfarben richtig drucken und beurteilen	Freiburg
17. 10. - 18. 10.	Polar, Compucut-Kurs	Hofheim
18. 10.	zdm-bayern, Mailings, die verkaufen!	Leipzig
18. 10.	Heidelberg PMA, Klimaneutrale Druckproduktion	Delmenhorst
23. 10.	Heidelberg PMA, Kundenbeziehungsmanagement	Heidelberg

Weitere Informationen und Anmeldung zu den jeweiligen Veranstaltungen:

➤ www.cleverprinting.de

➤ www.fogra.org

➤ www.ink-academy.de

➤ www.print-media-academy.de

➤ www.polar-mohr.com

➤ www.zdm-bayern.de

Technikerausbildung beendet

BERUFLICHES SCHULZENTRUM
ALOIS SENEFELDER MÜNCHEN

In einer Feierstunde konnten in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste und Firmenvertreter von Heidelberger Druckmaschinen, König und Bauer und manroland wieder 21 Papiertechniker und 24 Druck- und Medientechniker an der Städtischen Fachschule für Drucktechnik und Papierverarbeitung am Beruflichen Schulzentrum Alois Senefelder in München vom Schulleiter, Oberstudiendirektor Karl Heinz Schmid, geehrt und verabschiedet werden. Schmid zeigte in seiner Rede den Wert der Weiterbildung auf. Die Absolventen werden von der Weiterbildungsmaßnahme ein Leben lang profitieren. Sie besaßen bereits Kompetenzen, die allerdings nur auf die Produktion fixiert waren. Durch die Bildungsmaßnahme wurden neue Kompetenzen erworben. Fachliche Bereiche wurden vertieft, zertifiziert und in Richtung Qualität gesteuert. Die Schüler haben gelernt, sich selbst zu organisieren. Die Studierenden erwarben zusätzlich die Ausbilderberechtigung nach AEVO (Ausbilder-Eignungs-Verordnung), sechs Absolventen haben durch eine Zusatzprüfung die Fachhochschulreife erreicht. Die besten Drucktechniker, Manuel Grabmann und René Klein erhielten auch in diesem Jahr vom Verband Druck und Medien den Preis der Ludwig-Gundlfinger-Stiftung. Dr. Thorsten Arl von den Bayerischen Papierverbänden überreichte den besten Absolventen der Papiertechniker, Konstantin Reiter sowie Tim Mex Geldpreise für hervorragende Leistungen. Die Absolventen der Techniker bedankten sich bei den Lehrkräften und der Schulleitung für die fundierte Ausbildung, sowie für Geduld und Ausdauer.

➤ www.senefelder.musin.de



DESIGN & TYPOGRAFIE



→ XYZ.CH gestaltet alles, was es für ein visuelles Erscheinungsbild braucht. Ob Inserate, Werbung, Logos oder Webseiten – am Anfang steht bei uns die Idee.

wir freuen uns über Ihren Besuch:

www.xyz.ch

DRUCKEREIBEDARF

Streifen einschussgeräte
für alle Druck-, Kartonagen- oder
Papierverarbeitungsmaschinen

Bühnen • Leuchten • Perforieren • Stanzen
Auten • Eckentrunden • Register stanzen
Hollen • Zählen • Streifen einziehen
Wagen • Voreinstufen • Fälschen • Block-
formen • Bandenformen • Nummerieren
Falten • Handarbeiten • Diverse Messgeräte

Geack. Maschinen und Applikationen

foellmer
JOSEF FOELLMER GmbH
KUPFERSCHWABENSTRASSE 2
D-70366 VILMINGEN-SCHWENNINGEN
Telefon 071420 30 12-11 Fax 071420 30 12

TECHKON

Wir messen Farbe
und mehr...



- Farbmessung
- Densitometrie
- Qualitätskontrolle

TECHKON GmbH
info@techkon.com • www.techkon.com

DRUCKFARBEN

EPPLER

Eppler Druckfarben GmbH
Hünikerstrasse 2
8442 Hettlingen
Tel. 052 316 17 33 Fax 052 316 25 61

LETTERSHP/VERSAND

MEDIA MAIL
Ihr Partner für Direct Mail

MEDIA MAIL AG
Hammstrasse 22
CH-8304 Kollitschwil
Telefon: 043 552 44 44
Telefax: 043 552 44 45

Letzendrop
Laserprint
Fullcolor
www.mediamail.ch
info@mediamail.ch

MAILINGPRODUKTION

EZCO
switzerland

Elco AG
Wildschachen
5201 Brugg
T 056 462 80 00
F 056 462 80 80
www.mylco.ch

WEITERVERARBEITUNG

Papierbohrer mit dem großen „F“

fordern Sie
unser
„know-how“

Wir haben eine neue Generation
von Lochbohrern entwickelt, die in allen 35- und
40-Bohrungen für alle Maschinenfolienbohrer
verwendet werden können. Kontaktieren Sie uns heute.

Geack. Maschinen und Applikationen

foellmer
JOSEF FOELLMER GmbH
KUPFERSCHWABENSTRASSE 2
D-70366 VILMINGEN-SCHWENNINGEN
Telefon 071420 30 12-11 Fax 071420 30 12

WEITERVERARBEITUNG

MKW Graphische
Maschinen

RAPID
TRANS UT

Zusammentragen
Broschürenfertigung



Tel. +49 (0)2676 93050
www.mkwgmbh.de

WEITERBILDUNG

gib
Zürich

Kaderschule für Druck,
Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
CH-8008 Zürich
Telefon +41 1 380 53 00

DIENSTLEISTUNGEN

STRIP PLATE® Lackierplatten
für Offset - direkt und indirekt

- Ausparungen mit Plotter oder
manuell, alle Formate lieferbar
für alle Offsetmaschinen
- Basisplatte Alu oder Polyester
- für Dispersions- und UV-Lacke

NESSMANN GMBH
Lackierplatten Produktion

Tulastr. 23/1 - D 77933 LAHR
Tel. +49 (0)7821-41424
Fax +49 (0)7821-956623
www.strip-plate.com
E-Mail: info@strip-plate.com

DRUCKMARKT
impressions

Lesen Sie mehr im PDF-
Magazin »Druckmarkt
impressions« im Internet.
Jetzt alle 14 Tage mit
Hintergrundberichten und
Nachrichten.

www.druckmarkt.com

FINISHINGPROZESSE IN PERFEKTION

Schär Druckverarbeitung AG
Bernstrasse 261 • 4852 Rothrist
Tel. 062 785 10 30 • Fax 062 785 10 33
info@druckverarbeitung.ch
www.druckverarbeitung.ch

schär

binderhaus
Bücherbinder für alle Formate

**PUR-Klebebinden
mit Schlitzdüse:**
Fotobücher,
Digitaldruck und
gestrichenes Papier
sicher binden.

Binderhaus GmbH & Co. KG
Friedrichstrasse 17, 70764 Friesenheim
Tel. 0711-25835-45 • Fax 0711-25835-44
e-mail:info@binderhaus.com
www.binderhaus.com

Gütesiegel

Q
Publikation
BERAUBT
KOMPETENT
TRANSPARENT

DRUCKMARKT
wurde vom Verband Schweizer
Presse mit dem Gütesiegel
Q-Publikation ausgezeichnet.

DAS MAGAZIN MIT DEN RICHTIGEN **Zutaten**

Nicht etwa, dass wir den »Druckmarkt« als Mahlzeit empfehlen würden, dennoch arbeiten wir wie Spitzenköche an stets neuen Menüs, um unseren Gästen – Ihnen, unseren Lesern – interessante Informationen aufzutischen. Und natürlich legen wir dabei Wert auf gute Zubereitung: Themen, die ansprechen (auch wenn sie vielleicht nicht jedem schmecken), Seiten, die übersichtlich gestaltet und angerichtet sind – und eine Qualität im Druck, die dem Anspruch der Branche entspricht. **Auch die Menüfolge kann sich sehen lassen.** »Druckmarkt« bietet kleine Häppchen als tagesaktuell relevante Nachrichten auf der Homepage, vierzehntägig das PDF-Magazin »Druckmarkt impressions« im Internet, alle zwei Monate das gedruckte Magazin und in loser Reihenfolge die »Druckmarkt COLLECTION«, in der schwere Themen leicht, aber umfassend zubereitet sind.